



Berichtsheft zum

62. Deutschen Schützentag



160 Jahre DEUTSCHER SCHÜTZENBUND



MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Verifizierte Beschusssicherheit:
Kein Auf- und Abbau mehr nötig!

PLT2 durch LM10X-Lasermodule*
mit jedem Lasergewehr und
jeder Laserpistole kompatibel

PLT2

- ✓ verlässliche Erfassung und Auswertung eines codierten Lasers
- ✓ kompatibel zu Lasergewehren und Laserpistolen mit UIPM Standard
- ✓ integrierte, dimmbare Scheibenbeleuchtung
- ✓ automatische Kalibrierung bei jedem Einschalten
- ✓ bewährte Technik, auch bei extremen Wetterbedingungen
- ✓ automatische Schussbilderzeugung und -speicherung

**PRECISE
LASER
TARGET**

Infos unter:

kontakt@meyton.de

www.meyton.de

...oder QR Code scannen und Video anschauen!





Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, 11014 Berlin

Horst Seehofer

Bundesminister

Alt-Moabit 140

10557 Berlin

Postanschrift

11014 Berlin

Tel. +49 30 18 681-11000

Fax +49 30 18 681-11014

Minister@bmi.bund.de

www.bmi.bund.de

Berlin, im April 2021

Sehr geehrter Herr von Schönfels,
sehr geehrte Damen und Herren Delegierte,

zum 62. Schützenntag übermittele ich Ihnen meine herzlichsten Grüße.

Mit Gotha haben Sie einen für Ihren Verband denkwürdigen Veranstaltungsort gewählt. Hier wurde der Deutsche Schützenbund vor 160 Jahren gegründet. Hier begann seine traditionsreiche Geschichte, die ihn nicht nur zum ältesten Verband Deutschlands, sondern mit seinen rund 1,4 Millionen Mitgliedern auch zu einem der mitgliederstärksten Verbände macht.

Ging es ursprünglich noch um Schutzzwecke der Stadtverteidigung, verbindet der Deutsche Schützenbund heute in vorbildlicher Weise den Breitensport mit dem Leistungssport. Kein anderer Verband hat eine Athletin in seinen Reihen, die sowohl bei den Olympischen Spielen als auch bei den World Games der nichtolympischen Sportarten eine Medaille gewonnen hat.

Auch wenn die Vorbereitung auf die bevorstehenden Olympischen Spiele in Tokio aufgrund der aktuellen Einschränkungen besonders herausfordernd ist, bin ich zuversichtlich, dass unsere Athletinnen und Athleten gut abschneiden werden. Hierfür wünsche Ihnen viel Erfolg.

Der Deutsche Schützenbund, seine Landesverbände und die Schützenvereine sind seit langem tief in der Gesellschaft verwurzelt und zu tragenden Elementen des Gemeinwohls und des gesellschaftlichen Zusammenhalts in den Gemeinden geworden. Gerade in dieser schwierigen Zeit, die

Seite 2 von 2

allen im Hinblick auf das soziale Miteinander viel abverlangt, leisten sie hierfür einen ganz wichtigen Beitrag.

Beispielhaft ist auch das Engagement, das der Verband und seine Mitglieder beim Ausbau der sportlichen Infrastruktur gezeigt haben, um dauerhaft in der Weltspitze erfolgreich sein zu können. Hier ist insbesondere das neu eröffnete nationale olympische und paralympische Trainingszentrum für Schieß- und Bogensport in Wiesbaden-Klarenthal hervorzuheben. Die schießsportlichen Anlagen, die komplexe sportartspezifische Leistungsdiagnostik und die trainingswissenschaftliche Betreuung ermöglichen dort ideale Trainingsbedingungen.

Wichtig ist auch, dass alle Bundesstützpunkte des Deutschen Schützenbunds für den maximal möglichen Anerkennungszeitraum, also bis zum Ende des Jahres 2024, gesichert sind. Damit ist die Verankerung der verschiedenen Disziplinen des Schießsports in allen Teilen des Landes weiterhin gewährleistet.

Ich bin mir sicher, dass der Deutsche Schützenbund sowohl strukturell als auch sportlich für die Zukunft hervorragend aufgestellt ist.

Dies verbinde ich mit der Hoffnung, dass in recht naher Zukunft auch die Aktivitäten wieder möglich sein werden, die das Schützenwesen in seiner Tradition für die Bürgerinnen und Bürger in den Städten und Gemeinden erlebbar machen und die ein historisch gewachsener und lebendiger Teil der regionalen Identität sind.

Den Teilnehmern des 62. Schützentages wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf der Veranstaltung.

Mit freundlichen Grüßen





An die
Delegierten der Landesverbände
Mitglieder des Gesamtvorstandes
Ehrenmitglieder

Wiesbaden, 30.03.2021
jb/rg

Einladung
zur
digitalen 62. Delegiertenversammlung 2021

am Samstag, 1. Mai 2021
ab 09:00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß § 14 Ziff. 3, § 26 Ziff. 1 DSB-Satzung in Verbindung mit Artikel 2 § 5 des „Gesetzes zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht“ laden wir Sie hiermit fristgerecht – unter Bekanntgabe der Tagesordnung (s. Anlage) – zur 62. Delegiertenversammlung 2021 herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen – bleiben Sie gesund!

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND

Hans-Heinrich von Schönfels
Präsident

Tagesordnung

1. Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung
2. Wahl der Protokollführer
3. Genehmigung der Niederschrift über die Delegiertenversammlung
anlässlich des 61. Deutschen Schützentages am 27.04.2019 in Wernigerode
4. Berichte des Präsidiums
 - a) des Präsidenten Hans-Heinrich von Schönfels
 - b) des 1. Vizepräsidenten Lars Bathke
 - c) des Vizepräsidenten Recht Walter Wolpert
 - d) des Vizepräsidenten Finanzen Gerd Hamm
 - e) des Vizepräsidenten Sport Gerhard Furnier
 - f) des Vizepräsidenten Öffentlichkeitsarbeit Wolfgang Kink
 - g) der Vizepräsidentin Bildung Susanne Mittag
 - h) des Vizepräsidenten Verbandsentwicklung und Ethik Prof. Dr. Marcus Stumpf
 - i) des Vizepräsidenten Schützentradition und Brauchtum Wilfried Ritzke
 - j) des Vizepräsidenten Jugend Stefan Rinke sowie der Bundesjugendsprecher
Sophia Benterbusch, Aileen Jedtberg, Tom Gotta und Henrik Quast
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung des Präsidiums
8. Wahl eines Wahlausschusses
 - a) Vorsitz
 - b) zwei Beisitzer
9. Wahl des Präsidiums gem. § 14 Ziffer 2 b) i.V.m. § 12 Ziffer 1 und 3 DSB-Satzung
 1. Präsident
 2. 1. Vizepräsident
 3. sieben Vizepräsidenten, davon mindestens eine Frau
10. Wahl eines Rechnungsprüfers gem. § 14 Ziffer 2 e) DSB-Satzung
(sowie ggf. Wahl eines Ersatzrechnungsprüfers)

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND e. V.



Hans-Heinrich von Schönfels
Präsident

Stimmenverteilung 2021

Landesverband	Mitglieder per 31.12.2020	für 2021 bezahlt	Stimmen Delegierte	Gesamt- vorstand	Anwesende Stimmen gesamt
Baden	33.089	33.089	12	2	
Bayern	461.926	461.926	154	2	
Berlin-Brandenburg	5.073	5.073	2	2	
Brandenburg	12.827	12.827	5	2	
Hamburg	18.000	18.000	6	2	
Hessen	94.731	94.731	32	2	
Mecklenburg-Vorpommern	8.296	8.296	3	2	
Niedersachsen	155.263	155.263	52	2	
Norddeutschland	21.346	21.346	8	2	
Nordwest	108.836	108.836	37	2	
Oberpfalz	29.201	29.201	10	2	
Pfalz	29.723	29.723	10	2	
Rheinland	77.636	77.636	26	2	
Saar	15.138	15.138	6	2	
Sachsen	17.131	17.131	6	2	
Sachsen-Anhalt	19.761	19.761	7	2	
Südbaden	35.672	35.672	12	2	
Thüringen	18.342	18.342	7	2	
Westfalen	80.423	80.423	27	2	
Württemberg	87.322	87.322	30	2	
	1.329.736	1.329.736		40	
Präsidium				10	
Bundssportleiter Sportschießen				1	
Bundssportleiter Bogensport				1	
Vertreter Jugendvorstand				1	
Gesamtaktivensprecher				1	
Ehrenpräsident				1	
anwesende Ehrenmitglieder					
insgesamt					

Mitgliederstand der Landesverbände des DEUTSCHEN SCHÜTZENBUNDES per 31.12.2020 (in der zweiten Reihe jeweils die Vergleichszahlen aus dem Jahr 2019)

Landesverband	Senioren männl. ab 56	Senioren weibl. ab 56	Alterskl. männl. 46 - 55	Alterskl. weibl. 46 - 55	Schützen männl. 27 - 45	Schützen weibl. 27 - 45	Schützen männl. 21 - 26	Schützen weibl. 21 - 26	Junioren männl. 18 - 20	Junioren weibl. 18 - 20	Jugendl. männl. 14 - 17	Jugendl. weibl. 14 - 17	Schüler männl. bis 13	Schüler weibl. bis 13	gesamt
Baden	2020	13.056	2.567	4.926	5.524	1.530	1.090	366	596	273	608	285	727	339	33.089
	2019	12.922	2.530	5.218	5.882	1.594	1.142	373	641	311	819	366	630	288	33.695
Bayern	2020	142.532	41.099	57.816	21.375	76.595	31.411	23.434	11.280	6.039	14.762	7.850	10.211	5.779	461.926
	2019	139.925	39.639	60.900	22.469	77.244	24.308	11.458	12.568	6.296	15.778	8.161	11.377	6.274	467.979
Berlin	2020	2.166	363	736	175	735	215	58	78	43	154	85	97	47	5.073
	2019	2.143	340	825	251	907	221	104	98	41	174	69	138	84	5.436
Brandenburg	2020	5.873	798	2.044	444	1.794	471	94	174	67	313	131	251	122	12.827
	2019	5.765	786	2.201	449	1.830	481	102	191	62	312	156	265	117	12.925
Hamburg	2020	6.883	1.713	2.354	740	2.563	966	758	383	186	381	210	301	171	18.000
	2019	6.897	1.703	2.540	802	2.626	970	787	398	191	433	209	342	219	18.516
Hessen	2020	37.950	7.809	13.048	3.470	14.758	4.643	3.642	1.919	799	2.343	1.103	1.169	694	94.731
	2019	37.632	7.770	14.105	3.647	15.128	4.747	3.819	2.047	819	2.579	1.137	1.388	801	97.025
Meckl.-Vorpom.	2020	3.904	595	1.193	247	1.069	281	50	148	62	237	124	179	84	8.296
	2019	3.921	592	1.244	252	1.098	280	119	129	62	269	113	223	103	8.465
Niedersachsen	2020	52.556	21.508	17.125	7.503	19.914	10.071	6.242	3.142	2.027	3.644	2.433	3.174	2.149	155.263
	2019	52.464	21.416	18.421	7.978	20.242	10.199	6.445	3.291	2.068	3.994	2.597	3.638	2.494	159.027
Norddeutschl.	2020	8.267	2.527	2.810	976	2.694	886	798	468	227	653	307	277	137	21.346
	2019	7.831	2.406	3.196	1.059	2.831	939	762	488	201	722	331	533	242	21.850
Nordwest	2020	34.476	14.406	12.699	5.989	14.246	7.721	4.782	2.272	1.521	2.523	1.674	2.089	1.418	108.836
	2019	34.188	14.175	13.652	6.415	8.044	4.908	2.949	2.493	1.616	2.885	1.823	2.515	1.680	111.904
Oberpfalz	2020	9.874	3.126	3.387	1.342	4.517	2.020	644	639	352	711	401	525	340	29.201
	2019	9.737	3.048	3.584	1.400	4.572	2.058	1.314	616	361	773	443	611	357	29.563
Pfalz	2020	12.045	1.836	4.647	1.099	5.030	1.316	1.097	545	215	625	280	424	215	29.723
	2019	11.925	1.808	5.016	1.185	5.180	1.359	1.188	586	221	773	292	499	257	30.641
Rheinland	2020	30.215	6.696	11.617	3.097	11.663	3.725	2.660	1.278	664	1.632	931	1.468	836	77.636
	2019	29.284	6.402	12.398	3.233	11.659	3.651	2.848	1.341	690	1.770	976	1.549	838	77.832
Saar	2020	5.913	1.073	2.229	565	2.618	752	556	317	168	249	120	226	128	15.138
	2019	5.816	1.049	2.414	611	2.710	771	581	381	168	264	143	255	131	15.500
Sachsen	2020	7.717	841	3.289	495	2.975	608	356	189	72	236	110	94	50	17.131
	2019	6.284	640	3.661	522	3.648	708	292	176	58	275	93	282	130	16.831
Sachsen-Anhalt	2020	8.327	1.760	3.144	663	3.062	914	382	265	114	357	190	255	147	19.761
	2019	8.226	1.752	3.216	683	2.920	857	364	277	119	355	187	261	148	19.554
Südbaden	2020	15.074	2.699	4.758	1.172	5.801	1.572	1.409	723	266	824	352	356	196	35.672
	2019	14.926	2.596	5.094	1.285	5.955	1.534	1.429	801	276	938	375	412	212	36.328
Thüringen	2020	8.372	1.251	2.897	522	2.744	735	383	264	122	410	168	222	95	18.342
	2019	7.179	993	3.307	614	3.429	816	347	206	89	358	158	576	248	18.429
Westfalen	2020	29.118	8.422	11.044	3.447	12.426	4.535	3.338	1.637	844	1.639	798	969	672	80.423
	2019	27.285	7.579	12.922	3.881	12.224	4.362	3.555	1.699	824	2.194	1.034	1.536	910	81.598
Württemberg	2020	32.388	5.121	12.648	3.129	15.155	4.103	3.963	2.155	785	2.746	1.178	1.687	833	87.322
	2019	31.913	4.908	13.448	3.255	15.258	4.145	4.217	2.278	882	3.014	1.246	1.993	933	88.938
ges. 2020		466.706	126.210	174.411	57.652	205.883	78.475	56.708	27.083	14.846	35.047	18.730	24.701	14.452	1.329.736
	ges. 2019	456.263	122.112	187.362	61.280	209.804	79.318	58.757	30.778	15.355	38.679	19.909	29.023	16.466	1.352.036

Mitgliederbewegung 2019/2020

Landesverband	Stand per		Zugang/Abgang	prozentuale Veränderung
	31.12.2019	31.12.2020		
Baden	33.695	33.089	-606	-1,80 %
Bayern	467.979	461.926	-6.053	-1,29 %
Berlin	5.436	5.073	-363	-6,68 %
Brandenburg	12.925	12.827	-98	-0,76 %
Hamburg	18.516	18.000	-516	-2,79 %
Hessen	97.025	94.731	-2.294	-2,36 %
Meckl.-Vorpommern	8.465	8.296	-169	-2,00 %
Niedersachsen	159.027	155.263	-3.764	-2,37 %
Norddeutschland	21.850	21.346	-504	-2,31 %
Nordwest	111.904	108.836	-3.068	-2,74 %
Oberpfalz	29.563	29.201	-362	-1,22 %
Pfalz	30.641	29.723	-918	-3,00 %
Rheinland	77.832	77.636	-196	-0,25 %
Saar	15.500	15.138	-362	-2,34 %
Sachsen	16.831	17.131	300	+1,78 %
Sachsen-Anhalt	19.554	19.761	207	+1,06 %
Südbaden	36.328	35.672	-656	-1,81 %
Thüringen	18.429	18.342	-87	-0,47 %
Westfalen	81.598	80.423	-1.175	-1,44 %
Württemberg	88.938	87.322	-1.616	-1,82 %
gesamt	1.352.036	1.329.736	-22.300	-1,65 %

Mitgliederbewegung in den Landesverbänden des DEUTSCHEN SCHÜTZENBUNDES

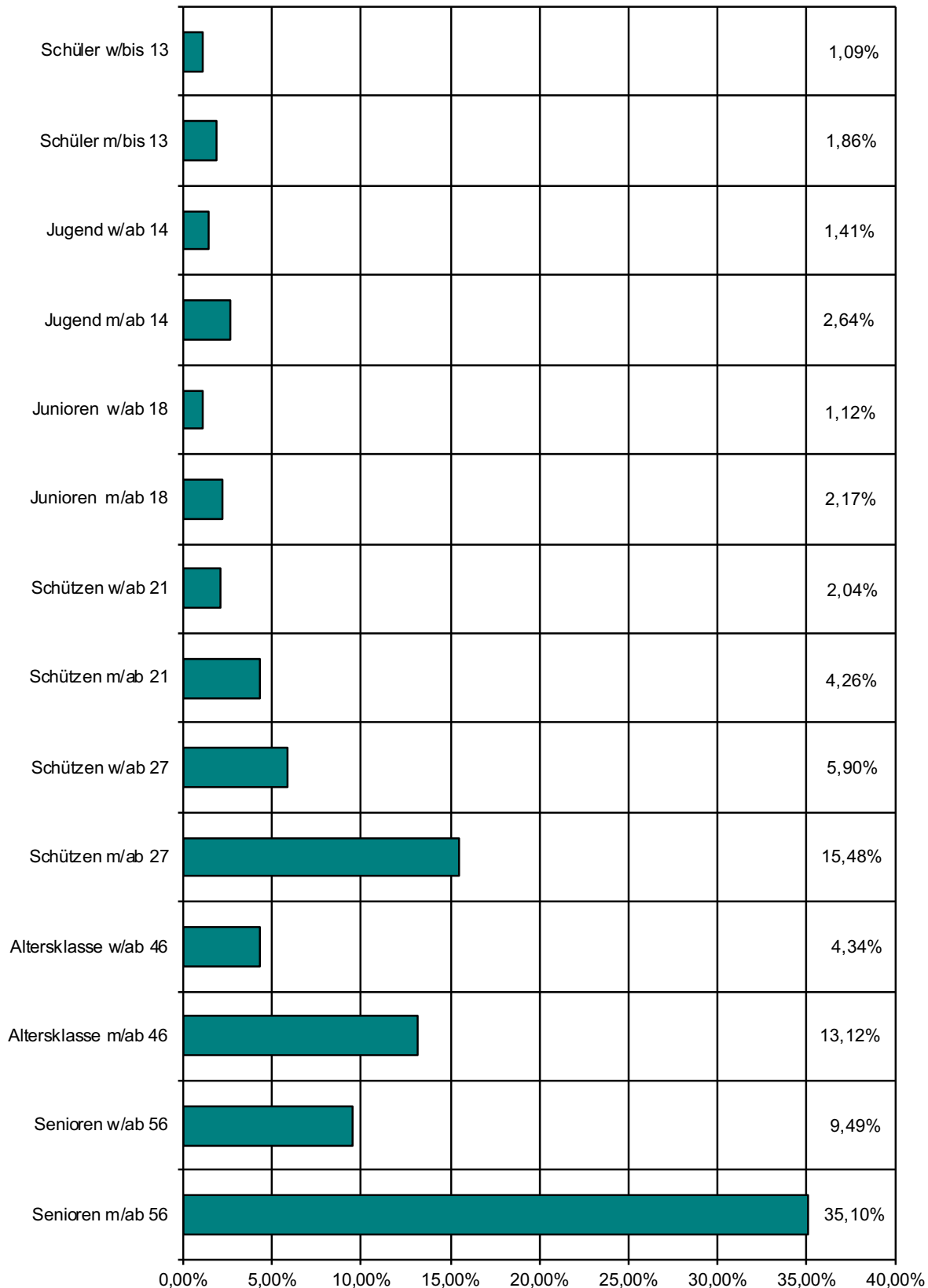
Jahr	Baden	Bayern	Berlin	Branden- burg	Hamburg	Hessen	Meckl- Vorpom.	Nieder- sachsen	Nord- deuschl.	Nordwest	Oberpfalz	Pfalz	Rheinland	Saar	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Südbaden	Thüringen	Westfalen	Württemberg	insgesamt	absolut	Prozent
1952																					84.165		
1953																					132.864	48.699	57,86%
1954		7.067	5.512	682	1.885	14.267		43.040	2.201	22.993	5.019	1.369	15.614						7.094	8.787	181.540	48.676	36,64%
1955		8.834	60.088	751	8.609	16.079		46.835	3.358	27.449	6.276	2.299	20.590						10.565	10.565	220.103	38.563	21,24%
1956		11.435	61.255	942	10.613	19.174		51.210	4.666	33.410	7.174	3.330	21.358						16.162	13.711	254.440	34.337	15,60%
1957		12.506	71.547	940	11.409	20.737		60.120	5.641	39.742	7.601	3.865	26.116						21.813	15.354	292.551	38.111	14,98%
1958		13.889	76.771	990	12.144	22.684		61.360	6.163	41.360	7.754	4.316	28.550						28.136	16.611	325.516	32.965	11,27%
1959		8.518	77.377	1.015	12.214	25.059		63.386	7.091	46.897	10.772	5.056	30.246						26.735	18.855	345.986	20.470	6,29%
1960		9.365	87.547	1.278	13.109	26.998		68.339	8.026	46.847	8.861	5.937	32.886						38.782	19.959	381.061	35.075	10,14%
1961		10.620	90.352	1.376	13.684	28.443		73.352	9.447	51.641	9.432	7.368	36.959						40.797	21.730	415.306	34.245	8,99%
1962		11.122	103.532	1.416	14.245	28.700		79.272	10.531	53.794	9.693	7.702	36.959						44.257	22.758	438.932	23.626	5,69%
1963		12.005	113.278	1.433	14.895	30.980		80.645	11.535	59.431	10.758	8.117	39.196						47.824	24.672	475.450	36.518	8,32%
1964		13.175	117.701	1.514	15.887	35.088		84.525	12.879	62.943	11.633	8.918	41.869						50.275	27.111	506.707	31.257	6,57%
1965		13.665	128.054	1.618	15.396	36.459		95.742	16.040	66.202	12.550	9.387	44.250						56.486	29.299	542.957	36.750	7,15%
1966		14.977	139.717	1.731	16.362	40.790		101.376	17.280	71.838	13.505	10.143	46.150						60.240	30.820	583.829	40.872	7,55%
1967		15.780	175.837	1.978	16.918	44.722		105.602	18.440	75.355	13.811	10.443	48.299						60.731	32.114	639.734	55.905	9,59%
1968		16.552	183.721	2.005	16.983	48.252		108.207	19.294	78.695	14.646	11.024	48.299						61.281	33.472	664.963	25.529	3,94%
1969		17.336	189.276	2.160	17.480	51.130		115.343	20.776	82.518	15.704	11.661	52.046						61.679	36.000	695.722	30.759	4,67%
1970		18.392	197.238	2.266	17.847	54.882		119.801	22.163	84.913	16.358	11.458	53.567						62.040	38.415	723.724	28.002	4,02%
1971		19.271	196.619	2.443	18.359	59.017		123.896	21.167	87.825	17.028	12.050	53.838						63.944	40.804	743.999	20.275	2,80%
1972		20.882	205.511	2.599	18.921	61.656		126.799	24.106	92.356	17.926	13.617	54.298						70.334	42.037	777.676	33.677	4,59%
1973		22.832	221.686	2.741	19.739	66.198		132.109	25.678	94.695	18.745	13.460	58.918						72.026	47.083	826.493	48.817	6,29%
1974		23.963	230.974	3.094	20.885	69.746		134.957	27.407	98.651	19.508	14.971	61.360						76.786	49.067	861.523	35.030	4,24%
1975		24.413	243.772	3.284	21.025	73.637		141.855	27.954	103.434	20.595	14.805	63.159						76.626	52.374	904.208	42.685	4,95%
1976		25.826	250.904	3.371	21.660	81.863		150.549	29.233	107.462	21.477	15.041	64.549						81.341	55.519	944.573	40.385	4,49%
1977		26.757	262.770	3.397	20.158	87.115		157.052	33.348	112.667	22.597	15.432	66.807						82.620	58.232	985.836	41.263	4,37%
1978		27.851	276.703	3.361	20.461	91.553		164.614	35.690	118.188	23.598	16.157	67.953						83.792	58.968	1.029.067	43.231	4,39%
1979		28.778	293.544	3.516	20.672	95.913		168.996	35.760	122.077	24.368	16.574	71.828						84.776	61.620	1.069.271	40.204	3,91%
1980		29.619	306.163	3.487	21.826	99.285		175.058	37.970	125.104	25.033	17.177	77.513						87.160	65.206	1.113.406	44.136	4,13%
1981		30.102	320.335	3.566	21.826	102.322		180.919	39.164	128.906	25.745	17.631	78.710						88.038	66.720	1.147.419	34.013	3,05%
1982		30.581	332.520	3.608	22.748	105.388		186.297	40.245	131.497	26.236	18.325	79.515						88.660	68.840	1.177.363	29.944	2,61%
1983		31.295	344.304	3.704	23.032	108.569		191.722	42.445	134.659	27.040	18.386	81.746						89.583	70.289	1.201.947	24.584	2,09%
1984		32.950	356.746	3.793	23.429	110.531		198.688	39.355	134.388	27.708	18.847	83.654						94.184	73.169	1.232.841	30.894	2,57%
1985		34.112	369.499	3.764	23.609	111.075		199.172	37.121	135.998	28.394	19.448	84.451						100.003	75.025	1.260.191	27.350	2,22%
1986		33.573	388.761	3.742	23.669	118.694		192.684	36.511	138.167	19.625	18.925	85.561						100.853	76.194	1.285.612	25.421	2,02%
1987		35.413	388.213	3.702	23.135	119.437		194.137	35.711	140.169	28.331	19.819	85.466						101.922	77.500	1.301.463	15.851	1,23%
1988		36.174	396.885	3.722	23.385	122.173		196.804	35.978	143.663	30.248	20.110	86.800						102.562	78.826	1.323.847	22.384	1,72%
1989		36.620	412.168	3.794	23.061	124.711		200.130	37.046	144.731	30.964	20.678	88.840						105.587	80.962	1.354.126	30.279	2,29%
1990		37.589	426.315	3.785	23.141	125.558		201.947	36.877	145.889	31.342	21.153	88.840						107.344	83.602	1.379.293	25.167	1,88%
1991		39.658	437.528	5.577	2.981	126.700	3.072	204.210	36.857	148.071	32.163	22.223	85.900						108.573	85.251	1.425.883	46.590	3,38%
1992		38.731	449.393	6.912	3.373	128.900	3.588	205.549	37.080	151.138	32.774	23.152	87.176						110.347	86.975	1.468.809	42.926	3,01%
1993		39.898	449.962	7.023	8.082	132.235	5.138	208.192	37.072	158.539	33.218	24.023	90.116						111.489	89.269	1.507.320	38.511	2,67%
1994		40.621	460.300	7.553	10.488	134.358	6.093	210.463	37.123	159.825	33.561	24.545	91.145						113.243	90.912	1.540.929	33.609	2,23%
1995		40.455	471.424	8.077	12.448	127.340	7.183	211.943	37.126	161.100	33.993	24.856	93.443						115.194	93.293	1.558.971	18.042	1,17%
1996		40.754	478.764	7.811	12.887	126.996	8.127	215.296	36.875	161.300	34.380	24.821	95.012						115.200	95.151	1.581.650	22.679	1,45%
1997		40.542	484.904	8.377	12.508	126.992	8.610	211.260	37.075	162.039	34.400	24.840	95.946						114.747	95.773	1.589.079	7.429	0,47%
1998		40.566	486.826	8.717	12.504	126.064	8.801	211.481	36.569	161.799	34.169	24.972	94.810						110.372	95.868	1.586.770	-2.309	-0,15%
1999		40.224	488.545	8.640	12.407	124.949	8.821	211.322	35.146	160.957	34.039	24.744	94.407						112.237	95.370	1.585.562	-1.208	-0,08%
2000		39.938	489.642	8.694	12.867	123.746	8.102	209.562	34.527	161.060	34.041	25.093	94.093						110.746	95.761	1.581.593	-3.969	-0,25%
2001		39.739	491.359	7.931	12.930	122.536	8.713	208.476	34.100	161.184	33.905	24.713	93.150						97.294	96.315	1.565.233	-16.360	-1,07%
2002		39.204	491.041	7.736	13.002	120.686	8.722	205.451	33.005	159.380	33.435	24.411	90.192						94.686	96.396	1.550.560	-14.653	-0,94%
2003		38.394	489.481	7.704	12.716	116.380	8.657	201.866	32.119	156.055	32.802	24.067	89.640						90.524	95.836	1.528.542	-21.038	-1,39%
2004		37.531	487.507	6.728	12.433	114.770	8.650	198.310	31.886	155.179	32.350	23.823	89.334						90.225	95.231	1.513.560	-15.982	-1,04%
2005		36.929	484.569	6.669	12.181	112.825	8.650	194.946	30.782	148.354	31.814	23.589	88.610						90.178	94.949	1.495.676	-17.884	-1,18%
2006		36.541	481.801	6.402	11.902	113.480	8.650	190.070	29.954	148.670	31.404	22.853	87.827						87.050	94.453	1.475.962	-19.714	-1,32%
2007		35.939	480.																				

Mitgliederstand der Landesverbände des DEUTSCHEN SCHÜTZENBUNDES per 31.12.2020

Aufteilung in Prozent

Klasse	Anzahl gesamt	Mitglieder		Anteil in % (von gesamt)
		männlich	weiblich	
Senioren (ab 56)	592.916			44,59 %
		466.706	126.210	35,10 % 9,49 %
Altersklasse (46 - 55)	232.063			17,45 %
		174.411	57.652	13,12 % 4,34 %
Schützen (27 - 45)	284.358			21,38 %
		205.883	78.475	15,48 % 5,90 %
Schützen (21 - 26)	83.791			6,30 %
		56.708	27.083	4,26 % 2,04 %
Junioren (18 - 20)	43.678			3,28 %
		28.832	14.846	2,17 % 1,12 %
Jugendliche (14 - 17)	53.777			4,04 %
		35.047	18.730	2,64 % 1,41 %
Schüler (bis 13)	39.153			2,94 %
		24.701	14.452	1,86 % 1,09 %
Gesamtmitglieder	1.329.736	992.288	337.448	100,00 %

Aufteilung der Gesamtmitglieder in Prozent per 31.12. 2020

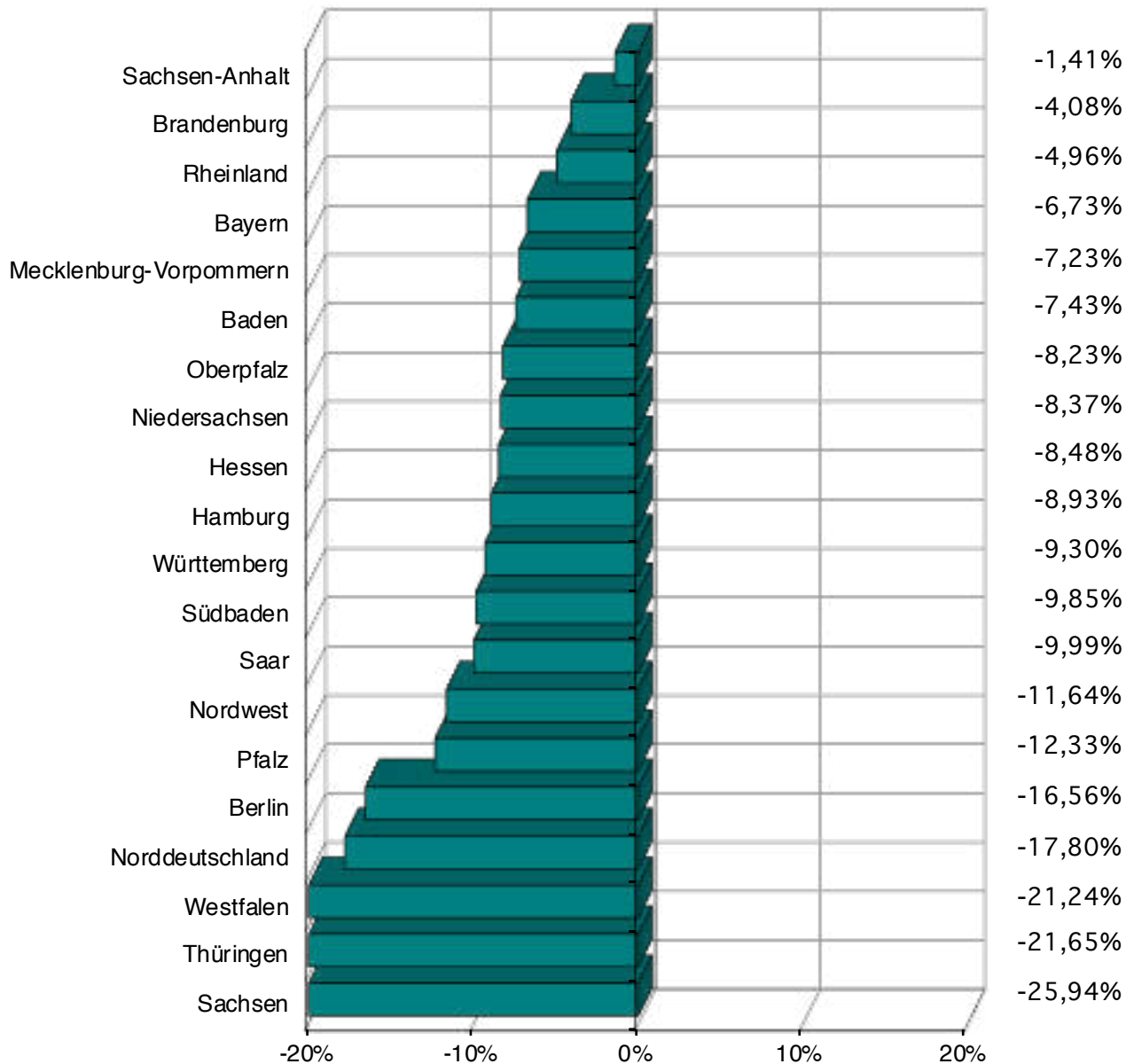


Zuwachs Junioren, Jugendliche und Schüler

Aufteilung in Prozent

Landesverband	Junioren m/w 18-20	Jugend m/w 14-17	Schüler m/w bis 13	gesamt	Junioren m/w 18-20	Jugend m/w 14-17	Schüler m/w bis 13	gesamt	Zugang/ Abgang	in Prozent
	per 31.12.2019				per 31.12.2020					
Baden	952	1.185	918	3.055	869	893	1.066	2.828	-227	-7,43 %
Bayern	18.864	23.939	17.651	60.454	17.782	22.612	15.990	56.384	-4.070	-6,73 %
Berlin	139	243	222	604	121	239	144	504	-100	-16,56 %
Brandenburg	253	468	382	1.103	241	444	373	1.058	-45	-4,08 %
Hamburg	589	642	561	1.792	569	591	472	1.632	-160	-8,93 %
Hessen	2.866	3.716	2.189	8.771	2.718	3.446	1.863	8.027	-744	-8,48 %
Mecklenburg-Vorpommern	191	382	326	899	210	361	263	834	-65	-7,23 %
Niedersachsen	5.359	6.591	6.132	18.082	5.169	6.077	5.323	16.569	-1.513	-8,37 %
Norddeutschland	689	1.053	775	2.517	695	960	414	2.069	-448	-17,80 %
Nordwest	4.109	4.708	4.195	13.012	3.793	4.197	3.507	11.497	-1.515	-11,64 %
Oberpfalz	1.050	1.216	968	3.234	991	1.112	865	2.968	-266	-8,23 %
Pfalz	807	1.065	756	2.628	760	905	639	2.304	-324	-12,33 %
Rheinland	2.031	2.746	2.387	7.164	1.942	2.563	2.304	6.809	-355	-4,96 %
Saar	549	407	386	1.342	485	369	354	1.208	-134	-9,99 %
Sachsen	234	368	412	1.014	261	346	144	751	-263	-25,94 %
Sachsen-Anhalt	396	542	409	1.347	379	547	402	1.328	-19	-1,41 %
Südbaden	1.077	1.313	624	3.014	989	1.176	552	2.717	-297	-9,85 %
Thüringen	295	516	824	1.635	386	578	317	1.281	-354	-21,65 %
Westfalen	2.523	3.228	2.446	8.197	2.378	2.437	1.641	6.456	-1.741	-21,24 %
Württemberg	3.160	4.260	2.926	10.346	2.940	3.924	2.520	9.384	-962	-9,30 %
gesamt	46.133	58.588	45.489	150.210	43.678	53.777	39.153	136.608	-13.602	-9,06 %

Zuwachs Junioren, Jugendliche und Schüler (per 31.12.2020) Aufteilung in Prozent



Mitgliedsvereine der Landesverbände im DEUTSCHEN SCHÜTZENBUND

Landesverband	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Baden																							
Bayern	228	227	226	226	226	226	225	225	224	224	225	226	225	225	224	224	224	224	225	225	225	226	225
Berlin	4.736	4.745	4.758	4.755	4.751	4.762	4.769	4.751	4.745	4.739	4.737	4.724	4.713	4.701	4.680	4.658	4.635	4.624	4.601	4.578	4.558	4.532	4.515
Brandenburg	105	110	116	123	124	123	118	115	112	112	117	158	152	154	153	150	152	144	139	137	135	135	130
Hamburg	232	241	259	264	271	276	271	274	282	281	284	285	286	283	282	282	281	281	280	278	280	279	276
Hessen	151	149	148	148	147	145	147	145	146	145	146	143	139	139	138	139	140	142	142	141	140	139	138
Meckl.-Vorpommern	1.144	1.146	1.138	1.136	1.138	1.137	1.131	1.125	1.123	1.120	1.117	1.104	1.104	1.103	1.100	1.103	1.097	1.088	1.080	1.074	1.071	1.065	1.053
Niedersachsen	162	164	170	171	170	178	190	197	199	195	194	192	192	187	193	187	188	187	182	180	180	180	178
Norddeutschland	1.704	1.702	1.700	1.687	1.678	1.678	1.683	1.680	1.674	1.669	1.718	1.714	1.673	1.664	1.649	1.659	1.638	1.604	1.584	1.578	1.590	1.566	1.557
Nordwest	445	439	438	433	429	426	426	424	423	426	424	428	425	410	406	402	388	376	374	367	363	364	357
Oberpfalz	1.005	1.001	1.002	999	995	988	990	992	991	984	984	986	983	980	980	986	884	821	821	815	812	810	804
Pfalz	298	301	299	298	300	297	298	297	296	295	291	290	290	290	288	287	282	281	280	280	276	277	273
Rheinland	207	205	206	206	206	206	206	200	200	201	203	202	202	202	205	274	275	275	270	270	268	265	263
Saar	1.124	1.115	1.115	1.121	1.119	1.107	1.106	1.103	1.097	1.095	1.086	1.076	1.073	1.074	977	985	969	957	954	963	936	929	917
Sachsen	179	177	176	174	174	173	172	171	169	169	169	170	167	167	162	161	162	161	156	157	158	159	157
Sachsen-Anhalt	271	284	303	312	315	331	341	348	352	355	356	363	365	363	367	363	364	363	362	364	368	366	370
Südbaden	458	467	465	469	468	476	473	476	482	495	489	485	474	471	468	466	465	464	463	460	456	456	458
Thüringen	298	300	300	299	298	296	296	299	301	301	300	301	304	304	301	300	299	299	299	300	295	293	293
Westfalen	411	431	457	477	478	482	484	491	494	501	504	504	501	500	499	501	502	499	503	495	488	486	481
Württemberg	1.063	1.069	1.063	1.058	1.067	1.055	1.048	1.042	1.040	1.028	991	974	956	934	917	910	915	904	893	880	877	862	854
gesamt	767	763	764	764	764	767	766	769	768	766	766	761	762	764	765	766	763	763	766	767	770	769	769
	14.988	15.036	15.103	15.120	15.118	15.129	15.140	15.124	15.118	15.101	15.101	15.086	14.986	14.914	14.754	14.803	14.623	14.457	14.374	14.307	14.246	14.158	14.068

Protokoll

über die 61. ordentliche Delegiertenversammlung
des Deutschen Schützenbundes e. V.
am Samstag, dem 27. April 2019
im Festzelt, Heltauer Platz zu Wernigerode

Beginn: 11:45 Uhr – Ende: 13:05 Uhr

TOP 1

Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung

Präsident Hans-Heinrich von Schönfels eröffnet die Delegiertenversammlung und heißt die Erschienenen und dabei ohne Namensnennung die Ehrenmitglieder des DSB herzlich willkommen. Sodann erteilt er Bundesgeschäftsführer Jörg Brokamp das Wort.

Bundesgeschäftsführer Jörg Brokamp zieht die Liste über die Stimmenverteilung auf Seite 3 der allen Delegierten vorliegenden Festschrift heran und gibt die konkrete Stimmenverteilung bekannt. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

Delegierte der Landesverbände	501
Präsidium	10
Bundessportleiter Sportschießen	1
Bundessportleiter Bogensport	1
Vertreter Jugendvorstand	1
Ehrenpräsident	1
anwesende Ehrenmitglieder	25
Gesamtzahl der Stimmen	540

Damit beträgt die einfache Mehrheit 271 Stimmen und die für die Satzungsänderung notwendige 2/3-Mehrheit 360 Stimmen. Es sind alle 20 Landesverbände vertreten.

Da zur Delegiertenversammlung mit Schreiben vom 16.3.2019 unter Beifügung der Anlagen zu TOP 8 rechtzeitig eingeladen wurde, ist die Versammlung somit beschlussfähig.

TOP 2

Wahl der Protokollführer

Auf Vorschlag des Gesamtvorstandes werden Patrick Scheel (SB) und Thilo Distler (NW) in offener Abstimmung einstimmig zu Protokollführern gewählt.



FAHNEN KÖSSINGER

Vereins- & Festbedarf

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder
fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog an!

www.fahnen-koessinger.de/shop

  /fahnenkoessinger

TOP 3**Genehmigung der Niederschrift über die Delegiertenversammlung anlässlich des 60. Deutschen Schütztag vom 29.4.2018 in Frankfurt am Main**

Die Niederschrift liegt den Delegierten durch Abdruck auf den Seiten 12 bis 15 des Berichtsheftes vor. Es wurden bisher und werden auch heute keine Einwände erhoben. Das Protokoll wird sodann einstimmig genehmigt.

TOP 4**Berichte des Präsidiums**

Präsident Hans-Heinrich von Schönfels erstattet nach seiner Wahl in der Delegiertenversammlung in Frankfurt am Main zum DSB-Präsidenten seinen ersten Bericht in Ergänzung des Abdrucks in der Festschrift mündlich wie folgt:

„Sehr verehrte Ehrengäste, liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder, Punkt 4 der Tagesordnung unserer Delegiertenversammlung heißt ‚Berichte des Präsidiums‘. Wir könnten es uns jetzt einfach machen und auf das vor Euch liegende Heft verweisen, in dem die Berichte der einzelnen Ressorts abgedruckt sind. Aber Einfach kann jeder und ich möchte es mir nicht nehmen lassen, hier an dieser Stelle das Wort an Euch zu richten und den einen oder anderen Schwerpunkt der letzten beiden Jahre hervorzuheben.

Wir sind ein großer und erfolgreicher Sportverband. Wie ihr wisst, waren die letzten Jahre von der Diskussion über die vom Bundesinnenministerium und dem Deutschen Olympischen Sportbund in die Wege geleiteten Leistungssportreform geprägt. Nun ist sie da, sie greift und wir werden alles dafür tun, sie optimal im Interesse unserer Sportlerinnen und Sportler zu nutzen. Die Eingabe der umfassenden Daten in PotAS, das so genannte Potenzial-Analyse-System und Herzstück der künftigen Leistungssportförderung, erfolgt im Juni und ist maßgeblich dafür ausschlaggebend, wie der DSB zukünftig finanziell gestellt sein wird.

Die Umsetzung der Reform hat 2018 bereits positiv für den DSB begonnen, denn alle acht Bundesstützpunkte wurden vom BMI anerkannt und zudem mit der längsten Laufzeit, nämlich bis 2024, versehen. Nicht gelungen ist uns dagegen leider, uns gegen die Meinung des BMI durchzusetzen und die drei Doppelstützpunkte zu erhalten. Die Stützpunktstruktur soll dadurch effizienter werden und wir werden sehen, inwiefern das auch eintrifft. Wir konnten mit BMI-Mitteln die Cheftrainerstelle mit Thomas Abel und die Bundesstützpunktleiterstelle für Wiesbaden/Frankfurt mit Andreas Friedrich besetzen. Bereits in 2019 werden weitere Stellenbesetzungen folgen. Alle Bundesstützpunktleiter werden zu 100% von der öffentlichen Hand finanziert und beim DSB angestellt. Erforderlich ist, dass der Leitungssport von ausgewiesenen Experten geführt wird, dass die Strukturen schlank, professionell und die Entscheidungswege kurz sind. Was das betrifft, sind wir gut aufgestellt. Trotzdem ergibt sich immer wieder die Notwendigkeit, an der

einen oder anderen Stelle nach zu justieren. Diesem Zweck dienen die Satzungsänderungen, die wir Euch unter einem späteren Tagesordnungspunkt vorschlagen, die wichtig für den weiteren PotAS-Verlauf sind und für die ich jetzt an dieser Stelle schon um Eure Zustimmung bitte.

Wir befinden uns im vorolympischen Jahr. Bei den letzten Spielen in Rio waren wir äußerst erfolgreich. Das schürt natürlich Erwartungen, die – das möchte ich hier in aller Deutlichkeit sagen – nur schwer zu erfüllen sind. Einige unserer erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler haben ihre Karrieren beendet. Aber so ist das in einer Sportart wie der unsrigen – alleine auf eine Goldmedaille kann man keine berufliche Zukunft bauen. Und der Nachwuchs ist erst dabei, sich zu bewähren. Deshalb drücken wir alle die Daumen für die nächsten Weltcups, bei denen Quotenplätze für Tokio vergeben werden.

Apropos Weltcups – zwei davon finden sozusagen hier bei uns zuhause statt: der ISSF-Weltcup Ende Mai in München und Anfang Juli der World Archery Bogenweltcup in Berlin. Das sind großartige Veranstaltungen mit Sportlerinnen und Sportlern aus der ganzen Welt, und ich lade Sie und Euch ganz herzlich ein, selbst als Zuschauer einmal dabei zu sein. Erwähnen will ich freilich auch den Junioren Weltcup in Suhl, und ebenfalls auf dem Friedberg die erste World Masters Shooting Championship für leistungsorientierte Schützinnen und Schützen ab 45 Jahren. Am 3. und 4. August könnt Ihr dann unsere besten Bogenschützinnen und -schützen bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin vermutlich live in ARD und ZDF verfolgen, wenn dort die sogenannten ‚FINALS‘ in zehn verschiedenen Sportarten stattfinden.

Wir haben uns im Verband als lernfähig erwiesen. In der Rückschau stellten wir fest, dass unsere Öffentlichkeitsarbeit schon vor dem Frankfurter Schütztag als Defizit erkannt worden ist, unter anderem auch von den Landesverbänden, die dieses Thema beschäftigt hat. Das wurde aufgegriffen, und deshalb haben wir ein eigenes Ressort ‚Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit‘ geschaffen. Mit Wolfgang Kink und der personellen Verstärkung im Hauptamt haben wir uns neu aufgestellt. Mit Thilo von Hagen haben wir einen neuen, jungen aber sehr erfahrenen Leiter der Öffentlichkeitsarbeit, mit Nadine Schilling eine sehr engagierte Mitarbeiterin für die Homepage und wir haben ein Team von zwei weiteren jungen und sehr kompetenten Mitarbeitern: Lisa Haensch und Jan-Frederik Siebert, die bereits jetzt für deutlich mehr Aktivität in diesem für uns wichtigen Bereich sorgen.

Dass all das bereits Wirkung entfaltet, könnt Ihr an den Zahlen im Berichtsheft sehen. Es ist klar spürbar an der TV-Berichterstattung über unseren Sport, es ist sichtbar an der steigenden Attraktivität unserer Sozialen Medien – und darüber freue ich mich ganz besonders –, dass seit vorgestern nach langen und aufwändigen Vorarbeiten unsere neue Homepage online geschaltet ist. Und damit Ihr jetzt nicht alle die Handys zückt und auf www.dsb.de geht und dann das Netz zusammenbricht,

zeigt uns die Regie hier auf der Leinwand einige Eindrücke. Die Homepage ist die Visitenkarte unseres Verbandes. Sie ist jetzt moderner, attraktiver, noch vielfältiger, aber trotzdem übersichtlicher.

Einen besonderen Dank möchte ich dabei an Frau Nadine Schilling richten. Frau Schilling ist Mitarbeiterin der Bundesgeschäftsstelle. Sie ist in Tag- und Nacharbeit dem Versprechen nachgekommen, was sie und Thilo von Hagen im Herbst dem Präsidium gegeben haben, dass bis zum heutigen Deutschen Schützentag diese neue Homepage online geht. Sie haben es geschafft und dafür meinen herzlichen Dank und einen kleinen Applaus der Versammlung!

Die Homepage und natürlich die Fernsehsender sind wichtig, wenn wir ins Gespräch kommen und im Gespräch bleiben wollen. 2017 und 2018 waren gute Jahre, was unsere Präsenz in den Medien betrifft. Seht Euch die Sendezeiten und die Marktanteile, die wir mit den Bogenweltcup und den Deutschen Meisterschaften Bogen erreicht haben, im Berichtsheft an. Wir haben die Zusammenarbeit mit Sportdeutschland.TV verstärkt. Der DSB muss dafür zum Teil Produktions- bzw. Lizenzkosten zahlen, und es wäre wünschenswert, wenn Ihr Eure Mitglieder über diese Plattform unterrichtet, damit sich der Einsatz lohnt und nach ‚draußen‘ gezeigt wird, dass es zahlreiche Interessierte an unseren Sportarten gibt. Zudem – und dazu möchte ich Euch alle ermuntern – haben auch die Landesverbände und die Vereine die Möglichkeit, ihre Events bei Sportdeutschland.TV zu streamen. Informationen dazu wie auch den Kontakt zum Streaming-Portal gibt Euch sehr gerne unsere Pressestelle.

Noch einmal zur Homepage:

Dort, wie auch auf einigen Seiten im Delegiertenheft, könnt Ihr Euch über die Fortschritte informieren, die der Neubau unseres Olympischen und Paralympischen Trainingszentrums in Wiesbaden macht. Ja, es geht voran. Der Rohbau steht schon länger, jetzt sind wir bei der Inneneinrichtung und die Fertigstellung Anfang des nächsten Jahres ist absehbar. Und wir bleiben finanziell im Großen und Ganzen im Rahmen. Und das ist etwas, worauf wir angesichts der enormen Preissteigerungen im Bausektor wirklich stolz sein können. Deshalb bedanke ich mich an dieser Stelle, liebe Delegierte, auch im Namen unserer Athletinnen und Athleten für den Beitragsbeschluss des Deutschen Schützentages 2015 in Hamburg. Mir ist bewusst, dass diese Entscheidung einigen nicht leicht fiel.

Aber, und ich sage das hier in aller Deutlichkeit: Hätten wir damals diesen Beschluss nicht gefasst, dann hätten wir diese Baumaßnahme erst gar nicht begonnen und bei der momentanen Entwicklung des Bausektors wäre die Umsetzung heute nicht mehr vorstellbar. Der Neubau wird ein wichtiger Baustein sein für die leistungssportliche Zukunft unseres Verbandes.

Zum Thema Waffenrecht noch zwei Sätze:

Stichwort ‚Umsetzung der EU-Feuerwaffen-Richtlinie‘. Hier sind wir sehr aktiv gewesen, haben sehr viele Gespräche im

Interesse unserer Mitglieder geführt. Und es zeichnet sich ab, dass wir hier wichtige Verbesserungen erreicht haben, wenn die parlamentarischen Gremien dem letztlich auch zustimmen. Die Schreckensszenarien, die einige an die Wand gemalt haben, werden wohl zum Glück ausbleiben. Und als vor zwei Jahren neu gewählter Präsident bin ich stolz darauf, dass es uns gelungen ist, alle schießsporttreibenden Verbände und Interessengruppen an einen Tisch zu bekommen und vor allem die Thematik des Schießstandsachverständigenwesens in Deutschland im Rahmen der Umsetzung der EU-Feuerwaffenrichtlinie zu diskutieren. Ich sage ausdrücklich, dass es uns immer darum ging, die Interessen unserer Mitglieder, der Schützinnen und Schützen zu vertreten und nicht die Interessen Einzelner. Das ist unser Credo, dem wir auch weiter folgen werden. Wir werden es nur gemeinsam schaffen, den Schießsport (und auch die Jagd) vor weiteren Restriktionen zu bewahren. Und von daher stehen wir für einen intensiven Austausch und eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, halten aber die Unabhängigkeit des Deutschen Schützenbundes weiterhin für unabdingbar.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei allen bedanken, die uns dabei unterstützt haben. Und ich verspreche, dass wir auch weiterhin wachsam sein werden, damit unser Sport frei von weiteren Verschärfungen bleibt.

Ein Thema, das in die Zukunft weist, ist die Mitglieder- und Verbandsentwicklung. Auf diesem Gebiet dürfen wir nicht nachlassen. Eine der grundlegenden und ureigenen Aufgaben eines Sportverbandes ist die Mitgliedergewinnung und natürlich auch die Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen. Wir haben einen Mitgliederrückgang von 0,3 % in 2018 zu beklagen. Unser Schützenwesen baut auf die vielen freiwilligen Helfer, seien es Trainer, Helfer oder Vorstände. Damit der DSB auch weiterhin eine gewichtige Rolle in verschiedenen Bereichen spielen kann, haben wir unter dem Arbeitstitel ‚Agenda 2025‘ eine Arbeitsgruppe mit Begleitung der Führungsakademie des DOSB eingesetzt. Ziel der AG ist es, den Verband in seiner Struktur und Organisation einmal gründlich zu durchleuchten und fit für die Zukunft zu machen. Dieser Bereich wird uns in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen, auch dazu bitte ich Euch schon an dieser Stelle um Eure Unterstützung.

Einige drängende Fragen sind:

- Welche Auswirkungen wird die fortschreitende Digitalisierung auf unseren Verband haben?
- Ist unser Verband organisatorisch und strukturell für die Zukunft gerüstet?
- Wie gehen wir mit dem immer dringender werdenden Problemkomplex Umwelt um?
- Die Frage des demografischen Wandels wird stärker auf uns zukommen und ist vielleicht schon da. Wie stellen wir uns dem?

Das alles wird erhebliche Auswirkungen auch auf uns und unseren Verband haben. All das sind Fragen, die ich gerne mit Euch zusammen angehen möchte. Und für die ich ganz ausdrücklich

um Anregungen bitte. Denn dafür stand und steht der Deutsche Schützenbund seit mehr als 150 Jahren. Unsere Gründer im 19. Jahrhundert waren Visionäre, sie schauten voraus, sie bahnten der deutschen Einheit den Weg. Beim großen Jubiläum in Gotha und vor zwei Jahren in der Frankfurter Paulskirche haben wir an sie und ihre Leistungen erinnert. Wir müssen den Mut haben, offen und ohne Vorbehalte über die anstehenden Fragen zu sprechen.

Das zentrale Zukunftsthema für mich ist der Nachwuchs. Die Deutsche Schützenjugend sollte eine der Herzkammern des DSB sein. Schließlich ist der Nachwuchs entscheidend dafür, dass auch zukünftig der Bogen- und Schießsport in Deutschland seine Berechtigung findet und auf qualitativ und quantitativ hohem Niveau agiert. Doch dazu braucht es dringend Unterstützung: Die vielfältigen Themen wie Jugendsport und Bildung, Öffentlichkeitsarbeit sowie diverse Kampagnen benötigen auch Leute, 'Man-/Woman Power', wie man heute so schön sagt. Auch da bleibt nicht alles beim Alten, auch da wachsen junge Leute raus, auch da gibt es Generationenwechsel. Es ist entscheidend, in den Landesverbänden und innerhalb der DSB-Gremien engagierte und motivierte junge Menschen zu finden, die sich für die DSJ und somit den DSB von morgen einbringen.

Die vielleicht bunte Seite im vorliegenden Delegiertenheft zeigt eine Anzeige unseres Deutschen Schützenmuseums. Und das ist die reine Absicht. Denn tatsächlich zeigen wir auf Schloss Callenberg in Coburg die Geschichte und die Gegenwart unseres Schützenwesens von seiner bunten Seite. Am 19. Mai, also morgen in drei Wochen, beteiligen wir uns am Internationalen Museumstag. Fahrt mal hin, auch wenn Ihr vielleicht schon einmal dort wart, denn es gibt immer noch etwas Neues zu entdecken! Der Internationale Museumstag steht unter dem Motto 'Museen – Zukunft lebendiger Tradition'. Und das ist es auch, was wir mit unserer Verbandsarbeit erreichen wollen, nämlich den Sport und die Gemeinschaft für alle möglich und erlebbar zu machen, unseren Athletinnen und Athleten Erfolge erreichbar zu machen und unsere Tradition lebendig zu erhalten. Dafür meinen herzlichsten Dank an alle Akteure im Namen aller Schützinnen und Schützen des Deutschen Schützenbundes.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit."

Die weiteren Berichte sind auf den Seiten 19 bis 46 des Berichtsheftes abgedruckt. Die Amtsinhaber haben hierzu keine mündlichen Ergänzungen.

Der Vertreter des Jugendvorstandes, Bundesjugendsprecher Henrik Quast, berichtet wie folgt:

„Sehr geehrter Herr Präsident von Schönfels, meine sehr verehrten Ehrengäste, liebe Delegierte, das Schützenwesen in Deutschland ist groß und hat eine lange Tradition. Manchmal ist es modern – allzu oft jedoch in veralte-

ten Denkmustern behaftet. Manchmal agiert es schnell, zu oft scheitert es jedoch an seinen eigenen, trägen Strukturen. Es fokussiert die Zukunft, erreicht sie aber oft erst, wenn diese schon wieder Vergangenheit ist. Kurzum: Dem Schützenwesen geht es so wie vielen großen Sportarten in Deutschland, seien es die Turner, die Handballer oder die Schwimmer.

Wie gewinne ich neue Mitglieder? Wie kann ich mich für die Zukunft gut aufstellen? Wie gewinne ich Nachwuchs für die ehrenamtliche Arbeit in den Vereins- und Verbandsstrukturen? Die Fragestellungen und die Probleme sind meist überall dieselben. Es liegt deshalb auf der Hand, dass man gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten suchen sollte.

Wir als DSJ begreifen unsere Aufgabe innerhalb des DSB als Struktur, die zwar unbequem sein soll und Probleme aufzeigt, gleichzeitig aber auch an deren Lösung arbeitet. In den letzten Jahren haben wir unseren Fokus deshalb vermehrt auf allgemeine Themen gelegt. Als akute Problemfelder haben wir drei Bereiche ausgemacht, die wir seitdem bearbeiten:

1. Dopingprävention
(Aktion: '100% Ich – keine Chance für Doping')
2. Gewinnung ehrenamtlicher Helfer
(Aktion: 'jung.engagiert.')
3. Alkoholfrei Sport genießen
(Aktion: startet im Jahr 2020)

Doping ist nicht erst seit den Skandalen um die diesjährigen Ski-WM wieder in aller Munde. Die Deutsche Schützenjugend hat es sich zum Ziel gesetzt, Jugendliche darüber aufzuklären was Doping ist und welche Folgen, ob sportrechtlich oder auch für die eigene Gesundheit, dieses haben kann. Wir sind der Meinung, dass mit der Prävention nicht früh genug begonnen werden kann und haben deshalb die Aktion '100% Ich – keine Chance für Doping' ins Leben gerufen. In diesem Zuge bieten wir eigens für Jugendliche aufbereitetes Infomaterial an und führen bei unseren Veranstaltungen Mitmachaktionen durch. Auf diese Weise wollen wir einen Beitrag dazu leisten, dass der DSB auch in Zukunft keine Dopingskandale erleben muss.

Mit unserer Kampagne 'jung.engagiert.' haben wir ein Themenfeld der Deutschen Sportjugend aufgegriffen und für uns neu interpretiert. Wir wollen zeigen, wie viel Spaß ein Ehrenamt machen kann und warum man auch in seiner eigenen Persönlichkeitsentwicklung davon profitiert, um auf diese Weise junge Menschen für ehrenamtliche Arbeit zu gewinnen. Hierfür haben wir sehenswerte Interviews mit langjährig Engagierten gedreht, die von ihrem eigenen Werdegang berichten. Ebenfalls haben wir neues Infomaterial erstellt und dieses den Landesjugendsprechern zur weiteren Verbreitung zur Verfügung gestellt. Insbesondere haben wir aufgezeigt, welche modernen Formen von ehrenamtlichem Engagement es gibt, und wie diese genutzt werden können.

Wer sich einen Flyer der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und des DOSB zum Thema ‚Alkoholfrei Sport genießen‘ anschaut wird dort ziemlich schnell ein bekanntes Gesicht finden. Unser Präsident, Herr von Schönfels, ist dort mit abgedruckt. Die Position des DSB zum Thema Alkohol und Sport haben wir deshalb aufgegriffen und möchten sie den Jugendlichen näherbringen. Diese Kampagne befindet sich momentan noch in der Planung und startet zum Jahresbeginn 2020. Ich möchte deshalb noch nicht zu viel verraten, aber soviel sei gesagt: auch hier wird es ein buntes Angebot an Informationsmaterial und anderen Aktionen geben. Und wer während der DM 2020 in Hochbrück Durst hat, sollte vielleicht mal an unseren Stand vorbeigucken und sich überraschen lassen.

Trotz aller überfachlichen Themen ist uns aber natürlich auch bewusst, dass wir immer noch die ‚Schützenjugend‘ im ‚Schützenbund‘ sind. Wir befassen uns also natürlich auch mit dem Schieß- und Bogensport. Als Bundesjugendsprecher waren wir zum Beispiel an der Ausarbeitung der Deutschen Jugendmeisterschaft im Lichtschießen beteiligt. In diesem Zusammenhang begrüßen wir es ausdrücklich, diese Meisterschaft in ihrer jetzigen Austragungsform, zwar als Wettkampf, aber aufgelockert durch allgemeinsportliche Elemente, und an ihrem jetzigen Austragungsort in München Hochbrück beizubehalten. Wir wollen, dass dieser Wettkampf auch weiterhin aus sportwissenschaftlicher Sicht kindgerecht bleibt und somit, neben

z.B. dem Kitra-Lehrgang für Trainerinnen und Trainer, unser Angebot für die jüngsten Schützinnen und Schützen ganzheitlich abrundet.

Neben diesen Aktionen und Kampagnen ist es uns aber auch ein besonderes Anliegen das zu tun, für das wir gewählt worden sind: Wir sollen die Interessen der Jugendlichen Mitglieder innen und Mitglieder im DSB gegenüber dem DSB und seinen Organen vertreten. Dass das manchmal zu Meinungsverschiedenheiten führt, liegt auf der Hand, bietet dadurch aber auch Raum für neue kreative und zukunftsorientierte Ideen.

Aus vielen Gesprächen mit Jugendlichen der unterschiedlichsten Ebenen ist bei uns ein zentraler Satz immer wieder hängen geblieben: Die Jugendlichen haben oftmals das Gefühl, sie, ihre Vorschläge und Themen, würden nicht ernst genommen. Sei es auf Vereinsebene, im Gau oder sogar im Landesverband. Das ist in mehrfacher Hinsicht schade. Zum einen wird dieser Verband, und damit unser aller Sport, unsere Tradition und Gemeinschaft, in seiner jetzigen Form nicht mehr bis in alle Ewigkeit existieren, wenn wir es nicht schaffen, junge Menschen für uns zu gewinnen und für uns zu begeistern. Das schaffen wir aber nicht, wenn wir nicht auf sie zugehen, sie nicht respektieren, nicht ernst nehmen und nicht vernünftig einbinden. Wir müssen es schaffen, eine Kultur der gegenseitigen Wertschätzung zu etablieren. Das kann nur funktionieren, wenn wir alle an einem Strang ziehen und jeder sich an die eigene Nase fasst und die Frage stellt: Was kann ich in Zukunft besser machen? Wie kann ich die Jugend besser einbinden?

Zum zweiten vergeuden wir ungenutztes Potential. Unternehmen geben viel Geld aus, um Berater zu engagieren, damit diese sich ein Problem aus einem neuen Blickwinkel anschauen und so probieren, es zu lösen. Genau dieses Potential hat auch die Jugend. Wir müssen einen Weg finden, um die Erfahrung und das Wissen der langjährig Engagierten mit dem neuen Blickwinkel und den kreativen Ideen der Jugendlichen, mögen sie auf den ersten Blick auch noch so abwegig oder befremdlich erscheinen, zu verbinden und so einen Verband zu gestalten, der fit für die Zukunft ist.

Darum noch einmal der dringende Appell an alle Anwesende: Nehmt Eure Jugendlichen ernst, bindet sie aktiv ein, arbeitet mit ihnen zusammen und übertragt ihnen Verantwortung! An seinen eigenen Aufgaben kann man wachsen. Sorgt dafür, dass Eure Jugendlichen an sich selbst wachsen, dann müssen wir uns um die Zukunft keine Sorgen machen.

In diesem Sinne wünsche ich weiterhin einen angenehmen Schützentag, der Versammlung einen guten Verlauf und bedanke mich für die Aufmerksamkeit."

TOP 5

Bericht der Rechnungsprüfer

Für die Rechnungsprüfer des DSB berichtet Karl-Heinz Teuscher. Er verweist zunächst auf den im Berichtsheft auf Seite

FahnenFleck

Mit über 130-jähriger Tradition ist FahnenFleck
Ihr Spezialist für die Ausstattung mit:

- › Traditionsfahnen
- › Werbeflaggen
- › Fahnenmasten
- › Beachflags
- › Displays
- › Abzeichen

Wir beraten Sie gern: Tel. 040-300934-0
Ab zum Shop: www.fahnenfleck-shop.de

Partner des



FahnenFleck
ONLINESHOP



59 abgedruckten Bericht über die durchgeführte Prüfung und fügt mündliche Ergänzungen hinzu.

TOP 6

Aussprache zu den Berichten

Wortmeldungen zu diesem TOP ergeben sich nicht.

TOP 7

Entlastung des Präsidiums

Der Rechnungsprüfer Karl-Heinz Teuscher beantragt die Entlastung des Präsidiums und führt die Abstimmung auch selbst durch. Das Präsidium wird sodann ohne Gegenstimme und damit einstimmig entlastet.

Präsident Hans-Heinrich von Schönfels dankt den Rechnungsprüfern für ihre Tätigkeit und den Delegierten im Namen aller Präsidiumsmitglieder für die soeben erteilte Entlastung.

TOP 8

Satzungsänderung

Vizepräsident Recht, Walter Wolpert, erläutert und begründet ausführlich die vom Präsidium am 15.3.2019 beantragte und anschließend vom Gesamtvorstand beratene Satzungsänderung einschließlich eines kurzen Nachtrags zu § 12 Ziff. 8. und des Weiteren die Änderung der als Satzungsbestandteil bestehenden Nominierungs- und Rechtsordnung sowie die neu als Satzungsbestandteil vorgesehene Datenschutzordnung. Die vorgesehenen Änderungen und die Datenschutzordnung liegen den Delegierten als Synopse bzw. als Beschlussentwurf vor. In die Abstimmung wird weiterhin einbezogen der Antrag von Walter Wolpert das Präsidium zu ermächtigen, eventuelle redaktionelle Änderungen, die auf Verlangen des zuständigen Registergerichtsrechtspflegers notwendig werden könnten, selbst beschließen zu dürfen.

Das gesamte Regelwerk und der Zusatzantrag von Walter Wolpert werden in einem einzigen Vorgang in offener Abstimmung einstimmig angenommen. Sie sind dem Original dieses Protokolls als Anlagen 1, 1a und 2 bis 4 beigelegt.

Angesichts dieses eindeutigen Abstimmungsergebnisses wird auf die Feststellung des Quorums der Landesverbände einvernehmlich verzichtet.

TOP 9

Wahl von zwei Rechnungsprüfern

Die Wahlen werden von Vizepräsident Recht Walter Wolpert durchgeführt.

Vorschläge 1. Wahlgang: Friedhelm Wollenhaupt
Karl-Heinz Teuscher

Die Kandidaten nutzen die ihnen eingeräumte Gelegenheit, sich vorzustellen. Satzungsgemäß ist in diesem Fall schriftlich zu wählen. Hierbei entfallen auf

Friedhelm Wollenhaupt 111 Stimmen
Karl-Heinz Teuscher 425 Stimmen
Quorum der Landessverbände: 5 für Wollenhaupt
15 für Teuscher

Damit ist Karl-Heinz Teuscher mit Mehrheit als Rechnungsprüfer wiedergewählt. Er bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

Vorschläge 2. Wahlgang: Alois Wüstefeld
Jochen Willmann

Auch diese Kandidaten nutzen die ihnen eingeräumte Gelegenheit, sich vorzustellen. Satzungsgemäß ist abermals schriftlich zu wählen. Hierbei entfallen auf

Alois Wüstefeld 146 Stimmen
Jochen Willmann 385 Stimmen
Quorum der Landessverbände: 5 für Wüstefeld
15 für Willmann

Damit ist Jochen Willmann mit Mehrheit als neuer Rechnungsprüfer gewählt. Er bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

Vorschlag 3. Wahlgang
(Ersatzrechnungsprüfer): Alois Wüstefeld
Da lediglich ein Vorschlag vorliegt und niemand schriftliche Wahl beantragt, wird offen abgestimmt.

In dieser Abstimmung wird Alois Wüstefeld einstimmig als Ersatzrechnungsprüfer wiedergewählt. Er bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

Angesichts dieses eindeutigen Abstimmungsergebnisses wird auf die Feststellung des Quorums der Landesverbände einvernehmlich verzichtet.

Präsident Hans-Heinrich von Schönfels bedankt sich bei den Delegierten für die zügige Abwicklung der Tagesordnung, wünscht einen guten Festumzug, heute Abend einen schönen Bundeskönigsball und schließt die Versammlung.

Protokollführer

gez. Patrick Scheel gez. Thilo Distler

Versammlungsleiter

gez. Hans-Heinrich v. Schönfels



ERIMA VORTEILE

- Kollektionen 4 Jahre lang verfügbar
- Umfangreiches Größensystem
- Premium Qualität

Die gesamte ERIMA Kollektion findest du im Gesamtkatalog 2021 oder unter www.erima.de

Offizieller Ausrüster des
Deutschen Schützenbundes



GEMEINSAM GEWINNEN

ERIMA TEAMLINE SQUAD

Perfekt für dich und dein Team!

Erhältlich im Fachhandel oder unter www.erima.de



SPORTSWEAR SINCE 1900

Jahresbericht 2019/2020

Hans-Heinrich von Schönfels, Präsident

Die Zeit seit dem letzten Deutschen Schützentag in Wernigerode im Jahr 2019 wurde maßgeblich von der weltumspannenden Corona-Pandemie bestimmt, die auch unser Verbandsleben stark beeinträchtigt hat. Wollte ich diesen Bericht über die zweite Hälfte meiner Amtszeit im Konjunktiv erstatten, würde ich all das aufzählen, was wir uns für das Frühjahr und den Sommer 2020 vorgenommen und im Großen und Ganzen bereits detailliert geplant hatten. Ich denke da zum Beispiel an den Schießsport-Weltcup in München, die Junioren Weltmeisterschaften in Suhl oder das Quotenplatzturnier und den Bogen-Weltcup in Berlin. Ich denke an die „Finals“ an Rhein und Ruhr, die zweite Auflage gleichzeitiger Deutscher Meisterschaften verschiedener Sportarten, an denen wir wieder mit dem Bogensport dabei gewesen wären, an das Bundes(-jugend)königsschießen, das für Hamburg-Harburg geplant war, an die vielen Landesschützentage, die Deutschen Meisterschaften in München und natürlich an die Olympischen Spiele in Tokio. Das Bundesligafinale Bogen am 29. Februar 2020 in Wiesbaden war die letzte Veranstaltung des Deutschen Schützenbundes und die letzte nationale, sportliche Entscheidung im Jahr 2020, die in gewohnter Weise ausgetragen wurde. Dann kam die Pandemie. Sie wird leider auch in den Berichten der jeweils verantwortlichen Vizepräsidentin und der Vizepräsidenten und in den ausführlichen Darlegungen der anderen Fachressorts, die Sie bitte dem vorliegenden Berichtsheft entnehmen, eine wichtige Rolle spielen. Ich möchte mich an dieser Stelle auf einige ausgewählte Stichworte beschränken.

Corona-Pandemie

Das Präsidium hat im März 2020 sehr schnell und entschieden auf die Ausbreitung des Virus reagiert. Die März-Sitzung des Gesamtvorstandes musste ausfallen, und wir haben die Deutschen Meisterschaften und alle weiteren sportlichen Veranstaltungen des Deutschen Schützenbundes inklusive dem Bundeskönigsschießen und dem Bundesjugendkönigsschießen abgesagt. Das waren drastische Maßnahmen, die wir zum Schutz unserer Mitglieder und zur Schaffung von Planungssicherheit für die Landesverbände aber ergreifen mussten. Und im Nachhinein hat sich herausgestellt, dass diese Schritte richtig waren.

Das komplette Sportjahr 2020 ist der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen. Und nicht nur das. Ein geselliges Leben, wie es gerade in unseren Vereinen gepflegt wird, fand nicht statt. Sämtliche Schützenfeste mit ihrer Lebensfreude und ihren integrativen Funktionen mussten ausfallen. Jubiläen, für die die Festschriften schon gedruckt, die Grußworte schon geschrieben, das Catering bereits bestellt war, wurden abgesagt. Aber wir wollen nicht jammern. Schließlich ging es allen so, und der Deutsche Schützenbund und seine Mitglieder haben

die Lockdown-Maßnahmen vollumfänglich mitgetragen. Und wir haben gesehen, mit welchem Engagement und mit welcher Fantasie es den Schützenvereinen gelungen ist, trotz aller Kontaktsperren und Abstandsregeln die Kommunikation zu den Mitgliedern aufrecht zu erhalten. Vereinsleben und Geselligkeit – auch und gerade in dieser Zeit konnten wir erfahren, wie wichtig Gemeinschaftserlebnisse, Schützenfeste ebenso wie etwa Kirchweihen und Volksfeste für alle Menschen überall sind, was nur sie leisten können und welche Bedeutung sie für das Wohlergehen, das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Solidarität untereinander haben. Da wurden auf der menschenleeren Vogelwiese kleine Konzerte veranstaltet und mit Mund-Nasenschutz aufmunternde Grußbotschaften gesprochen und ins Internet gestellt. Vereine gestalteten mit Baukästen und Spielzeugfiguren Modellschützenfeste einschließlich Festzug und Kirmes. Einige dieser Aktionen haben es in die überregionale Presse geschafft. Großes Kompliment! Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen wurden am Bildschirm abgehalten, Entscheidungen per Umlaufverfahren getroffen.

Von unserer Seite aus haben wir – immer in enger Abstimmung mit unseren Landesverbänden – etliche Konzepte angeschoben, die dazu beitragen sollten, die praktischen Auswirkungen der staatlichen Maßnahmen und Vorschriften für unsere Vereine in den Griff zu bekommen. An der Ausarbeitung der „Leitplanken“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), die mit sportartspezifischen Übergangsregeln den Weg zurück in ein – wenn auch weiter eingeschränktes – Sporttreiben in den Vereinen ermöglichten, waren wir maßgeblich beteiligt. Viele Vereine steuerten durch die Absage bereits fest geplanter Veranstaltungen auf finanzielle Schwierigkeiten zu. Wir haben als Verband die entsprechenden staatlichen Stellen auf die wirtschaftliche Situation der Vereine aufmerksam gemacht und auf Hilfestellung gedrängt. Darüber hinaus haben wir Hygienekonzepte und Mustervorlagen erarbeitet und für unsere Vereine bereitgestellt.

Heute schauen wir mit gemischten Gefühlen nach vorne. Denn noch ist die Pandemie nicht überstanden. Wir wissen nicht, wie viele Wellen und Mutationen noch auf uns zukommen, und wir werden wohl trotz ausgeweiteter Testverfahren und einem hoffentlich sicheren Impfschutz auf Dauer vorsichtiger sein und unsere Veranstaltungen anpassen müssen.

Sport

Bis zum Beginn des Lockdowns waren das Jahr 2019 und die ersten Wochen im Jahr 2020 durchaus vielversprechend für unsere Sportlerinnen und Sportler und für unseren Verband verlaufen. Die zahlreichen Titel und Medaillen sind im Bericht des Vizepräsidenten Sport und des Sportdirektors in diesem Berichtsheft aufgeführt. Es sah im Frühjahr 2020 so aus, dass

die Olympischen Spiele von unserer Seite aus ruhig hätten kommen können. Auch unsere Erfahrung und Kreativität als Ausrichter internationaler Schießsportveranstaltungen – der 25. ISSF-Junioren-Weltcup im Schießsportzentrum Suhl und die ISSF-World-Tour Target Sprint, sowie das sehr gut angenommene ISSF World Masters Turnier, ebenfalls in Suhl – haben sich im Jahr 2019 wieder bewährt und erfuhren weltweit uneingeschränkte Anerkennung. Wir haben erneut einen übertragenden World Archery Weltcup Recurve und Compound in Berlin ausgerichtet. Im Juni 2019 vergab World Archery (WA) die Bogenweltmeisterschaften im Jahr 2023 nach Berlin. Der Deutsche Schützenbund wird damit das Hauptqualifikationsturnier für die Olympischen Spiele 2024 in Paris austragen. Die Deutschen Meisterschaften Bogensport im Rahmen der Finals ebenfalls in Berlin waren ein Premium-Medienereignis, das dieser attraktiven Sportart viele Zuschauer und sicher auch zahlreiche neue Freunde gebracht hat. Zwei Wochen später fand das Para Europacup-Finale Bogenschießen auf dem Bowling Green in Wiesbaden statt.

Zur sportlichen Bilanz und den erfolgreichen Veranstaltungen passten die sehr guten Ergebnisse, die wir bei den ersten Schritten zur Umsetzung der Leistungssportreform erzielen konnten. Zum abschließenden Bericht fehlen zwar noch die Ergebnisse der Olympischen Spiele, aber schon jetzt konnten nach der Aufstockung der Mittel durch das Bundesministerium des Innern an unseren Bundesstützpunkten bereits einige neue Trainerstellen geschaffen sowie eine Erhöhung im Bereich der Trainingsstättenfinanzierung erreicht werden. Noch im Jahr 2019 erreichte uns auch die Nachricht, dass der von uns seit Langem geforderte Bau einer 70-Meter-Halle für das Bogenschießen durch die Förderung des Bundes in greifbare Nähe rückt. Ohne sie würden unsere Bogensportlerinnen und -sportler über kurz oder lang den Anschluss an die internationale Spitze verlieren, wenn wir nicht die komplette Wintersaison im Ausland verbringen wollen. Der Bau der Halle stellt in vielerlei Hinsicht eine zentrale Komponente für die weitere positive Entwicklung des Bogensports in Deutschland dar. Ziel muss es jetzt sein, dass die Halle bereits im Zug der Vorbereitung auf die Olympischen Sommerspiele 2024 in Paris genutzt werden kann.

Bundesstützpunkt Wiesbaden/Frankfurt

Eine weitere sehr erfreuliche Nachricht: Unser neuer Bundesstützpunkt in Wiesbaden ist fertig. Trotz diverser Widrigkeiten, die sich im Verlauf der Abriss- und Bauphase ergeben haben, und trotz der Pandemie, die für Verzögerungen sorgte. Mit Beginn des Jahres 2021 finden Lehrgänge und Maßnahmen für die DSB-Kaderathleten statt, und die erste Resonanz ist äußerst positiv. Die Sportlerinnen und Sportler loben die optimalen Bedingungen auf den Ständen, die schönen Räumlichkeiten und den perfekten und herzlichen Service des Personals. Und nicht zu vergessen: das gute Essen. In den Bundesstützpunkt wurde in den letzten Jahren viel Energie und

Geld gesteckt. Wir verfügen jetzt über eine der modernsten Trainings- und Ausbildungsstätten in Deutschland überhaupt. Wenn vielleicht auch noch nicht in Tokio bei den Olympischen Sommerspielen, die hoffentlich stattfinden werden, so doch auf mittlere und lange Sicht werden sich die Investitionen auszahlen – da bin ich mir sicher.

Die Realisierung des Bundesstützpunktes in Wiesbaden – das möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich betonen – wäre nicht ohne die finanzielle Unterstützung möglich gewesen, die der Verbandsspitze von der Delegiertenversammlung beim Deutschen Schützentag 2015 in Hamburg in Form der Beitragserhöhung um 50 Cent gewährt wurde. Deshalb bedanke ich mich bei allen unseren Mitgliedern im Namen des Präsidiums ganz herzlich für diese weitsichtige Investition in die sportliche und verbandliche Zukunftsfähigkeit unseres Deutschen Schützenbundes!

Meisterschütze und Deutschlandcup

Besondere Umstände erfordern besondere Maßnahmen. Denn der Vereinssport war zeitweise komplett lahmgelegt und unsere Sportlerinnen und Sportler gerade auch im Breitensport gezwungen, auf die Ausübung ihres Sports zu verzichten. Mit dem Online-Fernwettkampf „Meisterschütze 2020 #DuUndDeinVerein“ haben wir ein Format aus der Taufe gehoben, das auf breiter Ebene und deutschlandweit einen kleinen Ausgleich schaffen sollte. Etwa viereinhalbtausend Schützinnen und Schützen aller Altersstufen – auch Para-Schützen – haben sich in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole (jeweils auch Auflage), Bogen Recurve und Compound sowie Flinte Trap und Skeet beteiligt, wir hatten in der Corona-Lockerungsphase wieder Betrieb in den Schützenhäusern und auf den Schießständen, und die Mitglieder konnten sich bundesweit im Wettkampfvergleich messen. Dank der großzügigen Unterstützung durch den Verband der Hersteller von Jagd-, Sportwaffen und Munition (JSM) konnten nach den Finalwettkämpfen in Wiesbaden attraktive Preise ausgegeben werden. Ganz gleich wie sich das öffentliche und sportliche Leben in naher Zukunft gestalten wird, werden wir den Online-Wettkampf im Jahr 2021 wiederholen. Denn welches Potential dieses Format hat, zeigt die Tatsache, dass der Bogenweltverband World Archery die Idee aufgegriffen und mit der Indoor Archery World Series Online eine internationale Bogenversion unseres „Meisterschützen“ aufgelegt hat.

Sehr erfreulich war auch der Deutschlandcup Bogensport, den wir im Sommer 2020 in Kooperation mit dem ZDF und mit Unterstützung unseres Partners, des Automobilherstellers Toyota, auf dem Wiesbadener Bowling Green mit den „Top 8“ des deutschen Bogensports ausrichten konnten. Auch diese Veranstaltung und die Übertragung im öffentlich-rechtlichen Fernsehen zur besten Sendezeit am späten Sonntagnachmittag, die fast zwei Millionen Zuschauer erreichte, zeigte einmal mehr die ästhetische Anziehungskraft unserer Sportart und dass es neben dem Fußball auch anderen spannenden Sport gibt.

Webinare und Podcasts

Durch solche Einzelveranstaltungen oder den Online-Wettkampf sind das normale Sportprogramm, der direkte Austausch und das persönliche Gespräch natürlich nicht zu ersetzen. Aber wir konnten feststellen, dass unsere Sportart und die digitale Welt besser zusammenpassen als zunächst gedacht. Das gilt auch für die Web-Seminare, die „Webinare“ zu grundsätzlichen Fragen des Sports und des Vereinswesens und zu speziellen Themen des Sportschießens und des Bogensports, die wir zusammen mit der Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes entwickelt haben und unseren Mitgliedern und allen Interessierten kostenlos anbieten. Die sich steigender Beliebtheit erfreuenden DSB-Podcasts ermöglichen den Schießsportfans, unsere Spitzenschützinnen und -schützen viel näher und persönlicher kennenzulernen. Wir können damit einen Identifikationseffekt erzielen, wie wir ihn aus anderen Sportarten kennen und seit langem angestrebt haben.

Waffenrecht

Ein Thema, das uns immer wieder und auch in den Zeiten von Pandemie und Lockdown beschäftigt, ist das Waffenrecht. Im Lauf des letzten Jahres sind die bei der Umsetzung der EU-Feuerwaffenrichtlinie in nationales Recht seitens des BMI und der Politik als erforderlich angesehenen Änderungen in Kraft getreten. Ursprünglich sollte die Richtlinie der Bekämpfung des Terrorismus und des illegalen Waffenhandels dienen, es hat dann aber einiger Mühe und eines Termins beim Bundesminister des Innern bedurft, um die völlig überzogenen, gleichwohl hartnäckig verfolgten Vorstellungen einiger Beamter des BMI in eine erheblich schützenfreundlichere Neufassung des Waffengesetzes zu verwandeln. Trotz einiger Verschärfungen können und müssen wir insgesamt am Ende damit leben. Genaueres entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Bericht des Vizepräsidenten Recht. Das gleiche gilt für unsere Verhandlungen über die auf europäischer Ebene neuerdings angestrebten Regulierungsprozesse zur Beschränkung von Verwendung bleihaltiger Munition. Dies ist ein wichtiges Thema, bei dem wir äußerst wachsam sein müssen. Denn es hat weitreichende und ganz unmittelbare Folgen für den Schießsport unserer Vereine an der Basis. Zwar sieht der Entwurf neben erheblichen Restriktionen auch einige Ausnahmetatbestände für den Bereich des Sportschießens vor. Aber die Erfahrung hat uns gelehrt, dass wir konsequent daran arbeiten müssen, dass diese Ausnahmen auch in die endgültige Richtlinie übernommen werden, und dass wir im Anschluss ganz genau zu beobachten haben, wie sie schließlich in nationale Gesetzgebung überführt werden.

Wenn wir dachten, mit der o.a. Umsetzung der EU-Feuerwaffenrichtlinie würde erst einmal Ruhe einkehren, haben wir uns getäuscht. Ich bin äußerst verärgert darüber, dass nun plötzlich das BMI vor wenigen Wochen einen Referentenentwurf zur „Verbesserung“ waffenrechtlicher Personenüberprüfungen aus dem Hut gezaubert hat, der nicht nur ohne jede

Absprache mit den Betroffenen entstand, sondern in der Sache auch vollkommen wirklichkeitsfremd ist. Neben der Tatsache, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der vorgesehenen Behörden, wie etwa Gesundheitsämter, zur Beurteilung der persönlichen Eignung für den Besitz von Sportwaffen absolut ungeeignet sind, greifen die angeführten Maßnahmen, Abfragen und Nachberichte nicht nur tief in den ansonsten heiligen Datenschutz ein, sie verletzen auch zutiefst die verfassungsrechtlich garantierten Grundrechte und u.a. die ärztliche Schweigepflicht. Es steht außer Frage, dass wir Maßnahmen im Interesse einer erhöhten Sicherheit vor Kriminalität und terroristischer Gefahr ohne wenn und aber mittragen. Aber hier wird – um in der Schützensprache zu bleiben – weit über das Ziel hinaus geschossen, und (erneut) ein „Bürokratiemonster“ aufgebaut, das weder in irgendeiner Form praktikabel noch auch nur annähernd geeignet ist, den Zweck zu erfüllen, für den es bestimmt sein soll.

Ich kann an dieser Stelle versichern, dass wir weiterhin alles in unserer Macht Stehende tun werden, uns gegen derartige nicht nachvollziehbare Bestrebungen zu wehren und die Interessen unserer Mitglieder und der ganzen Schießsport treibenden Familie mit Vehemenz und Entschlossenheit zu vertreten. Und wir werden im Vorfeld der kommenden Bundestagswahl die Programme der einzelnen Parteien im Blick behalten und sie daraufhin überprüfen, wie sie zu unserem Sport stehen – im Fall von Bündnis 90/Die Grünen sind wir schon tätig geworden – und wie sie die Aktivitäten unserer Vereine und Mitglieder zu fördern und ihre Interessen zu wahren gedenken.

Bürokratismus

Gleiches gilt für das Thema „Ehrenamtliches Engagement“. Während wir uns Gedanken machen, wie wir diesen für das gesellschaftliche Miteinander und für das Funktionieren des Staates so wichtigen Bereich gestalten, fördern und ausbauen, wie wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen und motivieren können, dafür im Jahr 2018 sogar eine Arbeitsgruppe gründeten – beachten Sie bitte den Bericht des Vizepräsidenten Verbandsentwicklung/Ethik –, werden den Vereinen durch eine überbordende Bürokratie immer neue Steine in den Weg gelegt, weltfremde Vorschriften erlassen und Gebühren erhoben. Ich nenne da nur die Stichworte Datenschutz, GEMA und neuerdings Transparenzregister. Allenthalben bläht sich die Bürokratie auf, und nicht erst seit dem völlig verpatzten Start der Corona-Impfkampagne zeigt sich, dass sie mehr erschwert, verhindert und schadet, als dass sie nutzt. Auch hier gilt es, im Vorfeld der Bundestagswahl die Kandidatinnen und Kandidaten vor Ort nachdrücklich auf das Problem des „Bürokratismus“ und seine zum Teil verheerenden Auswirkungen auf die ansässige Vereinswelt nachdrücklich hinzuweisen. Wir haben bereits durch verschiedene Stellungnahmen Aufmerksamkeit in Sachen Transparenzregister erregt und werden nun genau darauf achten, dass es nicht bei bloßen Lippenbekenntnissen bleibt, sondern dass versprochene Vereinfachungen und Erleichterungen auch tatsächlich eintreten.

Schützen gegen Extremismus

Nicht nur um Waffen in den Händen von Terroristen und Kriminellen geht es bei unserer Positionierung „Schützen gegen Extremismus, für Vielfalt und Demokratie“. Die Mordanschläge auf fremd aussehende und andersdenkende Menschen und Politiker, die auch von Sportschützen – zum Teil mit ihren legal registrierten Sportwaffen – verübt wurden, zwingen uns, Farbe zu bekennen. Wir müssen und werden unseren Sport und unsere Werte gegen Vereinnahmung und Missbrauch durch Extremisten schützen. Natürlich pflegen wir ein friedliches Hobby. Aber unser Sportgerät ist eine Waffe. Mehr als andere Sportlerinnen und Sportler müssen wir deshalb darauf achten, wer bei uns im Verein mitmacht. Mehr als andere Sportvereine müssen wir schauen, wer sich bei uns anmeldet und anhört, welche Meinungen vertreten werden bzw. wie sich jemand entwickelt. Das hat nichts mit Bespitzelung oder Denunziantentum zu tun, sondern ist eine Selbstverständlichkeit in einem Vereinsleben, das über die reine Interessengemeinschaft hinausgeht. Extremismus in jeglicher Form hat bei uns nichts zu suchen. Unser Projekt „Schützen gegen Extremismus, für Vielfalt und Demokratie“, das wir zusammen mit dem Hessischen Informations- und Kompetenzzentrum gegen Extremismus (HKE) des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport erarbeitet haben und das auch von diesem finanziell unterstützt wird, soll das Thema im Verband und in den Vereinen fest installieren. Eine umfangreiche Broschüre mit dazugehörigem Flyer ist bereits gedruckt und verbreitet, wir werden Regionalkonferenzen abhalten und Medien bereitstellen, die ganz konkrete Hilfestellungen und Handlungsanweisungen geben. Ganz abgesehen von dem widerlichen Missbrauch unseres friedlichen Vereinslebens und unserer Werte ist die Abwehr jeglicher extremistischer Tendenzen ein existenzielles Anliegen für uns. Es geht um menschliches, zivilisiertes Miteinander und um nichts weniger als unsere Zukunft.

Ausblick

Zum Zeitpunkt, als wir den 62. Deutschen Schützentag in Gotha planten, befanden wir uns schon in dem seit November 2020 bestehenden Lockdown. Die Entwicklung zwang uns dann zu einer Absage, obwohl die Vorbereitungen unserer Gastgeber, des Thüringer Schützenbundes und der Stadt Gotha, schon weit fortgeschritten waren und wir uns auf schöne Tage in unserer Gründungsstadt gefreut hatten. Die Absage ist uns umso schwerer gefallen, als es nach Erfurt im Jahr 2003 bereits das zweite Mal ist, dass ein von unseren Thüringer Freundinnen und Freunden organisierter Deutscher Schützentag nicht beeinflussbaren äußeren Umständen zum Opfer fällt.

Wir bedanken uns beim Thüringer Schützenbund für die enormen Vorleistungen und den immensen Einsatz, den sein Präsidium und seine Mitglieder – nicht zu vergessen die Stadt Gotha, wo wir 2011 prächtige Feierlichkeiten anlässlich unseres 150-jährigen Jubiläums genießen konnten – in die Vorbereitungen gesteckt haben. Das alles war nicht umsonst. Wir

werden im Jahr 2029 den dann 66. Deutschen Schützentag mit umso größerer Freude in Gotha begehen.

Traurig ist auch, dass wir die beiden neuen Ketten für das Bundes(jugend)königsschießen, die wir mit dankenswerter Unterstützung von Steinhauer & Lück und der Gothaer Versicherung anschaffen konnten, vorerst nicht angemessen präsentieren können. Die Königsketten sind wichtiger Teil der Tradition des Deutschen Schützenbundes und unseres von der Deutschen UNESCO-Kommission zum Immateriellen Kulturerbe gezählten Brauchtums. Bei der Gelegenheit möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass unser Dachverband, der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), unserem Beispiel gefolgt ist und es ihm gelungen ist – auch mit Hilfe unserer Vorarbeiten im Antragsverfahren –, die „Gemeinwohlorientierte Sportvereinskultur“ ebenfalls im Bundesweiten Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes eintragen zu lassen. Unsere Vereine sind damit doppelt auf dieser Liste vertreten.

Wir werden nun also erstmals in der Geschichte des Deutschen Schützenbundes eine Delegiertenversammlung mit Wahlen zum Präsidium online durchführen. Wir haben seit März 2020 alle Maßnahmen, die zur Eindämmung des Virus dienen, solidarisch mitgetragen. Wir werden dies weiterhin tun, um die Gesundheit vor allem der Schwächeren in unserer Gesellschaft zu schützen. Das ist für uns eine Selbstverständlichkeit, auch wenn wir den Sport und unser Vereinsleben, den direkten Austausch und die Geselligkeit schmerzlich vermissen. Wir werden sehen, wann und unter welchen Umständen Lockerungen und schließlich auch wieder ein regulärer Sportbetrieb möglich sind. Aber es ist schon jetzt absehbar, dass wir uns an Hygienekonzepte, Abstände und vielleicht auch an Gesichtsmasken gewöhnen müssen. Bisher sind wir – auch was die Mitgliederzahlen betrifft – vergleichsweise gut durch die Pandemie gekommen. Alle Mitglieder in den Vereinen, den Kreisen, Bezirken und Gauen, die Verantwortlichen in den Landesverbänden, die Kolleginnen und Kollegen im Gesamtvorstand und schließlich die Mitglieder des Präsidiums haben in einer gemeinsamen, großen Anstrengung mit viel Kreativität und Engagement dazu beigetragen. Dafür bedanke ich mich herzlich.

Die Amtsperiode des Präsidiums endet mit der Delegiertenversammlung. Aus den Wahlen vor vier Jahren beim 60. Deutschen Schützentag in Frankfurt am Main war ein stark verjüngtes Präsidium mit einigen neuen Gesichtern hervorgegangen. Als wir die Geschäfte des alten Präsidiums übernahmen, mussten wir zwar das Rad nicht neu erfinden, unser Verband stand schon damals gut da. Aber wir wollten ihm ein neues, schärferes Profil geben. Durch den Um- und Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit hat die Kommunikation untereinander und mit den Sportlerinnen und Sportlern an Intensität gewonnen. In der Öffentlichkeit und in der Sportwelt ist der Deutsche Schützenbund in den letzten vier Jahren sichtbarer geworden. Wir sind dabei, unsere Strukturen zu modernisieren und die Digitalisierung auf allen Gebieten voranzutreiben. Die Verbandsentwicklung zielt neben der Mitgliedergewinnung



verstärkt auch auf qualitativen Fortschritt im Hinblick etwa auf Angebots- und Zielgruppenvielfalt. Um uns den Veränderungen und Herausforderungen im gesellschaftlichen Leben und im sportlichen Bereich zu stellen, hat das Präsidium mit Unterstützung der Führungsakademie des DOSB die „Agenda 2025“, eine Initiative zur Weiterentwicklung und strategischen Ausrichtung unseres Verbandes in Zeiten von „eSport“ und sich ständig ändernden strukturellen Anforderungen im Leistungssport angestoßen. Ich rechne dabei fest mit der Erfahrung und der Kreativität aller unserer Mitglieder auf allen Ebenen.

Dank

Denn bei all den beschriebenen Aufgabenfeldern sehe ich uns auf einem sehr guten Weg, aber noch nicht am Ziel. Gerne

arbeite ich weiter daran und vertraue dabei auf die Unterstützung all derer, die in den zurückliegenden vier Jahren viel dazu beigetragen haben, dass unser Verband wieder ein Stück vorangekommen ist. Ich bedanke mich bei unseren Sponsoren und Förderern in allen Bereichen, bei den Partnerverbänden auf nationaler und internationaler Ebene für die erstklassige Zusammenarbeit und last but not least bei den vielen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren herausragenden Einsatz für das Wohlergehen des Deutschen Schützenbundes.

Hans-Heinrich von Schönfels
Präsident



Ich werde
bei der Absicherung
nur Volltreffer landen.

In der Gothaer Gemeinschaft
sind auch Ihre Sportwaffen
umfangreich abgesichert.

**Das Gothaer Sicherheitskonzept
für Jagd- und Sportwaffen.**

Mehr auf gothaer.de oder beim
Gothaer Berater in Ihrer Nähe.



Gothaer
Kraft der Gemeinschaft

Jahresbericht 2019/2020

Lars Bathke, 1. Vizepräsident

Auf diesem Weg möchte ich zunächst alle Schützenschwestern und Schützenbrüder ganz herzlich grüßen und sehr gerne auch alle, die sich für die Tätigkeiten des Präsidiums und die Vorgänge in unserem Verband in den letzten beiden Jahren interessieren. Leider ist die Kommunikation in der jetzigen Zeit nur digital oder auf diesem Wege, also schriftlich möglich.

Eine wichtige Aufgabe des 1. Vizepräsidenten ist die Vertretung unseres Präsidenten Hans-Heinrich von Schönfels, der selbstverständlich nicht alle Termine selbst wahrnehmen kann. Die Präsenz der Verbandsspitze bei wichtigen sportlichen oder traditionellen Veranstaltungen unserer Landesverbände oder einem unserer zahlreichen Vereine – etwa bei hohen Jubiläen – wird nicht nur dort gerne gesehen, weil sie deren Bedeutung unterstreicht. Ich halte sie auch deshalb für unerlässlich, weil sie Nähe schafft und Zusammenhalt signalisiert und vor allem auch den Blick für die Begebenheiten und Bedürfnisse unserer Mitglieder vor Ort schärft. Leider wurde im größten Teil des Berichtszeitraums gerade diesem Anliegen durch die Mobilitäts- und Begegnungseinschränkungen der Boden entzogen.

Umso lieber erinnere ich mich an den Bundesjugendtag im September 2019 in Köln-Deutz zurück. Im Rahmen der Delegiertenversammlung fanden unter anderem die Neuwahlen zum Bundesjugendvorstand statt, deren Leitung ich übernahm. Nähere Informationen dazu liefert der Bericht des Vizepräsidenten Jugend in diesem Berichtsheft. Außerdem wurde mit Burkhard Schindler der verdienstvolle, langjährige Bundesjugendleiter Bildung feierlich verabschiedet. Ich freue mich schon darauf, wenn wir den Bundesjugendtag und einen Deutschen Schützenntag wieder gemeinsam mit unserer Jugend in Präsenz veranstalten können.

Bereits seit 2017 verrete ich den Deutschen Schützenbund in der Frauen-Vollversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Sie hat die Aufgabe, den umfassenden Meinungsaustausch zwischen den Mitgliedsverbänden – also auch dem DSB – und dem DOSB zu fördern und die DOSB-Vizepräsidentin Frauen und Gleichstellung bei der Umsetzung von Maßnahmen zur gezielten Frauenförderung zu unterstützen. Es geht um die Gleichstellung der Geschlechter und deren gleichberechtigte Teilhabe im gemeinnützigen Sport. In den letzten Jahren wurde intensiv am Projekt „Strategische Eckpunkte zum Themenfeld Gleichstellung im DOSB bis 2020“ gearbeitet, das in vier Handlungsfelder unterteilt ist: 1. Gleichstellung in Führungspositionen, 2. Förderung von Trainerinnen und Kampfrichterinnen, 3. Kampf gegen sexualisierte Gewalt und 4. Geschlechtergerechte Darstellung in den (Sport-) Medien. Als 1. DSB-Vizepräsident bin ich Mitglied in der Arbeitsgruppe „Frauen in Führungspositionen“ und nahm an der 14. Frauen-Vollversammlung am 27./28. September 2019 in Leipzig teil. Hier wurde unter anderem der vierte Durchgang

des 2012 unter dem Motto „Mit dem gemischten Doppel an die Spitze!“ gestarteten Mentoring-Programms öffentlichkeitswirksam abgeschlossen. Das Ziel des Programms ist es, weibliche Nachwuchskräfte zu motivieren, Führungspositionen anzustreben und sie auf ihrem Weg durch erfahrene Führungskräfte zu unterstützen. Der Bericht der DOSB-Vizepräsidentin Frauen und Gleichstellung zu diesem Themenbereich steht online auf der Homepage des DOSB.

Die 15. Frauen-Vollversammlung am 18./19. September 2020 musste Corona bedingt im digitalen Format stattfinden. Dabei wurden auch die Ergebnisse unserer Arbeitsgruppe vorgestellt, die als Ziele die Gewährleistung der Chancengleichheit für Frauen und Männer, die Herausstellung der Potenziale von Gleichstellung und den Abbau von geschlechtsbedingten Diskriminierungen in den Vordergrund stellt. Aufgrund unserer Beratungen haben wir konkrete Empfehlungen an den DOSB und die Mitgliedsverbände formuliert, u.a. sollten Aktivitäten zur Förderung von Gleichstellung in der Verbandsführung in den PotAS Kriterien-Katalog aufgenommen, die Satzungen der Mitgliedsorganisationen hinsichtlich Chancengleichheit und Diversität überprüft und die Sichtbarkeit von Frauen in allen Bereichen gefördert (und gefordert) werden. Im sportlichen Bereich sollten – auch bei den Olympischen Spielen – noch mehr Mixed-Wettbewerbe eingeführt werden. Die Ergebnisse aller vier oben genannten Arbeitsgruppen liefern eine Grundlage für die weitere Strategie, die auf der Frauen-Vollversammlung im Jahr 2021 zu beschließen sein wird.

Die durch die Corona-Pandemie hervorgerufenen und leider notwendigen Einschränkungen haben bekanntlich viele Bereiche unserer öffentlichen, privaten und sportlichen Aktivitäten zum Erliegen gebracht. Praktisch alle unsere knapp 14.000 Vereine veranstalten regelmäßig Sportevents, Schützenfeste, Königsbälle und so weiter. Auf all das muss seit nunmehr über einem Jahr vollständig verzichtet werden, woraus sich nicht nur ein schmerzhafter kultureller Verlust ergibt, sondern auch finanzielle Einbußen, die zuallererst unsere Mitgliedsvereine treffen, daneben aber auch zahlreiche Caterer, Schausteller, Musikgruppen, DJs, Zeltverleiher etc. an den Rand des Ruins getrieben haben. Ich hoffe, dass all unsere Partner durchhalten und diese Pandemie überstehen werden.

Einige wenige positive Seiten kann ich der Situation dennoch abgewinnen. Da ist einmal der große Zusammenhalt und die Solidarität, die ich trotz aller Widrigkeiten in unserer DSB-Familie feststellen konnte, und die Kreativität und Fantasie, mit der unsere Vereine und wir die Kommunikation untereinander aufrecht erhalten konnten. Und es ist das Potenzial, das auch wir im Deutschen Schützenbund im Bereich der Digitalisierung entdeckt haben.

Viele Sitzungen fanden in digitaler Form statt. Es wurden Kameras, Mikrofone und Notebooks angeschafft und viele von uns sind mittlerweile Routiniers im Aufrufen von digitalen Sitzungstools und Abhalten von Online-Meetings. Trotzdem sehnen wir uns freilich alle nach „richtigen“ Zusammenkünften, nach persönlichen Treffen im Schützenhaus und dem Wettkampf auf dem Schießstand und dem Bogenplatz.

Es ist allzu verständlich, wenn sich bei so manchem Ehrenamtler und mancher Ehrenamtlerin langsam ein wenig „Corona-Müdigkeit“ einstellt, und ich gehe davon aus, dass wir unser Engagement nach dem Abflauen oder wenn wir die Pandemie einmal beherrschen, erhöhen müssen. Aber ich bin positiv ge-

stimmt und fest davon überzeugt, dass wir den Deutschen Schützenbund mit seinen 20 Landesverbänden und seinen Mitgliedsvereinen auf Kurs halten werden, und ich freue mich auf die Aufgaben mit Euch gemeinsam. Das gilt für Vereine und Verbände gleichermaßen.

Genauso freue ich mich auf die zukünftige Zusammenarbeit in unserem Präsidium und mit den hauptamtlichen Mitarbeitern des DSB. Dann hoffentlich auch bald wieder in Präsenz.

Lars Bathke
1. Vizepräsident

Jahresbericht 2019/2020

Walter Wolpert, Vizepräsident Recht

Im Berichtszeitraum lag der Schwerpunkt meiner Tätigkeit auf dem Kernthema des Ressorts, dem Waffenrecht und damit insbesondere darin, unsere Interessen in dem Gesetzgebungsverfahren zum 3. Waffenrechtsänderungsgesetz einzubringen.

EU-Feuerwaffenrichtlinie und die Umsetzung in nationales Recht

Nach dem Anschlag auf das Bataclan in Paris 2015 hatte die EU die Feuerwaffenrichtlinie überarbeitet und versucht, drastisch zu verschärfen. So waren zur Bekämpfung des Terrors und des illegalen Waffenhandels/-besitzes weitere Beschränkungen für legale Waffenbesitzer, also Sportschützen, Jäger und Sammler, vorgesehen, so z.B. das Verbot halbautomatischer Waffen, die Befristung waffenrechtlicher Erlaubnisse und eine medizinisch-psychologische Untersuchung vor der Erteilung einer Erlaubnis.

Nach zahlreichen Gesprächen mit Abgeordneten und der Intervention etlicher Interessenvertretungen konnten diverse Änderungen eingefügt werden, die letztlich zu einem Kommissionsvorschlag führten, der am 14. März 2017 nach engagierter Debatte mit großer Mehrheit im Europäischen Parlament beraten und beschlossen wurde. Im nächsten Schritt stimmte dann der EU-Ministerrat zu, sodass die Europäische Richtlinie in nationales Recht umgesetzt werden musste.

Der hierfür Anfang 2019 den Verbänden vorgelegte Referentenentwurf des zuständigen Bundesinnenministeriums beinhaltete dann leider einige wesentliche Teile, die für den DSB nicht hinzunehmen waren, da sie unsere Schützinnen und Schützen vollkommen unnötig und unverhältnismäßig weiteren Belastungen bei der Ausübung ihres Sports ausgesetzt hätten. Das konkrete Ziel, die missbräuchliche Verwendung von Feuerwaffen für kriminelle Zwecke zu verhindern, wurde mit den geplanten Änderungen gleichzeitig nicht erreicht. Vier Themenschwerpunkte, die angedachte Verschärfung des Bedürfnisses, die Anmeldepflicht für Vorderlader, die „Wiederbelebung“ des anerkannten Schießstandsachverständigen sowie die Neuregelung der Magazine wurden von uns in unseren Stellungnahmen besonders behandelt.

Vor allem die geplanten Neuregelungen der Bedürfnis-Überprüfungen waren für den DSB nicht nachvollziehbar, zumal diese Verschärfung nicht durch die Vorgaben der EU-Feuerwaffenrichtlinie geboten waren. Mit den Bezeichnungen „soll“, „regelmäßige Abstände“ und „mindestens nach Ablauf von drei Jahren“ war zu befürchten, dass in extrem kurzen Abständen Nachweise über das Schießen verlangt worden wären, natürlich zu Lasten der Schützen und verbunden mit einem hohen Verwaltungs- und Kostenaufwand für Vereine und Verbände.

Nach einer Kabinettsvorlage, die z.B. die Öffnungsklausel für die Wiederbelebung der anerkannten Schießstandsachverständigen und die Eintragungspflicht für historische Waffen nicht mehr, dafür aber einen neuen Ansatz für das Bedürfnis (zum Erwerb und zum Besitz) enthielt, wurden auch vom Bundesrat Vorschläge zur Änderung in das Gesetzverfahren eingebracht. Hierin fanden sich weitere Verschärfungen, u.a. die Eintragungspflicht für Armbrüste.

Auf unsere Initiative hin haben die nach § 15 Waffengesetz anerkannten Schießsportverbände Mitte Oktober erstmalig eine gemeinsame Stellungnahme auf Basis der Stellungnahme des DSB erstellt und nach Berlin versandt. Als Ergebnis dieser Interventionen wurde schließlich nachgebessert. Zuletzt hatte uns der Bundesinnenminister in einem sehr kurzfristig anberaumten persönlichen Termin Anfang November deutliche und von uns seit dem ersten Referentenentwurf angemahnte Verbesserungen des Gesetzentwurfs zugesagt. Auch in der Expertenanhörung im Innenausschuss des Bundestages wenige Tage später, bei der auch die Interessen der DSB-Mitglieder sowie aller anderen Sportschützen vertreten wurden, zeigte sich die Unterstützung bei den Berichterstattern der Regierungsfractionen und teilweise auch bei der Opposition.

Kurz vor Weihnachten 2020 wurde dann das Gesetz beschlossen:

- Nach dem Erwerbsbedürfnis, an dem sich nichts änderte, wird zukünftig fünf und zehn Jahre nach dem Ersterwerb geprüft, ob das einmal erteilte Bedürfnis noch fortbesteht. Dazu muss der Waffenbesitzer pro Waffengattung (Kurz-/Langwaffe) mit einer seiner Waffen nachweisen, dass er regelmäßig schießt. Ein regelmäßiges Schießen liegt dann vor, wenn einmal pro Quartal bzw. sechsmal im Jahr die Schießaktivität im Referenzzeitraum (zwei Jahre) belegt werden kann. Nach zehn Jahren genügt für das Fortbestehen des Bedürfnisses eine Bescheinigung über die Zugehörigkeit zu einem Schießsportverein.
- Es bleibt bei Vorderladerwaffen sowie Armbrüsten alles beim Alten.
- Vor der Eintragung eines Bedürfnisses wird zukünftig regelmäßig eine Verfassungsschutzabfrage durchgeführt.
- Die Obergrenze der Waffen, die auf die gelbe Waffenbesitzkarte bezogen werden können, wird auf zehn festgelegt. Altbestände sind davon ausgenommen.
- Magazine mit einem Fassungsvermögen von mehr als zehn Patronen für Langwaffen sowie 20 Patronen für Kurzwaffen werden als „verbotene Gegenstände“ eingestuft. Altmagazine mit höherer Kapazität müssen registriert werden, um weiter

genutzt werden zu können. Trotz deutlichem Vortrag hierzu ließen sich die Politiker von dieser Verschärfung, die in benachbarten Nationen sehr viel schützenfreundlicher umgesetzt wurde, nicht abbringen.

- Darüber hinaus ist es uns im Bereich der Schießstandsachverständigen gelungen, eine Öffnungsklausel für die Bundesländer zu erreichen, die es ihnen ermöglicht, die Qualifikationsanforderungen für die Anerkennung als Schießstandsachverständiger sowie das Verfahren der Anerkennung selbst zu regeln. Die Regelung, die neu ins Waffengesetz aufgenommen wurde – sie stand zuvor in der Allgemeinen Waffengesetz-Verordnung – könnte somit wieder zu einer besseren bundesweiten Verfügbarkeit an Schießstandsachverständigen führen, da nicht mehr ausschließlich öffentlich bestellte und vereidigte Schießstandsachverständige zum Einsatz kommen können. Derzeit laufen Besprechungen mit dem Innenministerium in NRW mit dem Ziel, im Rahmen eines Pilotprojektes den anerkannten Schießstandsachverständigen wieder zu etablieren und somit eine Signalwirkung für weitere Bundesländer zu erzielen.

Trotz eines harten und anstrengenden Prozesses hat es der Deutsche Schützenbund im Schulterschluss mit seinen Landesverbänden, hier insbesondere dem Bayerischen Sportschützenbund und den anderen betroffenen Schießsportverbänden, geschafft, die schlimmsten Verschärfungen abzuwenden.

Das neue Gesetz trat vollumfänglich am 01.09.2020 in Kraft.

Schützen gegen Extremismus, für Vielfalt und Demokratie

Einen Tag vor Inkrafttreten des ersten Teils der neuen waffenrechtlichen Regelungen hat ein psychisch kranker Deutscher mit extremistischem Gedankengut in Hanau am 19.02.2020 neun Menschen mit ausländischen Wurzeln, seine Mutter und sich selbst getötet.

Diese Tat hatte sodann in der Öffentlichkeit erneut eine Debatte über den privaten Waffenbesitz losgetreten und das Präsidium dazu veranlasst, eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus unseren Landesverbänden und Vereinen, aus dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, der Hessischen Polizei als auch dem Hessischen Informations- und Kompetenzzentrum gegen Extremismus (HKE) ins Leben zu rufen. Die Arbeitsgruppe hatte in der Folge einen Flyer und eine Broschüre (www.dsb.de/der-verband/verbandspolitik/extremismus/infomaterial-dsb) erarbeitet, die mit dem letztjährigen Präsidentenbrief an jeden Verein verschickt wurde.

Inzwischen sind in jedem Landesverband entsprechende Ansprechpartner benannt worden, die dieses Thema auf Landesebene betreuen, weiter dafür sensibilisieren und als erste Anlaufstelle bei Fragen zur Verfügung stehen.

Blei

Es droht weiteres Ungemach aus Brüssel. In zwei Verfahren auf EU-Ebene werden derzeit über die Europäische Chemikalien Agentur (ECHA) Vorschläge erarbeitet, die zu Restriktionen bei der Nutzung bleihaltiger Munition führen können. In den von der EU dabei vorgesehenen Beteiligungsverfahren hat sich der DSB in Abstimmung mit weiteren betroffenen Partnern auf nationaler wie auch internationaler Ebene im Juli 2019 eingebracht.

In ihrem Bericht schlägt die ECHA nun ein grundsätzliches Verbot der Verwendung und des Verkaufs von bleihaltiger Munition für das Sportschießen und die Jagd vor. Generell nicht betroffen von Bleiverbotsregelungen sind alle geschlossenen (Raum-)Schießanlagen. Außerdem ausgenommen vom Verwendungsverbot soll der Einsatz von Bleigeschossen zum Sportschießen sein, wenn das verschossene Blei auf den Schießständen zu mindestens 90% aufgefangen und recycelt werden kann.

Die Regelungen sollen nach der Veröffentlichung im europäischen Gesetzblatt (geplant in der ersten Jahreshälfte 2023) mit Übergangsfristen von 18 Monaten (Kugelgeschosse über 5,6 mm) bzw. fünf Jahren (Schrotmunition und Kugelgeschosse unter 5,6mm) in Kraft treten.

Nachdem sich zunächst die zuständigen ECHA-Ausschüsse für Risiko- und Sozio-Ökonomische Bewertung (Risk-Assessment-Committee und Socio-Economic-Assessment-Committee) mit dem Vorschlag befasst hatten, hat Ende März 2021 eine sechsmonatige öffentliche Konsultationsphase begonnen.

Der DSB prüft den Vorschlag der ECHA bereits sorgfältig und wird sich am Konsultationsverfahren sowie dem weiteren Entscheidungsprozess aktiv beteiligen. Im engen Austausch und Schulterschluss mit den weiteren betroffenen Verbänden auf nationaler Ebene – hier insbesondere mit dem Deutschen Jagdverband – sowie auf internationaler Ebene (u.a. mit dem Internationalen Schießsportverband und dem World Forum on Shooting Activities) werden sich die Verbände gemeinsam sowohl direkt auf EU-Ebene in Brüssel, aber selbstverständlich auch im politischen Berlin für die Rechte der Sportschützen und Jäger stark machen.

Der Vorschlag der ECHA kam nur eine Woche nach der Veröffentlichung des Verbots von Bleischrot in/über Feuchtgebieten, das nach Ablauf der Übergangsfrist ab dem 15. Februar 2023 in Kraft treten wird.

Kontakt in die Politik

Der DSB sieht es als eine wichtige Aufgabe an, in rechtlichen und gesellschaftlichen Themen auch einen engen Kontakt zur Politik zu pflegen. Hierbei gilt es nicht nur Aufklärungsarbeit

zu leisten, sondern auch gegenüber Politik und Medien zu vermitteln, welchen Wert das Schützenwesen für die Gesellschaft hat, insbesondere welche sportliche Herausforderung das Sportschießen darstellt. Ein erfolgversprechendes Handeln setzt aber voraus, dass wir alle in der öffentlichen Darstellung die Werte des Schützenwesens und des Sportschießens in unsere Medien und in die Politik transportieren müssen. Hierzu ist vor allem erforderlich, dass sich jeder Sportschütze an die für uns geltenden gesetzlichen Regelungen uneingeschränkt hält. Auch wenn die Aktivitäten der Verbandsvertreter nicht an die „große Glocke“ gehängt werden, kann ich Ihnen versichern, dass der DSB die Interessen seiner Sportschützinnen und -schützen in waffenrechtlicher und gesellschaftspolitischer Hinsicht entschieden wahrnimmt.

Im Jahr der Bundestagswahl stehen daher erneut viele Gespräche an. Insbesondere führen wir diese auch mit den Parteien, die vielleicht nicht unbedingt als Sympathisanten des Schießsports gelten.

Corona-Verordnungen und Vereinshilfen

Die Corona-Pandemie hat uns auch in meinem Ressortbereich sehr beschäftigt. Galt es zunächst die Absage und Storno-

rückerstattung von ausgefallenen Veranstaltungen zu klären, stand sehr schnell ganz oben auf der Tätigkeitsliste, Hilfestellungen für die Vereine zu erarbeiten, sei es für die Ausarbeitung von Hygienekonzepten, Beratung bei der Handhabung von Mitgliederversammlungen im Verein und finanziellen Hilfestellungen von Bund und Ländern. Bei der sich in jedem Bundesland ständig ändernden unterschiedlichen Ausgangslage war dies nicht leicht.

Anti-Doping

Auch im Berichtszeitraum hat die Bundesgeschäftsstelle die nötigen und vom Deutschen Olympischen Sportbund und der Nationalen Anti-Doping Agentur bzw. dem Zuschussgeber geforderten Vorgaben im Anti-Doping Kampf vorbildlich umgesetzt. Sämtliche Prüfungen liefen ohne Beanstandungen.

Der Deutsche Schützenbund engagiert sich im Kampf gegen Doping und trägt auch hier die Null-Toleranz-Politik des DOSB mit: Gemeinsam gegen Doping!

Walter Wolpert
Vizepräsident Recht



SINCE 1886

R 50

MATCHLESS PRECISION PREMIUM LINE



Weltrekorde, Olympiasiege und unzählige Medaillen stehen für die Siegerqualitäten der RWS R50 Randfeuermunition.

Höchste Qualität und Präzision

100 % Zuverlässigkeit

Konstante Geschwindigkeit

Aufeinander abgestimmte Komponenten

Serie für Serie mehrfach kontrolliert



Jahresbericht 2019/2020

Gerd Hamm, Vizepräsident Finanzen

Auch die Finanzen des Deutschen Schützenbundes sind von der Coronapandemie erheblich betroffen, aber zum Glück sind die finanziellen Auswirkungen für unseren Verband – zumindest kurzfristig betrachtet – eher positiv. Die Herausforderungen hierbei waren erheblich, bspw. um bereits geplante Veranstaltungen sowie leistungssportliche Maßnahmen ohne große finanzielle Belastungen rückabzuwickeln oder in der unterjährigen Überwachung und Hochrechnung der finanziellen Kennzahlen. Es bestätigte sich an dieser Stelle, dass unsere langjährig etablierten Strukturen und Prozesse zur Kostenkontrolle verlässlich sind und eine transparente Haushaltsführung garantieren.

In diesem Zusammenhang möchte ich explizit den Mitgliedern des Bundesausschuss Finanzen sowie unseren Kassenprüfern für die kritische, aber stets konstruktive Zusammenarbeit sowie die wertvollen Anregungen und Hinweise aus diesen Gremien danken. Der Bundesausschuss Finanzen tagt halbjährlich und hat diesen Rhythmus auch in Coronazeiten beibehalten, wenn auch seit dem Herbst 2020 nicht in Präsenz, sondern über Online-Meetings. Zumindest aber war hierdurch der Informationsfluss und der Austausch mit den BA-Mitgliedern Tanja Frank (Hessischer Schützenverband), Fred Nass (Bayerischer Sportschützenbund), Frank Pingel (Nordwestdeutscher Schützenbund) und Erhard Schumann (Niedersächsischer Sportschützenverband) sichergestellt.

Gleiches gilt für die Tätigkeit unserer Rechnungsprüfer. Im Herbst 2020 haben Dr. Hermann Tallau (Niedersächsischer Sportschützenverband), Jochen Willmann (Westfälischer Schützenbund) und Alois Wüstefeld (Niedersächsischer Sportschützenverband) die Zwischenprüfung noch komplett in der Geschäftsstelle des Deutschen Schützenbundes durchgeführt. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 erfolgte dann in einer „hybriden“ Variante. Dr. Hermann Tallau und Karl-Heinz Teuscher (Südbadische Sportschützenverband) bekamen alle Finanzdaten zur Prüfung zugeschickt, während Jochen Willmann in Absprache mit seinen Rechnungsprüferkollegen die Prüfung vor Ort vollzog. Ich bedanke mich für diese Flexibilität, die trotz der schwierigen Umstände eine detaillierte Prüfung der Finanzen unseres Verbandes sichergestellt hat und damit auch den Mitgliedsverbänden die Sicherheit gibt, dass mit den Verbandsmitteln sorgsam umgegangen wird.

Spitzensportförderung und Bundesstützpunkt Wiesbaden/Frankfurt

Positiv entwickelt hat sich in den letzten Jahren die Spitzensportförderung des Bundes. Die Umsetzung der Spitzensportreform ist in vollem Gange und hätte bereits in 2021 mit dem neuen Förderzyklus vorangetrieben werden sollen. Durch die Verschiebung der Olympischen Spiele 2020 in Tokyo stellt sich

2021 als eine Art Übergangsjahr dar. Mit der Spitzensportreform sind auch zusätzliche Verantwortlichkeiten bei den Spitzenverbänden vorgesehen und wir gehen daher von weiteren Fördermitteln im nächsten Olympiazzyklus für leistungssportliche Maßnahmen wie auch zusätzliches Leistungssportpersonal aus, die den Gesamthaushalt des Deutschen Schützenbundes weiter wachsen lassen. Damit verbunden steigt für den Deutschen Schützenbund auch der Aufwand zur Verwaltung und die Verantwortung zur sachgemäßen Verwendung dieser Fördermittel. Gegebenenfalls wird es daher für die Zukunft notwendig sein, zusätzliche Absicherungen zu tätigen.

Weiterhin erfreulich ist die Erhöhung der Trainingsstättenförderung für unsere insgesamt acht Bundesstützpunkte. Dies entlastet die Träger der Trainingsstätten bei den Betriebskosten dieser Schieß- und Bogensportanlagen für unsere Kaderathleten. Die insgesamt positive Entwicklung der Förderung unseres Verbandes durch Bund und Länder ist insbesondere auch auf die hohe Reputation des Deutschen Schützenbundes bei den Fördermittelgebern zurückzuführen, welche wir uns durch eine langjährige, professionelle und verlässliche Arbeitsweise erworben haben.

Erfolgreich abgeschlossen haben wir mittlerweile auch den Neubau unseres Bundesstützpunktes am Standort der Bundesgeschäftsstelle in Wiesbaden. Trotz der bekannten Bauverzögerungen konnten die Kostensteigerungen im Rahmen gehalten und der avisierte Finanzrahmen erreicht werden. Die Unterstützung in der Baubegleitung durch die Experten vom Planungsbüro Deyle, Dorsch Consult und dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen war in diesem Zusammenhang sinnvoll und hat maßgeblich zur Einhaltung des Kostenrahmens beigetragen. An dieser Stelle möchte ich mich insbesondere bei unseren Mitgliedsverbänden, die eine Finanzierung dieses Bauprojekt überhaupt erst möglich gemacht haben, bedanken.

Ich bin überzeugt davon, dass der neue Bundesstützpunkt Wiesbaden/Frankfurt einen wertvollen Beitrag für die weitere Entwicklung unserer Nationalkader, aber auch für die Zukunft des Verbandes insgesamt leisten wird. Finanziell ist das Projekt durch Eigenmittel sowie öffentliche Zuschüsse finanziert und nach Abschluss vollständig durch Verbandsvermögen gedeckt. Wir mussten also keinen Kredit für die Finanzierung des Projektes aufnehmen, dessen Zinsen am Ende den Verband über Jahre zusätzlich belastet hätten.

Finanzielle Ausstattung des Verbandes

Mit der Fertigstellung des Neubauprojekts sind im Jahresabschluss 2020 auch alle über die Jahre hierfür angesparten Rücklagen in Anspruch genommen worden, so dass unsere

Rücklagen nun wieder ein normales Niveau für einen Verband unserer Größe ausweisen. Der Deutsche Schützenbund ist wirtschaftlich gesund. Wir weisen eine hohe Eigenkapitalquote aus, und die Liquidität ist jederzeit gesichert, auch im Hinblick auf die letzten ausstehenden Rechnungen des Neubaus und die zu erwartenden Anlaufkosten bei der Inbetriebnahme.

In diesem Zusammenhang sei auch die erfolgreiche Betriebsaufnahme der Betreibergesellschaft des Bundesstützpunktes Wiesbaden/Frankfurt erwähnt. Trotz der aktuell widrigen Umstände im Rahmen der Coronapandemie, insbesondere in Bezug auf die Bewirtung und Unterbringung von Gästen hat die Betreibergesellschaft den Bundesstützpunkt für unsere Kadermaßnahmen geöffnet. Wir freuen uns, dass der Personenkreis, für den das Gebäude in erster Linie gebaut wurde, bereits in den Genuss der Einrichtung kommt und sich dort auf die anliegenden Saisonhöhepunkte vorbereiten kann.

Die Sportförderungsgesellschaft (SFG) ist ein weiterer wichtiger und zuverlässiger Partner, der stark in die Abläufe des Deutschen Schützenbundes eingebunden ist. Die SFG ist aufgrund von Corona im letzten Jahr ebenfalls in ihrem Betrieb stark eingeschränkt gewesen. Wie beim Deutschen Schützenbund haben sich die Mitarbeiter der Sportförderungsgesellschaft in 2020 für sechs Monate in Kurzarbeit befunden. Mit diesem Instrument konnten die Leerzeiten aufgrund ausgefallener Veranstaltungen aufgefangen und gleichzeitig der Mitarbeiterstamm sowohl beim Deutschen Schützenbund, als auch der Sportförderungsgesellschaft komplett gehalten werden. Es gestaltet sich für uns zunehmend schwierig, qualifizierte Mitarbeiter zu finden. Wir sind deshalb froh, dass wir unseren motivierten Mitarbeiterstamm durch die Krise hindurch halten konnten.

Wie zu Beginn bereits erwähnt ist der Deutsche Schützenbund finanziell gut durch das Coronajahr 2020 gekommen. Es gibt durchaus Bereiche wie bspw. den DSB-Shop, in denen wir durch die fehlenden Veranstaltungen negative Effekte spüren, auf der anderen Seite allerdings überwiegen die Einsparungen. Wir haben in allen Bereichen der Verwaltung versucht Ausgaben zu reduzieren, um für den ungewissen weiteren Verlauf der Pandemie und die möglichen Auswirkungen auf die Verbandsfinanzen, bspw. durch zurückgehende Mitgliedsbeiträge, vorzusorgen. Der größte Teil resultiert jedoch aus dem sport-

lichen Bereich, aufgrund von ausgefallenen Maßnahmen, Meisterschaften und sonstigen Veranstaltungen. Es ist daher auch selbstverständlich, dass wir einen Großteil des erwirtschafteten Überschusses in zweckgebundene Rücklagen für den Sport eingestellt haben.

Wer meine Berichte in den letzten Jahren zu den Finanzen gelesen hat, kennt meine vorsichtigen Einschätzungen zu unseren finanziellen Verhältnissen. Nach wie vor muss unser Bestreben sein, keine finanziellen Risiken einzugehen, ohne dabei allerdings Innovationen einzuschränken. Wir haben in den letzten Jahren neben dem Neubau viele weitere für die Verbandsentwicklung wichtige Themen unterstützt und angeschoben, bspw. die Modernisierung der technischen Infrastruktur, die Öffentlichkeitsarbeit mit der neuen Internetplattform und den sehr erfolgreichen Webinaren, den neuen Wettkampf „Meisterschütze #DuUndDeinVerein“ als breitensportliches Instrument, usw.

Sämtliche Mittel werden immer so geplant, dass die Liquidität des Deutschen Schützenbundes jederzeit gesichert ist und die Rücklagen tatsächlich zur Bedarfsdeckung zur Verfügung stehen beziehungsweise planmäßig in Anspruch genommen werden können. Auch in Anbetracht aktuell fallender Mitgliedszahlen und zu erwartenden Kostensteigerungen und zusätzlichen Kosten, beispielsweise die Abschreibung des Neubaus, wird stets eine ausgeglichene Haushaltsplanung angestrebt.

Wie immer möchte ich mich zum Abschluss auch beim Präsidium, dem Gesamtvorstand, der Belegschaft der Bundesgeschäftsstelle und den Mitgliedern in den Vereinen des Deutschen Schützenbundes für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ein besonderes Dankeschön gebührt in diesem Jahr aber Herrn Dr. Hermann Tallau, der nach 33 Jahren aus dem Amt als Rechnungsprüfer ausscheiden wird. In seiner langjährigen Tätigkeit als Rechnungsprüfer des Deutschen Schützenbundes hat Herr Dr. Tallau den Finanzbereich des Verbandes und die Stabilität unserer Finanzen maßgeblich mitgeprägt. Dafür gebührt ihm mein ausdrücklicher Dank.

Gerd Hamm
Vizepräsident Finanzen

Jahresbericht 2019/2020

Gerhard Furnier, Vizepräsident Sport

Sportliche Erfolge 2019

Die Weltmeisterschaft Bogen für Erwachsene in Hertogenbosch/NED und die Juniorenweltmeisterschaft in Madrid/ESP waren die Wettkampfhöhepunkte 2019 in den WA-Wettbewerben. Besondere Bedeutung hatte die WM der Erwachsenen als Quotenplatz-Weltmeisterschaft für Tokio 2020.

Der Mannschaftsquotenplatz Team Frauen mit UNRUH/RICHTER/KROPPEN und Platz 4 Recurve Frauen durch Michelle KROPPEN waren die herausragenden Ergebnisse für die DSB-Mannschaft.

Die Juniorenweltmeisterschaft endete ohne Medaille und somit sehr enttäuschend für das junge deutsche Team.

Die Europameisterschaft für Erwachsene und Junioren in Bologna und Lonato/ITA stellte den Wettkampfhöhepunkt 2019 in den ISSF-Wettbewerben dar und hatte für den Verband eine besondere Bedeutung als Quotenplatz-Europameisterschaft.

Christian REITZ: Gewinn der Goldmedaille zusammen mit Monika KARSCH im Wettbewerb 25m Standardpistole Mixed Team sowie der Silbermedaille mit der Schnellfeuerpistole und der Bronzemedaille mit der Standardpistole.

Monika KARSCH: Im Wettbewerb Sportpistole verteidigte sie ihren Titel als Europameisterin aus dem Jahr 2017! Gewinn von zwei weiteren Goldmedaillen zusammen mit Christian REITZ im Wettbewerb 25m Standardpistole Mixed Team und im Team-Wettbewerb Sportpistole Frauen.

Melissa RUSCHEL: Gewinn von zwei Bronzemedaillen in der Einzelwertung im Wettbewerb KK-Dreistellungskampf 3x40 und KK-Liegendkampf sowie einer Goldmedaille im Team-Wettbewerb KK-Dreistellungskampf 3x40.

Anna JANSSEN: Im KK-Dreistellungskampf 3x40 hat sie den Titel Junioren-Europameisterin errungen! Eine weitere Goldmedaille konnte von ihr im Team-Wettbewerb KK-Dreistellungskampf 3x40 gewonnen werden.

Maximilian BRAUN: Im KK-Dreistellungskampf 3x40 hat er den Titel Junioren-Europameister errungen! Zusätzlich 5. Platz im Team-Wettbewerb KK-Dreistellungskampf 3x40; ein Ring Abstand zur Bronzemedaille ist Beleg für die hohe Leistungsdichte in der Juniorenklasse in Europa!

Eva REICHERT: Junioren-Europameisterin Skeet

European Games in Minsk/BLR:

2x Gold durch Oliver GEIS SFP und 25m Standardpistole Mixed (GEIS/VENNEKAMP)

1x Silber durch REITZ/KARSCH 25m Standardpistole Mixed

2x Bronze durch RIEGER/KROPPEN Bogen Recurve Mixed und REITZ/REITZ LP Mixed

Zwischenergebnis der Potentialanalyse (PotAS)

Die mit großem personellem und zeitlichem Aufwand erstellte Potentialanalyse wurde im Juni 2019 abgeschlossen. Die Ergebnisse waren für den Deutschen Schützenbund sehr erfreulich:

- Der DSB befindet sich im Gesamtranking in der Spitzengruppe aller Verbände.
- Die Bewertung der einzelnen Attribute von mindestens 83,33 % bis zu 100 % zeigen die Ausgeglichenheit des Deutschen Schützenbundes.
- Somit ist die nahezu optimale Basis für die neue „Fördersystematik“ ab 1.1.2022 gegeben.

Sportliche Erfolge 2020

Die Corona-Pandemie hinterließ, wie in jeder anderen Sportart, auch im Deutschen Schützenbund deutliche Spuren: Lehrgangsmaßnahmen des Bundeskaders wurden in zwei Etappen aus der Planung genommen; erste Streichung für den Zeitraum bis 31. Mai, zweite Streichung bis 31. Juli 2020.

Das Training an den Bundesstützpunkten konnte unter den jeweils vor Ort geltenden Hygiene-Bedingungen weitgehend durchgeführt werden. Das galt für die Bundesstützpunkte (BSP) in Pforzheim, Schale, Frankfurt (Oder) und Hohenschönhausen; der BSP Garching war am längsten von der Schließung betroffen und konnte erst im Juni wieder öffnen.

Der internationale Wettkampfbetrieb wurde nach und nach komplett aus dem Kalender genommen bzw. verschoben; lediglich die EM/JEM 10m in Wroclaw/POL (Februar) und der WC Flinte in Nicosia/CYP (März) konnten noch besucht werden; beide Veranstaltungen verliefen für unsere Sportlerinnen und Sportler sehr erfolgreich und zeigten das Potential der möglichen Olympiastarter:

EM/JEM 10m in Wroclaw/POL

1. Platz LP60 Juniorinnen durch Vanessa SEEGER

WC Flinte in Nicosia/CYP

1. Platz Skeet Frauen durch Nadine MESSERSCHMIDT
2. Platz Skeet Mixed mit WISSMER/HAASE
2. Platz Trap Männer durch Andreas LÖW

Im Juni/Juli erfolgte von ESK-Seite eine Abfrage unter den Mitgliedsverbänden bezüglich einer möglichen Durchführung der JEM Osijek/CRO und der EM Flinte in Larnaka/CYP, von WA-Seite erfolgte eine Abfrage bezüglich der Weltcups Bogen in Antalya und in Shanghai (Reisemöglichkeiten, alle in einem Hotel, Quarantäne-Szenario...). Bundestrainer, Bundesaus-

schuss Spitzensport und DSB-Präsidium waren in die Entscheidungsfindung einbezogen und entschieden sich gegen eine Teilnahme. Beide Veranstaltungen wurden letztendlich von den internationalen Verbänden aus dem Kalender gestrichen.

Die Hallensaison 2020/2021 der World Archery war als Fernwettkampf ausgeschrieben.

Der Shutdown des nationalen und internationalen Wettkampfbetriebes führte zu einer Situation, dass die Bundestrainer über keine sportliche Basis für die Nominierung der Bundeskader 2021 mehr verfügten. Die Kadernominierungsrichtlinien mussten außer Kraft gesetzt werden und wurden auf Basis der ab August geplanten Sichtungslerngänge neu erarbeitet und durch den Bundesausschuss Spitzensport verabschiedet.

Die Sichtungslerngänge fanden unter Beachtung der für die jeweilige Wettkampfstätte gültigen Hygienekonzepte zwischen 1. August bis 11. Oktober 2020 statt:

3 Wochenenden im Disziplinblock Gewehr;

3 x Garching

3 Wochenenden im Disziplinblock Pistole;

2 x Suhl und 1 x Garching

3 Wochenenden im Disziplinblock Flinte;

Frankfurt (Oder), Berlin und Schale

2 Wochenenden im Disziplinblock Bogen;

Kienbaum und Garching

Auf Basis der dort erreichten Leistungen und der Einschätzung der Bundestrainer wurden bis Mitte November die Bundeskader 2021 zusammengestellt.

Ausblick auf Tokio 2020 im Jahr 2021

Die Olympiamannschaft für Tokio wird sicher kleiner als in Rio 2016 sein; Rio 17 Sportler – Tokio 11-13 Sportler. Bislang wurden in der Disziplin Gewehr und Flinte jeweils nur ein Quotenplatz, in Pistole vier Quotenplätze und in Bogen Frauen der Mannschaftsquotenplatz errungen.

Die Vorbereitungen auf die Olympischen Spiele in Tokio stehen im Mittelpunkt der Jahresplanung 2021.

Die pandemiebedingte Verschiebung um ein Jahr hat zu Kadderrücktritten im Bogenbereich geführt (RICHTER, MAYR); andererseits wurde der Teilnehmerkreis für die Olympiaqualifikationen vom DSB erweitert, um den aktuell besten Sportlern

im Jahr 2021 die Chance zur Qualifikation zu bieten. Die viermalige Weltmeisterin im Skeet, Christine WENZEL, nutzte die Verschiebung der Olympischen Spiele zu einem möglichen Comeback nach der Elternzeit.

ISSF Quotenplatz-Turniere 2021

- 26.02.–08.03.2021 EM 10m in Lohja, FIN;
Verschiebung auf EM Osijek/CRO (je 2 Plätze Luftgewehr, je 1 Platz Luftpistole Frauen & Männer)
- 23.05.–06.06.2021 EM 25/50/300m/RT/SH in Osijek, CRO (je 1 Platz 3x40, Trap, Schnellfeuer- bzw. Sportpistole sowie je 2 Plätze Skeet Frauen & Männer)

WA Quotenplatz-Turniere 2021

- 87 der 128 Quotenplätze für die Olympischen Spiele wurden bereits vergeben.
- April/Mai 2021 European Championships, Antalya/TUR (Continental Qualification Tournament, 4 Einzel-QP je Geschlecht, max. 1 QP/Nation)
- 18 - 21 June 2021 Final Qualifying Tournament, Paris/FRA (Einzel: 1 QP/Nation je Geschlecht, Team: 3 QP/Nation je Geschlecht)

Nationaler Sport

Leider hat die Corona-Pandemie den Schießsport in Deutschland komplett zum Erliegen gebracht. Nach der Absage aller Deutschen Meisterschaften, die vielfach umstritten, letztendlich aber die richtige Entscheidung war, fielen auch die Bundesliga, sowie die darunterliegenden Ligen dem Virus zum Opfer. Der DSB Pokal musste ebenfalls abgesagt werden. Einen kleinen Ausgleich gab es dann mit dem Wettbewerb „Meisterschütze 2020 #DuUndDeinVerein“. Es war eine schöne Veranstaltung mit knapp 5.000 Teilnehmern. Das Finale in Wiesbaden zeigte, dass diese Art des Wettkampfes seine Berechtigung hat. Der DSB bietet diesen Wettbewerb derzeit in 2021 wieder an.

Im Jahr 2021 hoffen wir, dass auch die Deutschen Meisterschaften wieder stattfinden können. Wenn auch die Zulassungswettbewerbe sich anders gestalten werden, hoffen wir doch auf eine langsame Rückkehr zum normalen Sportbetrieb. Ebenfalls im Sportprogramm für 2021 ist wieder der DSB-Pokal und natürlich die Bundesliga unter der Flagge des DSB.

Gerhard Furnier
Vizepräsident Sport

Jahresbericht 2019/2020

Wolfgang Kink, Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit

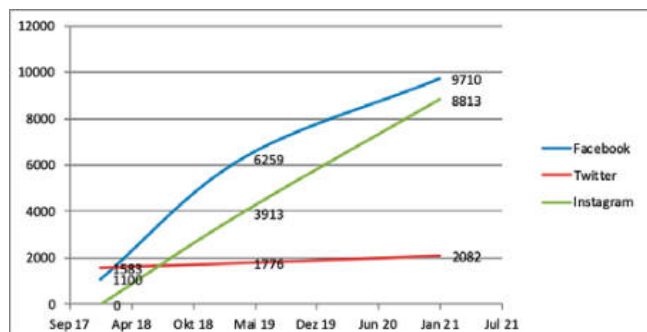
2019 und 2020 hat das Referat Öffentlichkeitsarbeit den eingeschlagenen Weg fortgesetzt, weiter auf die Homepage und sozialen Medien als wichtigste Informationskanäle zu bauen, hat aber mit kreativen Ideen – gezwungenermaßen aufgrund der Corona-Pandemie – auch neue Akzente gesetzt.

Der **Social Media-Bereich** mit den Kanälen Facebook, Twitter und Instagram hat weiter an Reichweite zugelegt und ist mittlerweile ein wichtiges Werkzeug, um die Mitglieder zu informieren und zu unterhalten. Den größten Entwicklungssprung hat der DSB-Instagram-Account gemacht, der mittlerweile knapp 9.000 Abonnenten umfasst und dahingehend wichtig ist, weil er vor allem von einem jungen Publikum (62 % der deutschlandweiten User sind zwischen 14-29 Jahren) genutzt wird.

Facebook stagniert ein wenig bei den Abonnentenzahlen (9.700), die z.T. rege Interaktion der Nutzer ist jedoch sehr interessant. Themen, die vor allem Reaktionen hervorrufen, betreffen das Waffenrecht, politische Entscheidungen, aber natürlich auch sportliche Höhepunkte oder Informationen zu unseren Top-Sportlern (z.B. Hochzeit Lisa und Florian Unruh).

Im Zuge der Lockdowns wurden neue Formate kreiert, um die Mitglieder „bei Laune zu halten“ und zu motivieren. So gab es Tipps von unseren Spitzen-Athleten für das Training zu Hause, eine Fitness-Videoserie mit Monika Karsch und Maximilian Dallinger wurde etabliert, außerdem tritt Dallinger im Duett mit Jolyn Beer einmal monatlich live bei Instagram mit „Maximal beerenstark“ auf und in Kontakt mit Interessierten.

Die Zahlen der Social Media-Kanäle sind passabel – vor allem auch im internationalen Vergleich –, könnten aber bei größerer Bekanntheit an der Basis noch deutlich höher liegen. Genau das ist das Ziel für die nächsten Jahre.



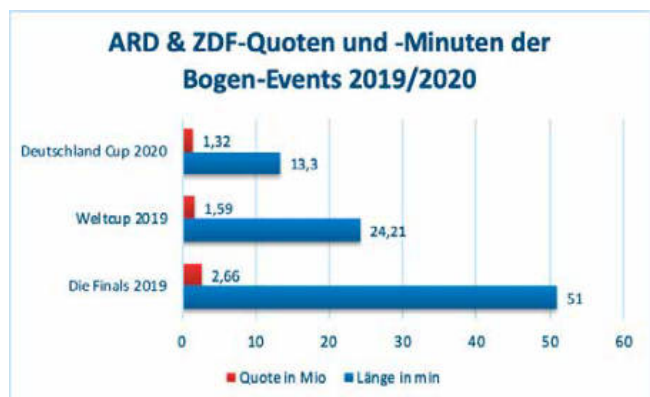
Entwicklung der Abonnentenzahlen bei Social Media

Der **TV-Bereich** war 2019 und 2020 trotz z.T. sehr geringer Wettkampflage sehr erfreulich für den DSB. Dies ist vor allem den Bogen-Events in Berlin (Weltcup & Die Finals 199) und in

Wiesbaden (Deutschland Cup 2020) zuzuschreiben. Bei den Finals, einer erstmalig durchgeführten Veranstaltung mehrerer Deutscher Meisterschaften an einem Ort, wurden die Bogen-Entscheidungen insgesamt 51 (!) Minuten bei ARD & ZDF übertragen, bei Marktanteilen von bis zu 11,2 Prozent und Einschaltquoten von bis zu 1,45 Millionen Zuschauern. Auch der Weltcup konnte mit knapp 25 Minuten und insgesamt 1,6 Millionen Zuschauern in den beiden öffentlich-rechtlichen Hauptprogrammen mit hervorragenden Zahlen aufwarten.

2020 konnte die Premiere des Deutschland Cups mit einer Übertragungsdauer von 14 Minuten und einer Reichweite von 1,84 Millionen Zuschauern (ZDF & Hessischer Rundfunk) ebenfalls überzeugen. Besonders erwähnenswert ist dabei, dass in diesem Fall das ZDF auf den DSB zukam und um eine Übertragung bat.

Es soll nicht verschwiegen werden, dass im Gegenzug der Schießsport im TV kaum in Erscheinung tritt. Der Malus „Waffe“ haftet an unseren Druckluft- und Kugeldisziplinen und macht es schwer, bei den TV-Redaktionen zu landen. Dies muss aber ganz klar das Ziel für die Zukunft sein.



TV-Beiträge ARD & ZDF bei Die Finals, Weltcup 2019 und dem Deutschland Cup

Für das Jahr 2021 sind von ARD und ZDF bereits längere Strecken von den Finals in Berlin fest eingeplant. Die Deutschen Meisterschaften in Wiesbaden sollen ebenfalls im TV berücksichtigt werden. Mit der Übertragung der Olympischen Spiele finden weitere TV-Bilder unserer Sportarten den Weg in die deutschen Wohnzimmer. Dann wird auch der Schießsport zum Zuge kommen, der bei erfolgreichem Auftreten in Tokio auch bei der DM in München in Szene gesetzt werden dürfte.

Neben dem TV haben der DSB und unsere Sportarten weiterhin die Möglichkeit, über die Streaming-Plattform des Deutschen Olympischen Sportbundes, **Sportdeutschland.TV**, sichtbar zu sein. Dieses Angebot wurde 2019 und 2020 auch ge-

nutzt. Immerhin 37.000 (2019) bzw. 32.000 (2020) Sportbegeisterte verfolgten die Wettkämpfe wie die Bundesliga (Finals) im Schieß- und Bogensport, internationale Events oder den „Meisterschützen“.

An dieser Stelle nochmals die Ermunterung: Alle Landesverbände und Vereine haben die Möglichkeit, ihre Events bei Sportdeutschland.TV kostengünstig zu streamen. Für Informationen dazu wie auch den Kontakt zum Streaming-Portal steht Ihnen die Presseabteilung des DSB jederzeit zur Verfügung.

Die **Corona-Pandemie** hatte natürlich auch Auswirkungen auf die Öffentlichkeitsarbeit. Fast alle Wettbewerbe wurden abgesagt, somit fiel die Sportberichterstattung nahezu komplett flach. Neue Ideen mussten her – und wurden entwickelt: Der **Podcast „Volltreffer“** wurde ins Leben gerufen, bei dem einmal monatlich ein Nationalkader-Athlet im Audio-Format vorgestellt wird. Oder die **DSB-Webinare**, die in Zusammenarbeit mit der Führungs-Akademie des DOSB ebenfalls monatlich und kostenlos den Mitgliedern angeboten werden. So wurde beispielsweise das Vereinsrecht, das Waffenrecht, Schießsport- und Bogen-Tuning oder auch die Öffentlichkeitsarbeit im Verein thematisiert. Die Resonanz an der Basis ist sehr positiv, da hier der Kontakt von Experten zu den Vereinen direkt gewährleistet ist. Die Aufzeichnungen sind – ebenso wie weitere Videos – auf dem wiederbelebten DSB-YouTube-Kanal abrufbar. Mit den **DSB-Themenwochen** gibt es ein weiteres „Werkzeug“, das in unregelmäßigen Abständen für jeweils eine Woche einen Begriff in den Fokus stellt und darüber informiert. So wurden beispielsweise die Begriffe „Mut“, „Talent“, „Flow“, „Ziel“, „Angst“ oder „Trainer“ von vielen Seiten beleuchtet und aufbereitet. Der **„Meisterschütze 2020 #DuUndDeinVerein“**, der erste Online-Fernwettkampf in der Historie des DSB, wurde ebenfalls intensiv und erfolgreich von der Öffentlichkeitsarbeit begleitet und erlebt aktuell eine Folgeveranstaltung.

Lange gab es im DSB, bei seinen Mitgliedern und Aktiven keine Krise. Doch der verheerende **Anschlag von Hanau** hat unseren

Sport und das Schützenwesen in ein schlechtes Licht gerückt. Die Krise wurde von der Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit der Rechtsabteilung des DSB sehr professionell bewältigt, weit über 100 Anfragen von Medien aller Art wurden beantwortet. Ein „Weiter so“ konnte es danach nicht mehr geben, das DSB-Präsidium beschloss, das Projekt **„Schützen gegen Extremismus, für Vielfalt und Demokratie“** ins Leben zu rufen. Gemeinsam mit dem Hessischen Informations- und Kompetenzzentrum gegen Extremismus (HKE) im Hessischen Innenministerium wurde eine Projektgruppe installiert, die sich diesem Thema intensiv widmet und mittlerweile die ersten Materialien für die Basis bereitgestellt hat. Dieses Thema soll auch 2021 und darüber hinaus weiterverfolgt werden, um nach innen und außen klar zu dokumentieren, dass Extremisten im DSB nichts zu suchen haben.

Natürlich sollen auch die **Olympischen Spiele** in Tokio angemessen dargestellt werden. Dazu wird es eine eigene Microsite (eine Internetseite unter dem DSB mit eigener Domain) geben, um die DSB-Athleten ins rechte Licht zu rücken und alle Informationen für Medien und Interessierte bestmöglich dar- und zusammenzustellen. Alle Informationen sollen schnell und einfach zu finden sein. Die Corona-Pandemie macht es nicht leicht, diesen Höhepunkt vorzubereiten, weil zum einen der „Zugriff“ auf die Athleten nicht so gewährleistet ist wie in normalen Zeiten. Zum anderen ist der Kosten-Nutzen-Aufwand zu berücksichtigen, denn es kann natürlich immer noch zu einer Absage kommen.

Ich danke dem hauptamtlichen Team der Öffentlichkeitsarbeit unter der Leitung von Thilo von Hagen und auch den Kolleginnen und Kollegen der Landesverbände und Vereine, die unseren Bogen- und Schießsport in die Öffentlichkeit bringen. Und ich bin überzeugt, dass wir in diesem Bereich zukünftig weitere Schritte nach vorne machen, wenn die sportlichen Erfolge kommen und wir alle an einem Strang ziehen.

Wolfgang Kink
Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit

Jahresbericht 2019/2020

Susanne Mittag, Vizepräsidentin Bildung

Zunächst möchte ich mich für die vierjährige gute Zusammenarbeit im Präsidium, mit der Bundesgeschäftsstelle und im Team Bildung bedanken. Ohne das große Engagement aller Beteiligten sind die Bildungsarbeit und die Umsetzung der verschiedensten Projekte in unserem Spitzenverband nicht möglich. Schweren Herzens stelle ich mich nicht mehr zur Wahl, da sich die Aufgabenbandbreite meiner Tätigkeit als Mitglied des Deutschen Bundestages erweitert hat und ich mich nicht mit der nötigen Zeit für das Amt als Vizepräsidentin Bildung engagieren kann. Die zukünftige Aufstellung des DSB und damit auch des Bereichs Bildung wird eine noch größere Beteiligung erfordern, um alle anstehenden Themen bearbeiten zu können.

Gerne berichte ich über die Entwicklungen im Bereich Bildung des Deutschen Schützenbundes der letzten beiden Jahre mit einem kleinen Ausblick auf die Zukunft.

Ende 2019 erreichte die Gesamtzahl der vom DSB ausgestellten Lizenzen für Trainerinnen und Trainer im Sport- und Bogenschießen die Marke von 11.000 Stück, das sind 500 mehr als im Vorjahreszeitraum. Diese können alle durch die Landessportbünde bzw. durch die öffentliche Hand bezuschusst werden.

An der Trainerakademie des Deutschen Olympischen Sportbundes in Köln studieren zur Zeit eine Trainerin und ein Trainer aus dem Bereich des Deutschen Schützenbundes. Die Bundesnachwuchstrainerin Pistole, Claudia Verdicchio-Krause, die das Studium zum Oktober dieses Jahres abschließt, und Jay Hakkinen, Landestrainer Flinte aus Thüringen.

Bis ins erste Quartal 2020 lief der Lehrgangs- und Ausbildungsbetrieb des DSB normal. In der dann folgenden Pandemiephase waren Präsenzlehrgänge, bis auf wenige Ausnahmen im Sommer, nicht mehr möglich. Der Sport lebt aber vom Zusammenkommen und gemeinsamen Training sowie Wett-

kämpfen. Bei der Ausbildung verhält es sich genauso. Ohne Ausprobieren und selbst Versuchen, sind keine Trainerinnen und Trainer zu entwickeln. Trotzdem ist es uns gelungen, Formate zu entwickeln, mit denen man zumindest in der Fortbildung arbeiten kann. Wir haben dazu aus überfachlichen Themengruppen mehrere Online-Seminare mit Aufgaben und Literaturstudium entwickelt, die Trainerfortbildungen im Qualitätssinne unseres DSB-Qualifizierungsplan darstellen.

Wir arbeiten weiter daran, über Online-Plattformlösungen Instrumente für unsere Trainerinnen und Trainer zu entwickeln. Aber auch hier wirft die Pandemie uns Knüppel zwischen die Beine, denn auch für die Herstellung entsprechender Fotos und Videos müssen Athleten, Trainer und die Produktion zusammenkommen.

Darüber hinaus beschäftigen wir uns in der Bildung auch mit gesellschaftlichen Themen, wie Extremismus oder Prävention sexualisierter Gewalt. Diese Themen werden zukünftig modulare Bestandteile unserer Programme werden.

Zu guter Letzt möchte ich noch auf die Bundesbildungskonferenz hinweisen, die bereits mehrfach angekündigt wurde, aber aufgrund der Pandemie nicht stattfinden konnte. In diesem Jahr werden wir in kleinerem Umfeld eine Landeslehrreferententagung im neuen Bundesstützpunkt in Wiesbaden veranstalten, um dann 2022 die große Konferenz mit allen Entscheidungsträgern durchführen zu können.

Wir stecken zur Zeit Pandemie bedingt in einer schwierigen Phase. Ich bin aber überzeugt, dass wir gestärkt daraus hervor gehen.

Susanne Mittag
Vizepräsidentin Bildung

ABONNIEREN SIE JETZT UND SICHERN SIE SICH IHRE PRÄMIE!

DIE DEUTSCHE SCHÜTZENZEITUNG IST DAS OFFIZIELLE MITTEILUNGSBLATT DES DSB.



Die Vorteile für ein Abonnement liegen klar auf der Hand:

- Keine Ausgabe mehr verpassen
- Immer aktuell informiert sein
- 12 Ausgaben pro Jahr
- Lieferung direkt ins Haus
- Gutschein im Wert von € 25,00



HEFT VERPASST?

Einzelheftbestellungen print oder PDF unter www.uzv.de

HEFT DIGITAL?

Bestellungen der aktuellen und von älteren Ausgaben unter www.uzv.de

Konnten wir Sie überzeugen? Nutzen Sie einfach den Coupon!



Ja, ich bestelle hiermit die DSZ im Abonnement. Das Jahres-Abo kostet im Inland € 64,00 im Inland (inkl. Versandkosten und USt.) bzw. € 69,00 im Ausland (inkl. Versandkosten und USt.). Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht 8 Wochen vor Ablauf des Bezugsjahres gekündigt wird.

Diese Bestellung kann ich innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen schriftlich widerrufen. Zur Wahrung dieser Frist genügt die Rechtzeitige Absendung an den Umschau Zeitschriftenverlag GmbH, Postfach 5709, 65047 Wiesbaden.

Als Prämie erhalte ich einen BestChoice-Einkaufsgutschein. Der Versand erfolgt nach Zahlungseingang.

Mein Abonnement beginnt mit Ausgabe: _____

Nachname, Vorname bzw. Verein

Straße, PLZ, Ort

E-Mail*

Telefon*

Kreditinstitut

IBAN

BIC

Datum, Unterschrift

☐ Ich zahle per Bankeinzug ☐ Ich zahle per Rechnung

☐ *Ja, ich bin damit einverstanden, dass die Umschau Zeitschriftenverlag GmbH mich per Telefon, E-Mail und schriftlich über weitere interessante Angebote informiert.

Diese Einverständniserklärung kann ich jederzeit unter Angabe meiner Adresse durch Mitteilung an die Umschau Zeitschriftenverlag GmbH, Postfach 57 09, 65047 Wiesbaden oder per E-Mail an service@uzv.de widerrufen.

Umschau Zeitschriftenverlag GmbH Leserservice

Marktplatz 13, 65183 Wiesbaden, Ihr Ansprechpartner: Herr Albrecht König, E-Mail: a.koenig@uzv.de, Fax: 06 11/5 85 89-269
Amtsgericht Wiesbaden HRB 27595, Geschäftsführer: Frank Wolfförster

Unsere Datenschutzhinweise zum Umgang mit personenbezogenen Daten finden Sie unter <https://www.uzv.de/index.php/datenschutz>



Jahresbericht 2019/2020

Prof. Dr. Marcus Stumpf, Vizepräsident Verbandsentwicklung und Ethik

Das Ressort „Verbandsentwicklung und Ethik“ beinhaltet einige sehr bedeutende, vor allem zukunftsorientierte Themen innerhalb des Aufgabenspektrums des Präsidiums des DSB. So gehören u.a. die Themen „Mitgliedergewinnung“ und „Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen“ zu den größten **Herausforderungen der Schützenvereine**. Dies zeigen nicht nur die persönlichen Rückmeldungen der Schützen- und Bogensportvereine, sondern dies belegen auch der Sportentwicklungsbericht des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BiSp) und der Sporthochschule Köln und die entsprechenden spezifischen Analysen der Schützenvereine.

Verbandsentwicklung

Um insgesamt die Herausforderungen und Entwicklungen im gesellschaftlichen und sportlichen Umfeld zu berücksichtigen sowie daraus Veränderungen abzuleiten, hat das Präsidium unter meiner Leitung und mit Unterstützung der Führungs-Akademie des DOSB einen **Verbandsentwicklungsprozess „DSB Agenda 2025“** initiiert. In einem ersten Schritt wurden hier die aktuellen Umfeldentwicklungen sowie die verbandsinternen Herausforderungen analysiert und daraus Handlungsempfehlungen abgeleitet. Hierbei ging es u.a. um verbandsstrukturelle Überlegungen, die Digitalisierung des Verbandsbetriebs, den Umgang mit eSport sowie die Herausarbeitung einer klaren und positiv besetzten Marke „DSB“. In einem nächsten Schritt erarbeiten derzeit **Arbeitsgruppen** zu den Themen „**Verbandsstruktur**“, „**Leistungssport**“ und „**eSport**“ Ideen und Konzepte für den Verband, um diesen „fit für die Zukunft“ zu machen – der Gesamtvorstand wurde hierüber regelmäßig informiert. Die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppen sollen schließlich u.a. in eine überarbeitete Satzung, die 2023 in der Delegiertenversammlung beschlossen werden soll, und in die zukünftige Leistungssportstrategie Einzug halten bzw. Grundlage für unsere Positionierung und Einbindung virtueller Sportarten im Deutschen Schützenbund sein.

Mitgliedergewinnung

Die Kampagne „**Ziel im Visier – Zukunft Schützenverein**“ (ZIV) des DSB war eines der umfangreichsten und langfristigen Projekte im Bereich Mitgliederentwicklung im deutschen Sport. Es wurde im Jahr 2008 bewusst als Projekt konzipiert und mit einem Zeithorizont bis zum Jahr 2018 angelegt. Zum Abschluss der Projektlaufzeit wurde die Führungs-Akademie des DOSB mit einer **Evaluation des Projektes** beauftragt. Im Zentrum der Evaluation stand die Frage, welche Maßnahmen über die gesamte Kampagnenlaufzeit hinweg besonders erfolgreich waren und zugleich eine hohe Wichtigkeit für eine zukünftige Weiterführung besitzen.

Auch wenn das Oberziel, bis zum Jahr 2018 wieder mindestens 1,5 Mio. Mitglieder in den Schützen- und Bogensportvereinen zu zählen, verfehlt wurde, hat die Kampagne viel erreicht: Für die Landesverbände war es ein wichtiger Schritt, Verantwortlichkeiten in den eigenen Reihen festzulegen und selbstständige Maßnahmen durchzuführen. Die Erkenntnis, dass Mitgliederentwicklung nur mit den Vereinen gemeinsam gelingen kann und in den Vereinen stattfindet, führt zu einem klareren Rollenbild über die Aufgaben der Verbände. Diese sind sich bewusst, verstärkt auf die Sensibilisierung und Unterstützung ihrer Vereine zu setzen, um hier langfristig Veränderungen auszulösen. Denn Mitgliederentwicklung ist nicht nur das Abbilden von Quantitäten, also der zahlenmäßigen Entwicklung. Es geht vielmehr auch darum, sich als Verband oder Verein qualitativ zu verändern, bspw. in Hinblick auf die Altersstruktur, die Angebotsvielfalt oder die Zielgruppenvielfalt. So ist ein „Tag der offenen Tür“ bzw. ein „Wochenende der Schützenvereine“ grundsätzlich eine geeignete Maßnahme für Mitgliederentwicklung im Verein. Eine einzelne Maßnahme führt aber nicht unmittelbar und automatisch zu mehr Mitgliedern. Mitgliederentwicklung muss langfristig und strategisch angelegt sein. Dafür brauchen Vereine Unterstützung und gute Beispiele.

Die Entscheidung, ZIV mit Ende des Zielhorizontes 2018 als Kampagne zu beenden und das Aufgabenfeld „Mitgliedergewinnung“ dauerhaft als Handlungsfeld des DSB aufzunehmen, war daher richtig. Gleichzeitig soll es zukünftig eine stärkere **Fokussierung der Aktivitäten und Maßnahmen** im Bereich Information, Kommunikation, Austausch und Weiterbildung auf Ebene des DSB geben, indem u.a.

- auch zukünftig eine zentrale Internet-Plattform für diesen Themenkomplex vorhanden und als solche in die Internetseite des DSB zu integrieren ist,
- Regionalkonferenzen der LV mit Beteiligung des DSB zu diesem Themenkomplex durchgeführt werden und
- beispielhaft erfolgreiche Mitgliederentwicklungsmaßnahmen als Best-Practice-Beispiele der Vereinsbasis präsentiert werden.

Die großen Mitgliederrückgänge seit Anfang der 2000er-Jahre konnten in den letzten Jahren gestoppt, ja, es konnte sogar teilweise wieder eine Mitgliederzunahme verzeichnet werden. Vor dem Hintergrund der **Corona-Pandemie** stellt sich die Situation jedoch aktuell wieder anders dar: Zwar sind nicht mehr Mitglieder aus den Vereinen ausgetreten, aber dafür weniger eingetreten. In Summe hat dies für das Jahr 2020 zu einem **Mitgliederschwund** von ca. 20.000 Mitgliedern (ca. -1,6%) geführt. Man wird sicherlich mit Ende der Corona-Einschränkungen die Mitgliedersituation des Deutschen Schützenbundes neu bewerten müssen, um darauf seine Aktivitäten neu auszurichten.

Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen

Ehrenamtliches und freiwilliges Engagement ist für alle Schützen- und Bogensportvereine in Deutschland essentiell. Jedoch ist hier zunehmend ein **Fachkräftemangel** festzustellen, denn gerade die Gewinnung und Bindung ehrenamtlicher Funktionsträger und Funktionsträgerinnen stellt viele Vereine seit einiger Zeit vor enorme Schwierigkeiten. Dies belegen auch die Ergebnisse der letzten Sportentwicklungsberichte eindeutig.

Während der Deutsche Schützenbund mit seinem Projekt „Ziel im Visier“ im Bereich Mitgliederentwicklung im deutschen Sport durchaus Vorbildcharakter hatte, fehlt es bisher an einem **systematischen Freiwilligenmanagement** im DSB – sowohl auf Ebene des freiwilligen Engagements (Trainer, Helfer, usw.) als auch auf Ebene des Ehrenamts. Mit dem Jugendsprechermodell und einer Ehrungsordnung zur Gratifizierung ehrenamtlichen Engagements bestehen zwar erste Ansätze einer Gewinnung und Förderung von Ehrenamtlichen – ob insbesondere letztere noch zeitgemäß ist, ist zu diskutieren.

Das Präsidium hat daher auf meine Initiative hin Anfang 2018 eine **Arbeitsgruppe „Ehrenamt“** gebildet, deren Aufgabe es war, ein Ehrenamtskonzept für den DSB zu erarbeiten. Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, Strategien und Maßnahmen zur Gewinnung, Bindung, Qualifizierung und Gratifizierung ehrenamtlich Tätiger auf allen Stufen des Deutschen Schützenbundes auszuarbeiten, bis hin zu Hilfsmitteln und Unterstützungstools für das Ehrenamt, so dass zukünftig ein schlüssiges Konzept zur Förderung des Ehrenamts innerhalb des DSB besteht.

Als erstes Ergebnis der Arbeit der Arbeitsgruppe kann ich Ihnen zum Deutschen Schützentag 2021 eine **„Arbeitshilfe Ehrenamt“** vorlegen. Dieses Handbuch bietet ehrenamtlich Engagierten und hauptamtlich Mitarbeitenden in Schützen- und Bogensportvereinen, die in ihren Vereinen als Ansprechpersonen für das Thema Engagementförderung fungieren, praktische Hilfen und Materialien für ihre Arbeit. Es ist als „Workbook“ angelegt und so aufgebaut, dass Schützen- und Bogensportvereine eigenständig damit arbeiten können. Der Aufbau der hier vorliegenden Texte und Materialien orientiert sich an dem Modell „Lebenszyklus des freiwilligen Engagements“ und den darin enthaltenen zehn Schritten, von der Bedarfsanalyse, über die Ansprache und Gewinnung von Ehrenamtlichen, die Aus- und Weiterbildung bis hin zur Anerkennung freiwilligen Engagements.

Flankiert wird diese „Arbeitshilfe Ehrenamt“ noch in diesem Jahr durch **Videotutorials** und ein entsprechendes **Weiterbildungsangebot**. Ich bin mir sicher, dass mit diesem Angebot eine gute Grundlage geschaffen wurde, mit der Sie in Ihren Vereinen – aber auch auf den anderen Ebenen des Deutschen Schützenbundes – die Tätigkeit der Ehrenamtlichen verbessern, neue Freiwillige finden und gewinnen sowie diese Engagierten besser binden können, um so Ihren Verein zukunftsicher aufzustellen.

Ethik und Good Governance

Neben den Aufgabenfeldern „Mitgliedergewinnung“ und „Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen“ besteht mit dem Thema „Ethik und Good Governance“ ein Aufgabenfeld, das gerade in den letzten Jahren immer stärker in den Blickpunkt einer kritischen Öffentlichkeit gerückt ist. Sport steht für Fair Play, das Einhalten von Regeln und fairen Wettbewerb – Begriffe, die auch den Ansatz von **guter Verbandsführung** kennzeichnen. Good Governance beschreibt diesen Anspruch, die zur Verfolgung der Verbandsziele notwendige Verbandssteuerung und das Verbandshandeln an ethischen Maßstäben auszurichten. Grundlage einer Good Governance-Arbeit sind die folgenden **vier Prinzipien**:

1. Integrität,
2. Transparenz,
3. Verantwortlichkeit und Rechenschaftspflicht,
4. Partizipation und Einbindung.

Seit dem Jahr 2017 gilt im DSB bereits der **Ethik-Code**, der Grundsätze für die Sportlerinnen und Sportler sowie für alle ehrenamtlichen sowie hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Schützenbundes verschriftlicht. Um nun ein umfassendes **Good-Governance-Konzept** zu entwickeln, hat der DSB auf meinen Vorschlag hin im letzten Jahr folgende Punkte umgesetzt:

- Mit der Formulierung von **Verhaltensrichtlinien** will der DSB – über die bisher im Verband existierenden Verhaltens- und Führungsrichtlinien hinaus – Good Governance im Verbandshandeln systematisch verankern.
- Um transparent mit möglichen Interessenskonflikten seiner Entscheidungsträger umzugehen, veröffentlicht der DSB ein **Interessenregister** für seine ehrenamtlichen Präsidiumsmitglieder.
- Der DSB hat eine/n **Good-Governance-Beauftragte/n** eingeführt, die bzw. der als unparteiische, externe Stelle Hinweise auf Pflichtverletzungen entgegennimmt und prüft. Erweisen sich solche Meldungen als berechtigt, gibt sie bzw. er eine Empfehlung für die Entscheidungsgremien. Sie bzw. er berät den Verband, wie mit bestimmten Situationen oder potentiellen Konfliktfällen umzugehen ist.
- In diesem Jahr schließt sich der DSB zudem der **„Initiative Transparente Zivilgesellschaft“** von Transparency International Deutschland e.V. an. Ziel der Initiative ist es, ein möglichst breites Aktionsbündnis innerhalb der Zivilgesellschaft herzustellen, das sich auf die wesentlichen Parameter für effektive Transparenz einigt.

Die Wichtigkeit eines solchen Good-Governance-Konzeptes ist unter anderem daran erkennbar, dass der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) bzw. das Bundesministerium des Innern zukünftig im Rahmen des **Potential Analyse Systems (PotAS)** das Vorliegen eines Good-Governance-Konzeptes in die Bewertung im Rahmen des Punktesystems mit einfließen lässt und daran die Bewilligung von Finanzmitteln der Öffentlichen Hand knüpft.

Mit diesem Good-Governance-Konzept sind wir damit als Verband besser aufgestellt als so manch anderer Sportverband. Es freut mich sehr, dass wir Schützen damit nahtlos an unsere historische Bedeutung bei der Gründung der Bundesrepublik anknüpfen und **positive Werte als Grundlage unseres Handelns** in der Gesellschaft in den Vordergrund stellen.

Zum Abschluss meines Berichts geht mein herzlicher Dank an die Kolleginnen und Kollegen im Präsidium sowie im Gesamt-

vorstand für ihr Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit. Ich danke zudem den Kolleginnen und Kollegen der genannten Arbeitsgruppen für ihre überaus engagierte Mitarbeit und nicht zuletzt jedem einzelnen Mitglied in unseren Schützen- und Bogensportvereinen für die dort geleistete wertvolle Arbeit „an der Basis“.

Nicht zuletzt geht mein Dank auch an die Geschäftsführung und die Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle des Deutschen Schützenbundes – insbesondere an den Leiter des Bereichs Recht und Verbandsentwicklung, Herrn Robert Garmeister – für die Unterstützung dieser Themen und deren Umsetzung. Herzlichen Dank!

Prof. Dr. Marcus Stumpf
Vizepräsident Verbandsentwicklung & Ethik



WALTHER MACHT BLAU.



LP500 „MEISTER MANUFAKTUR“

BESSER. TREFFEN. LP500 –JETZT IM HANDEL.



LP500 MEISTER MANUFAKTUR. **NEU**



LP500. **NEU**



LP500 Expert. **NEU**



LP500 Expert Auflage. **NEU**



Jahresbericht 2019/2020

Wilfried Ritzke, Vizepräsident Schützentraktion & Brauchtum

Wie der Sport und große Teile der anderen Bereiche des Verbandslebens fielen auch die Aktivitäten der Schützentraktion und des Brauchtums im Berichtszeitraum überwiegend der Corona-Pandemie zum Opfer.

Arbeitskreis Schützentraktion

Das informelle Gremium tagte im November 2019 in den Räumen der Altschützengesellschaft Gotha. DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels und Vertreter der Stadt Gotha pflanzten am Rande der Sitzung neben dem historischen Schützenhaus, das zum Ensemble der Gründungsstätte des Deutschen Schützenbundes von 1861 gehört, eine von DSB-Ehrenmitglied Gerhard Quast gestiftete Stieleiche. Präsident von Schönfels wollte die Aktion als Symbol der Verbundenheit der Schützen mit der Natur verstanden wissen und gleichzeitig als Startschuss für den Vorlauf zum Deutschen Schützentag 2021 in Gotha. Die traditionellen Elemente des Schützentages waren auch Gegenstand der Beratungen des Arbeitskreises, der von Stephan Thon, dem Präsidenten des Thüringer Schützenbundes, und Jürgen Frankenberg, dem Präsidenten der Altschützengesellschaft, über den Stand der Vorbereitungen und über die laufenden Renovierungs- und Restaurierungsarbeiten an der Gründungsstätte informiert wurde. Weitere Beratungspunkte waren das Bundeskönigsschießen, die Treffen der ältesten Schützengesellschaften im Deutschen Schützenbund und die Ehrungsordnung. Der Arbeitskreis hatte geplant, sich (eventuell in Verbindung mit einer Vorstandssitzung des Fördervereins Deutsches Schützenmuseum und Gründungsstätte von 1861 des DSB) unmittelbar vor dem Deutschen Schützentag 2021 erneut zu treffen. Der Termin wird nun voraussichtlich im Herbst 2021 stattfinden.

Das **Treffen der ältesten Schützengesellschaften im Deutschen Schützenbund** wird im Jahr 2022 der Schützenverein 1422 Usingen e.V. anlässlich seines 600-jährigen Bestehens ausrichten.

Bundes(jugend)königsschießen

Bereits seit einigen Jahren sind die Vorarbeiten und die Abläufe des traditionellen Bundes(jugend)königsschießens im Rahmen der Deutschen Schützentage und in den Jahren dazwischen Gegenstand von Beratungen in den DSB-Gremien. Auch ein Arbeitskreis befasst sich intensiv mit diesem Thema. Der Ablauf des eigentlichen Wettkampfs sowohl bei den Erwachsenen als auch bei den Jugendlichen hat sich bewährt. Auch die Ausrichtung des Bundes(jugend)königsschießens zwischen den Deutschen Schützentagen durch einen Verein oder eine regionale Schützenvereinigung „in der Fläche“ und eingebettet in ein populäres Schützenfest führte in den letzten Jahren regelmäßig zu einer deutlichen Aufwertung der Veranstaltung.

Um dieses traditionelle Modul der Deutschen Schützentage stärker in den Vordergrund zu rücken, es für die Teilnehmer und Zuschauer attraktiver zu machen und aus seinem Nischendasein herauszuholen, wurden einige Neuerungen eingeführt. 2018 in Schwandorf lagen erstmals bei der Proklamation im Rahmen des Schützenballs Broschüren mit den Porträts der Landesmajestäten aus, was die Verkündung der Ergebnisse und Sieger deutlich kurzweiliger machte. Darüber hinaus brachte die Deutsche Schützenzeitung im Vorfeld des Deutschen Schützentages 2019 in Wernigerode eine ausführliche Vorberichterstattung mit Vorstellung aller Kandidaten. Hier bleibt das Problem, dass einige wenige Landesverbände ihre Landes(jugend)königinnen und -könige erst nach Redaktionsschluss für die Aprilausgabe der DSZ ermitteln. Im Jahr 2019 erhielten erstmals auch alle Teilnehmer Erinnerungspins und die ersten Drei besondere Abzeichen. Die Proklamation beim Schützenball, die sich in früheren Jahren auch mal über zwei Stunden und länger hinzog, wurde erheblich verkürzt. Für das in Hamburg-Harburg vorgesehene, dann aber abgesagte Bundes(jugend)königsschießen im Jahr 2020 war die Ausgabe von Erinnerungspins für Mitarbeiter und Helfer geplant. Dies wird für die kommenden Veranstaltungen zur festen Einrichtung werden.

Mit großzügiger Unterstützung der Gothaer Versicherung und des Herstellers Steinhauer & Lück wurden neue Ketten für die Bundesmajestäten angeschafft und sollten beim Deutschen Schützentag 2021 in Gotha erstmals eingesetzt werden. Die ausgeschiedenen Königsketten werden im Mittelpunkt einer Sonderausstellung „Königsketten früher und heute“ stehen, die im Jahr 2022 – sofern es die Umstände erlauben – im Deutschen Schützenmuseum auf Schloss Callenberg/Coburg gezeigt werden wird.

Das Bundes(jugend)königsschießen im Jahr 2022 wird der Bayerische Sportschützenbund (BSSB) mit seinem Schützenbezirk München auf der Schießstätte der Kgl. Priv. FSG „Der Bund“ in Allach ausrichten. Für das Jahr 2024 wird noch ein Ausrichter gesucht.

Deutsches Schützenmuseum

Die im Jahr 2019 neu konzipierten Gruppen- bzw. Vereinsführungen im Deutschen Schützenmuseum auf Schloss Callenberg sind bei den Besucherinnen und Besuchern sehr gut angenommen worden. Die neue Führungskraft, Nora Meixner aus Coburg, nimmt bereits im Vorfeld ihrer Termine Kontakt mit den angemeldeten Vereinen auf und gestaltet ihre (Themen- und Kostüm-) Führungen durch die Ausstellung nach individuellen Wünschen. Die Besucherzahlen und die Anmeldungen zu Gruppenführungen zeigten im Jahr 2019 eine leicht steigende Tendenz. Anlässlich des Internationalen Museums-

tages 2019 fand im Schützenmuseum eine „Teestunde mit Queen Victoria“ statt. Die Veranstaltung mit Sonderführungen, Teekränzchen und Bogenschießen – Queen Victoria war bekanntlich in ihrer Jugend eine leidenschaftliche Bogenschützin – stieß auf große Resonanz bei zahlreichen Besucherinnen und Besuchern und in der lokalen Presse.

Schloss Callenberg und das Deutsche Schützenmuseum waren aufgrund der strengen Maßgaben der Bayerischen Staatsregierung zur Eindämmung der Corona-Pandemie – und nach gemeinsamer Absprache zwischen der DSB-Geschäftsführung und der Herzoglichen Hauptverwaltung – vom 16. März bis zum 25. Mai 2020 geschlossen. Die Wiedereröffnung erfolgte nach Ausarbeitung eines von der Landesstelle für die nicht-staatlichen Museen in Bayern empfohlenen Schutz- und Hygienekonzepts, das Einlassbeschränkungen, Abstandsregeln und -markierungen, Mundschutz, „Einbahn“-Wegeleitung, Positionierung von Desinfektionsmittelspendern an Medienstationen und Touchscreens usw. vorschreibt. Seit dem 1. November 2020 sind Schloss und Museum im Rahmen des Lockdowns erneut geschlossen. Wann die Einrichtungen wieder für die Öffentlichkeit und die Mitglieder zugänglich sein werden, hängt von den erwarteten Lockerungen ab. Es ist jedoch absehbar, dass Gruppenbesuche und Gruppenführungen vorerst eher nur in kleinerem Rahmen möglich sein werden.

Über neue Ausstellungs- und Präsentationskonzepte für die repräsentativen Räume und die Herzogliche Sammlung auf Schloss Callenberg und die Perspektiven in der Zeit „nach und mit Corona“ fand im Oktober 2020 eine Videokonferenz mit allen Beteiligten statt. Die Beratungen werden in diesem Frühjahr fortgesetzt.

Im Berichtszeitraum war das Deutsche Schützenmuseum auch wieder Empfänger von Vor- und Nachlässen privater Sammler und einer sich in der Auflösung befindlichen Schützengesellschaft. Der Erlanger Sammler (und Vorsitzende des Beirats der Stiftung Deutscher Schützenbund) Dr. Dr. Werner Müller übergab seine ca. 1000 Exemplare umfassende Bierdeckelsammlung mit Schützenmotiven als Schenkung. Die Schützengesellschaft Coburg übergab im Rahmen einer Feierstunde und in Anwesenheit von DSB-Protector Prinz Andreas von Sachsen-

Coburg und Gotha ihre hochwertigen, nicht ausgegebenen Königsorden 2020 dem Deutschen Schützenmuseum zur Ausstellung im „Coburger Zimmer“.

In der Zeit der Corona-Schließung wurde die Feldarmbrust des mehrfachen Weltmeisters Jürgen Baumann, die zu einer bundesweit beachteten Sonderausstellung ans Deutsche Historische Museum in Berlin ausgeliehen war, wieder in die Dauerausstellung des Deutschen Schützenmuseums integriert, der Mittelalterbereich im Erdgeschoss umgestaltet und erweitert (noch in der Umsetzung) und ein neuer Museumsflyer entworfen. Im kürzlich erschienenen Buch des Münsteraner Sporthistorikers Michael Krüger, „Deutsche Sportgeschichte in 100 Objekten“, ist das Deutsche Schützenmuseum mit zwei Exponaten (Frühneuzeitliche Armbrust und Coubertin-Pistolen) vertreten.

Referent Böllerwesen

Das Böllern ist ein Lärmbrauchtum, das vor Jahrhunderten mit der Entdeckung des Schwarzpulvers entstand und ursprünglich vor allem in den Alpen und den Mittelgebirgsregionen gepflegt wurde. Inzwischen ist es immer beliebter und eine flächendeckende Erscheinung geworden, sodass auch der Deutsche Schützenbund nunmehr einen eigenen Referenten für diese lautstarke und publikumsträchtige Tradition installiert hat. Rolf Gilgen heißt der erste Böllerreferent im DSB. Der 63-jährige gebürtige Rheinländer hat vor der Jahrtausendwende die Böllerschützengruppe in der Cronberger Schützengesellschaft aufgebaut und leitet diese aktiv. Zudem ist er noch Mitglied der 1. Frankfurter Böllerschützen des SV Eschersheim. Aufgrund dieser Tätigkeiten hat er einen breiten Erfahrungsschatz aufgebaut, den er in die neugeschaffene Position des Bundesreferenten einfließen lassen wird. Böllerreferent Rolf Gilgen ist Ende 2020 per Rundschreiben an die Landesverbände herangetreten mit dem Ziel, ein Netzwerk der Böllerreferenten aufzubauen. Die Integration des Themas „Böllersbrauchtum“ in die DSB-Homepage sowie ein Webinar zum Thema Böllerschießen sind im Gespräch.

Wilfried Ritzke
Vizepräsident Schützentradiation & Brauchtum

Jahresbericht 2019/2020

Stefan Rinke, Vizepräsident Jugend

Die Coronavirus-Pandemie ist zweifelsohne eine der größten Herausforderungen, der wir uns bisher stellen mussten. Die Pandemie hat in den letzten Monaten unsere Arbeit in allen Bereichen stark beeinflusst – viele geplante Aktivitäten konnten nicht durchgeführt werden. Auch zahlreiche hoch motivierte und ehrenamtlich Engagierte von Vereins- bis zur Bundesebene bekamen einen starken Dämpfer in ihren Planungen für das Sportjahr 2020. Dies hatte auch einen Mitgliederverlust, vor allem im Jugendbereich, zur Folge. Dieser ist zum Teil auf die Pandemie zurückzuführen, da Einschränkungen und die Vielzahl von abgesagten Wettkämpfen und Veranstaltungen unsere Jugendarbeit massiv behinderten.

Leider beeinflusst uns die Pandemie auch noch im Jahr 2021. In den letzten Monaten ergaben sich aber auch Chancen und neue Möglichkeiten, vor allem im Bereich der Digitalisierung. Der Jugendvorstand, der Jugendausschuss und die Jugendsprecher*innen haben die Möglichkeiten von Videokonferenzen regelmäßig genutzt. Diese können eine Präsenzveranstaltung nicht komplett ersetzen, stellen aber eine sehr gute Möglichkeit dar, um in Kontakt zu bleiben, zu informieren und Projekte weiter gemeinsam zu bearbeiten. Ein positiver Effekt ist, dass gerade durch Webseminare ein größerer Kreis an Teilnehmenden angesprochen werden kann, als es mit der ein oder anderen Aus- und Fortbildung in Präsenzform erreicht wird. Dies gilt es in Zukunft weiter zu nutzen. Daher gibt es seit Sommer 2020 einen Arbeitskreis E-Learning um Bundesjugendleiterin Bildung Ulrike Koini, der Möglichkeiten der Digitalisierung in Aus- und Fortbildungen erörtert und digitale Module entwickelt. Die Online-Workshops, die die DSJ zu verschiedenen Themen regelmäßig anbietet, sind auch für die Engagierten in der Jugendarbeit auf Vereinsebene geöffnet. Wir richten uns damit auch direkt an die Basis.

Im Folgenden möchte ich Euch über die weiteren Themen der vergangenen zwei Jahre im Einzelnen berichten:

Jugendvorstand

Im Rahmen des Bundesjugendtages 2019 in Köln wurden einige Positionen des Jugendvorstandes neu gewählt. Neu im Team sind Ulrike Koini für den Bereich Bildung, Luca Großmann für die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Bundesjugendsprecherinnen Sophia Benterbusch und Aileen Jedtberg. Wiedergewählt wurden die Bundesjugendsprecher Tom Gotta und Henrik Quast. Den ausgeschiedenen Jugendvorstandsmitgliedern möchte ich an dieser Stelle meinen Dank für ihr außerordentliches Engagement und die gute Zusammenarbeit aussprechen und alles Gute für die Zukunft wünschen. Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle Burkhard Schindler, der für sein herausragendes, jahrelanges Engagement nicht nur mit dem Protektorabzeichen des DSB aus-

gezeichnet wird, sondern dem auch – als erst dritte Person aus dem Schützenwesen – die höchste Auszeichnung der Deutschen Sportjugend, der Diskus, zuteilwird.

Der neu formierte Jugendvorstand hat die Zusammenarbeit mit dem DSB-Präsidium in den letzten Jahren intensiviert und tauscht sich regelmäßig in gemeinsamen Zusammentreffen aus. Um die Jugend im Deutschen Schützenbund noch stärker zu präsentieren und den Austausch zwischen Jugend und Erwachsenen weiter zu fördern, erarbeitet die DSJ derzeit zusammen mit dem DSB-Präsidium ein Konzept, den Bundesjugendtag mit Delegiertenversammlung in den Deutschen Schützenntag zu integrieren. Ihr dürft euch also auf zukünftige Neuerungen freuen.

Geschäftsstelle

Anfang 2020 konnten wir Christiane Roß als neue hauptamtliche Jugendreferentin gewinnen. Sie unterstützt uns seitdem in unserer Arbeit, koordiniert und verwaltet die verschiedenen Themen in Zusammenarbeit mit dem DSB Hauptamt und dem Ehrenamt.

Sport

Nachdem in 2019 noch alle Wettkämpfe mit vielen Teilnehmenden durchgeführt und viele Erfolge gefeiert werden konnten, mussten ein Jahr später alle Veranstaltungen abgesagt werden. Die DSJ hat die Zeit genutzt, den Masters Cup und den Wettbewerb „Faszination Lichtschießen“ neu zu konzipieren sowie neue Wettbewerbe aus der Taufe zu heben. Der Walther-RWS Pistolen Team Cup bekommt 2021 Zuwachs: die DSJ veranstaltet auch einen Gewehr- sowie einen Bogen Team Cup. Die Ergebnisse dieser drei Schüler*innen-Wettbewerbe gehen zusätzlich in die Wertung um den Masters Cup ein. Der Wettbewerb Faszination Lichtschießen, der auch die Entwicklung im Bereich der motorischen Fähigkeiten wie Geschicklichkeit, Konzentration, Koordination, Schnelligkeit oder Ausdauer der Kinder fördert, erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Daher wird der Wettbewerb 2021 erstmals im Rahmen des ISSF Junior Weltcups in Suhl stattfinden und somit den Kindern ein internationales Flair bieten. Die neu gegründete Arbeitsgruppe Lichtschießen beschäftigt sich seit letztem Jahr zusätzlich intensiv mit der Weiterentwicklung der Disziplin im DSB und auf Landesebene – so auch die vom Vizepräsidenten Sport gebildete AG Blasrohr, an der wir ebenfalls beteiligt sind.

Aus – und Fortbildung

In den letzten beiden Jahren konnten einige Aus- und Fortbildungen sowie mehrere Arbeitstreffen unserer Multiplikator*innen durchgeführt werden. Das umfangreiche Lehrgangs-

angebot umfasste Themen wie die Gründung einer Bogensportabteilung, zukunftsorientierte Jugendarbeit oder auch die neu geschaffenen Online-Workshops zu überfachlichen Themenbereichen. Darüber hinaus konnten neue JuBaLi-Ausbilder*innen erfolgreich ausgebildet werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Auch die Aktivitäten der DSJ auf Instagram und Co. wurden in den vergangenen zwei Jahren intensiviert. Vor allem die Jugendsprecherkampagne „Alkoholfrei Sport genießen“ in Kooperation mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung wird mit Cocktailrezepten sowie einem Quiz vor allem über diese Medien verbreitet. In diesem Jahr soll die Aktivität auf den sozialen Medien um die Themen Demokratie und Vielfalt sowie Nachhaltigkeit im Sport erweitert werden. Besonders die YOU und das Deutsche Turnfest, welches für 2021 leider abgesagt wurde, bieten uns neben den sozialen Medien eine sehr gute Plattform, mit unseren Aktions- und Infoständen für den Schieß- und Bogensport zu werben. Darüber hinaus war die Deutsche SchützenJugend in den vergangenen Jahren ebenfalls bei der DM Bogen, der DM München und beim ISSF Junior Weltcup in Suhl mit Aktions- und Infoständen vertreten. Im letzten Jahr hat die DSJ die Broschüre „100% Ich – keine Chance für Doping“ überarbeitet und eine neue Broschüre „Schießsport ist mein Sport“ erarbeitet. Den beliebten Lichtschießen Rätselspaß gibt es inzwischen in dritter Ausgabe.

Allgemeine Jugendförderung

Das etablierte Deutsch-Französische Jugendwerk für unsere Gewehr-, Pistolen- und Wurfscheibenschütz*innen wird sowohl von uns als auch von der französischen Seite stark unterstützt. Leider konnte der in München geplante Austausch 2020 nicht stattfinden. Geplant ist, ihn in diesem Jahr nachzuholen.

Der Haendler&Nattermann-Förderpreis wurde auch in den vergangenen beiden Jahren wieder erfolgreich ausgeschrieben und verliehen. Die Gewinnervereine wurden in Videos in den sozialen Medien und auf der Homepage vorgestellt. Zusätzlich konnten wir Munitionsstipendien für die Laufende Scheibe und den Target Sprint vergeben. Auch in den nächsten Jahren wird der H&N Förderpreis wieder ausgeschrieben. Außerdem sind alle Vereine aufgerufen, sich für den leistungssportlichen Nachwuchsförderpreis „Das Grüne Band“ des Deutschen Olympischen Sportbundes zu bewerben, der in einer Voraus-

wahl durch unsere Hände geht. Ein weiterer Förderpreis ist der „Junior des Jahres“. Bei der Wahl Anfang 2020 konnte sich Elisa Tartler (Bogen) den Titel „Junior des Jahres 2019“ sichern. Zweite wurde Madlen Guggenmos (Target Sprint), den 3. Platz belegte Anna Janßen (Gewehr). Die Ehrung zum „Junior des Jahres 2020“ wurde aufgrund des pandemiebedingt schwierigen Sportjahres einmalig ausgesetzt.

Im Bereich der allgemeinen Jugendförderung setzt sich die DSJ auch für den Kinder- und Jugendschutz im Sport ein. Daher arbeite ich in der AG „Prävention sexualisierter Gewalt“ der Deutschen Sportjugend mit. Das entwickelte Stufenmodell zur Umsetzung in den Mitgliedorganisationen hat die Deutsche SchützenJugend bereits komplett erfüllt und leistet damit vorbildliche Präventionsarbeit.

Als Vorbild voran gehen möchte die DSJ auch mit der Beteiligung am Projekt „Schützen gegen Extremismus, für Vielfalt und Demokratie“ des DSB. Wichtig ist es, bereits im jungen Alter das Demokratieverständnis zu fördern, die jungen Menschen an demokratischen Strukturen mehr zu beteiligen und Extremismus und Rassismus entschieden entgegen zu treten.

Die Förderung der Beteiligung und des jungen Engagements unterstützt die DSJ nicht nur mit der Jugendsprecherkampagne „jung.engagiert“, sondern auch durch Fortbildungen und zahlreiche Online-Workshops. Gemeinsam versuchen wir so, dem allgemeinen Trend des Engagementrückgangs entgegen zu wirken.

Im Namen der gesamten Bundesjugendleitung möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Helfer*innen, Sponsoren, Trainer*innen, Jugendleiter*innen, Betreuer*innen, dem Präsidium des Deutschen Schützenbundes und dem Hauptamt für die hohe Motivation und das Engagement herzlich bedanken. Wir hoffen, dass wir in naher Zukunft wieder Veranstaltungen durchführen und viele Ehrenamtliche motivieren können, sich weiterhin für unseren schönen Sport zu engagieren!

Wir wünschen allen, dass sie ihre gesteckten Ziele zum Wohl des Schieß- und Bogensports im Jahr 2021 erreichen und weiter unermüdlich mit ihren Ideen und Anregungen zum Erfolg der Aktivitäten der Deutschen SchützenJugend beitragen.

Stefan Rinke
Vizepräsident Jugend

Jahresbericht 2019/2020

Bundesjugendsprecher*innen

Der diesjährige Deutsche Schützenntag sollte für den Deutschen Schützenbund und damit den gesamten Schieß- und Bogensport in Deutschland ein besonderes Ereignis werden. Jubiläum! 160 Jahre nach Gründung und 70 Jahre nach der Wiedergründung des Deutschen Schützenbundes e.V. hätten wir uns an der Gründungsstätte des DSB in Gotha versammelt, um den Schützenntag gemeinsam zu begehen.

Typisch, könnte manch einer sagen, das rückständige Schützenwesen, im 21. Jahrhundert vollkommen überflüssig und überholt, richtet seine wichtigste Veranstaltung des Jahres an einem Ort aus der Vergangenheit aus. Eine Hommage an eine längst vergangene Zeit. Was braucht es darüber hinaus noch, um Zweifel an der eigenen zukünftigen Existenzberechtigung zu begründen?

Manch anderer mag in der Wahl des diesjährigen Austragungsortes vielmehr eine Rückbesinnung auf grundlegende Werte des Schützenwesens sehen und dies vielleicht sogar begrüßen. Er mag vorbringen, dass sich auch die Herausforderungen der Zukunft nur bewältigen lassen, wenn man einen gesunden Blick in die Vergangenheit wirft und dazu imstande ist, aus dieser zu lernen.

Doch welcher dieser beiden Positionen man sich anschließt, hat gravierend an Bedeutung verloren, sind doch beide mittlerweile von der Realität überholt. Ein Virus hat uns auf schmerzliche Art und Weise unsere Grenzen aufgezeigt.

Ohne die Zusammenkunft von Menschen kann es keinen Schützenntag geben, hat es nie einen Schützenntag gegeben, wird es nie einen Schützenntag geben. So oder so ähnlich hätte die Gleichung bis vor circa einem Jahr gelaute. Und doch findet der diesjährige Deutsche Schützenntag statt. Nicht so, wie wir alle uns ihn vorgestellt hatten, nicht in fröhlicher Zusammenkunft, mit Umzug und Schützenball, dafür digital, im „Neuland“, mit instabilen Internetverbindungen, gemuteten (also stumm gestellten) Mikrofonen und der Frage aller Fragen: „Könnt ihr mich hören?“. Beantwortet man diese Frage nun hoffentlich mit einer 1994 in Berlin gegründeten deutschen Metal-Band (und stellt damit eine, jedenfalls für Verhältnisse des DSB überraschende Beziehung zur Jugend her), lässt sich konstatieren: „Wir hören dich“. Das ist in einer Videokonferenz nun kein unbedeutender Punkt, wäre aber allein noch nicht ausschlaggebend, um in diesem Bericht Erwähnung zu finden. Doch dichtet Rammstein weiter: „Ich will, ich will eure Phantasie; ich will, ich will eure Energie“. Hier wird es nun aber interessant. Phantasie und Energie sind das, was wir alle gemeinsam investiert haben, um den Deutschen Schützenbund an den Punkt zu bringen, an dem er gerade ist.

Als Bundesjugendsprecher*innen haben wir unsere Energie maßgeblich auf unsere Kampagnenarbeit fokussiert. Mit der Kampagne „jung.engagiert.“ arbeiten wir weiterhin gezielt daran, zu zeigen, wie viel Spaß ein Ehrenamt machen kann, und warum man auch in seiner eigenen Persönlichkeitsentwicklung davon profitiert, um auf diese Weise junge Menschen für ehrenamtliche Arbeit zu gewinnen.

Wir führen des Weiteren unsere Aktion „100% ich – keine Chance für Doping“ fort. Dort leisten wir als Deutsche SchützenJugend gezielte Aufklärungsarbeit zum Thema Doping, sei es in sportrechtlicher Konsequenz oder in der gesundheitlichen Konsequenz für den eigenen Körper. Auf diese Weise wollen wir einen Beitrag dazu leisten, dass der DSB auch in Zukunft keine Dopingskandale erleben muss.

Mit besonders viel Energie haben wir die Kampagne „Alkoholfrei Sport genießen“ geplant, die im Jahr 2020 angelaufen ist. Dabei geht es uns darum, aufzuzeigen, welche Risiken der Konsum von Alkohol haben kann, und auf die Unvereinbarkeit von Sport und Rausch, insbesondere in der Arbeit mit unseren Sportgeräten und der sich daraus ergebenden Verantwortung unseres Verbandes, aufmerksam zu machen.

Dies ist nun der Punkt, an dem die Phantasie ins Spiel kommt. Wir hatten für „Alkoholfrei Sport genießen“ eine Vielzahl von Aktionen geplant, einen Großteil davon bei Veranstaltungen des DSB, wie zum Beispiel der Deutschen Meisterschaft in München-Hochbrück. Diese konnten aus bekannten Gründen leider nicht stattfinden, so dass wir die Kampagne spontan in die digitale Welt verlegen mussten. Wer die Instagram-Seite der Deutschen SchützenJugend abonniert hat, kann sich davon überzeugen, dass uns dies gelungen ist. Wer sie noch nicht abonniert hat, sollte dies schnell nachholen (@dsj.dsb).

Doch möchten wir den Blick nicht zu sehr in die Vergangenheit schweifen lassen. Deutlich relevanter ist aus unserer Sicht die Zukunft. Auf der einen Seite planen wir dort nachzuholen, was uns das letzte Jahr über verwehrt geblieben ist. „Alkoholfrei Sport genießen“ ist noch nicht vorbei, sondern wird auch dieses Jahr unseren Arbeitsschwerpunkt bilden.

Auf der anderen Seite möchten wir darüber hinaus für die Zukunft zu bedenken geben: Wir sollten unsere gegenwärtige Situation eher als Chance denn als Beschwernis sehen. Vieles, zu dem uns die Umstände des letzten Jahres gezwungen haben, wird auch in Zukunft richtungsweisend sein. Zwar sind auch wir froh, wenn der Deutsche Schützenntag wieder als tatsächliche Zusammenkunft von Menschen zelebriert werden kann, aber ein vollständiges Zurück wird es nicht mehr geben.

Manche Gremiensitzung wird weiterhin mittels Videokonferenz stattfinden, E-Learning wird klassische Lehrgänge ersetzen und weitere digitale Angebote werden folgen. Wenn wir uns diesen Entwicklungen verwehren, werden wir in der Zukunft keinen Erfolg mehr haben. Von daher appellieren wir als Bundesjugendsprecher*innen an alle Schützinnen und Schützen im DSB: Seien wir offen gegenüber Neuem und nutzen wir die sich uns bietenden Gelegenheiten, dann können wir unser Hobby, unseren Sport, unsere Tradition und unseren Zusammenhalt mit in die Zukunft nehmen.

Abschließend möchten wir uns bei dieser Gelegenheit auch beim Präsidium für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen vier Jahren bedanken. Trotz mancher Meinungsverschiedenheiten haben wir aus unserer Sicht erfolgreich zusammengewirkt und konnten viele Dinge bewegen. Für die Zukunft wünschen wir dem neu gewählten Präsidium eine erfolgreiche

Amtsperiode und ein gutes Gelingen dabei, das „Schiff Deutscher Schützenbund“, um es mit den Worten von Hans-Heinrich von Schönfels auszudrücken, unter „Dampf zu halten“. Wir bieten auch weiterhin unsere volle Unterstützung an und freuen uns, gemeinsam den DSB weiter als einen modernen, offenen und traditionsbewussten Verband zu gestalten, der auch den Unwägbarkeiten der Zukunft gewachsen ist.

Ein besonderer Dank gilt des Weiteren allen Helfer*innen, Trainer*innen, Jugendleiter*innen, Betreuer*innen und allen Engagierten für die Leistung und den großen persönlichen Einsatz, den ihr Tag für Tag leistet, sodass wir gemeinsam unsere Ideen umsetzen können.

**Sophia Benterbusch, Tom Gotta,
Aileen Jedtberg und Henrik Quast
Bundesjugendsprecher*innen**

Jahresbericht 2019/2020

Jörg Brokamp, Bundesgeschäftsführer

Mit diesem Bericht soll für den Berichtszeitraum 2019 und 2020 in gewohnter Weise ein Einblick in die vielschichtige Arbeit der Bundesgeschäftsstelle gegeben werden. Die beiden zurückliegenden Jahre waren geprägt von der Novellierung des Waffenrechts, der Fertigstellung der Modernisierungsmaßnahme „Bundesstützpunkt Wiesbaden“ sowie seit mehr als einem Jahr nun von den vielfältigen Herausforderungen, die die Corona-Pandemie mit sich brachte und noch immer bringt.

Modernisierung des Bundesstützpunktes in Wiesbaden

„Was lange währt, wird endlich gut!": Nachdem sich die Eröffnung des neuen Bundesstützpunktes in Wiesbaden aus verschiedensten Gründen verzögert hatte, ist dieser nun seit Februar dieses Jahres in Betrieb. Die ersten Lehrgänge und Maßnahmen der DSB-Kaderathleten wurden erfolgreich absolviert, viele weitere sollen folgen. Besonders erfreulich ist dabei das sehr positive erste Feedback der Athleten, Trainer und Betreuer. Damit konnte das Bauprojekt, dem eine herausragende Bedeutung für die Zukunft unseres Verbandes zukommen wird, zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden.

Der Bundesstützpunkt bietet alles, was das Schießsport-Herz begehrt. Es stehen 32 Doppelzimmer zur Verfügung, im Restaurantbereich wird sportlergerechte, leckere Verpflegung geboten. Neben 18 festen und 15 mobilen elektronischen 10m-Ständen gibt es 30 Stände für die Sportpistole, sechs Stände für die Schnellfeuerpistole und 25 Stände auf 50m für das Training mit dem KK-Gewehr bzw. der Freien Pistole. Der komplette Stützpunkt ist barrierefrei.

Dem „Bundesleistungszentrum für olympischen und paralympischen Schieß- und Bogensport in Wiesbaden“ – so der ursprüngliche Arbeitstitel –, das nun Teil des Bundesstützpunktes Wiesbaden/Frankfurt ist, wird für die langfristige Verbandsentwicklung, die Absicherung der Ausbildungsqualität sowohl im Spitzen- als auch im Breitensport, für die effektive Nutzung der Leistungsdiagnostik und die Weiterentwicklung des Schieß- und Bogensports im DSB insgesamt eine zentrale Bedeutung zukommen. Es wird das seit über 50 Jahren gültige Verbandskonzept eines zentralen und multifunktionalen Verbandssitzes fortgeführt. Wiesbaden soll nicht nur Verwaltungssitz sein, sondern gleichzeitig auch Kernpunkt für die zentralen Bildungs- und Trainingsmaßnahmen. Gerade diese Symbiose der unterschiedlichen Verbandsaktivitäten an einem Ort wurde und wird von vielen Sportlern und Ehrenamtlichen sehr geschätzt. Neben der Schaffung moderner Trainingsmöglichkeiten für die DSB-Kaderschützinnen und -schützen sowie die Leistungssportler aus den 20 Landesverbänden kann nun auch der Behindertensport verstärkt berücksichtigt werden.

Für die Verantwortlichen aus Haupt- wie auch Ehrenamt hat die Betreuung der Modernisierungsmaßnahme in den vergangenen Wochen, Monaten und Jahren den Arbeitsalltag bestimmt. Der personelle und zeitliche Aufwand, den ein so komplexer Neubau erfordert, war enorm. Es fanden insgesamt fast 300 Bau- und Planungsbesprechungen in Wiesbaden statt. Angesichts der rasanten Entwicklung im Bausektor in den vergangenen Jahren – die Auftragsbücher sind voll mit Aufträgen aus den privaten Sektoren und die Bauwirtschaft deshalb nicht auf öffentliche Aufträge wie unseren angewiesen, die einen erheblichen Mehraufwand an Formalien mit sich bringen – freue ich mich deshalb besonders, sagen zu können, dass die Baumaßnahme nunmehr endlich abgeschlossen und auch vollständig finanziert ist. Dafür danke ich jedem einzelnen Mitglied unseres Verbandes, den Landesverbänden, ohne deren Weitsicht die Finanzierung und Umsetzung eines solchen, über fast eine Dekade währenden Mammut-Projekts nicht möglich gewesen wäre, aber auch den verantwortlichen ehren- und hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen, die die Maßnahme die komplette Projektphase von den ersten Planungen bis zum Abschluss betreut haben. Hier möchte ich besonders unseren Leiter Finanz- und Rechnungswesen, Herrn Klaus Dieter Groß, und sein Team hervorheben, die das Projekt auf hauptamtlicher Seite maßgeblich betreut haben. Für weitere Erläuterungen zum Bauverlauf sowie zum Bereich Finanzen verweise ich auf den Bericht des Vizepräsidenten Finanzen in diesem Heft.

Auf die weiteren Planungen zum Betrieb wirken sich natürlich auch die bestehenden und weiterhin zu erwartenden Corona-Einschränkungen im Gastronomie- und Hotelgewerbe aus. Aktuell ist zum Beginn nur ein eingeschränkter Betrieb für Lehrgangs- und Kadermaßnahmen möglich. Die Basis mit den zahlreichen Lehrgängen soll – so schnell wie möglich – folgen, genauso wie die offizielle Eröffnungsfeier. Hier bleibt die weitere Entwicklung in der Corona-Pandemie abzuwarten, womit wir beim folgenden Thema wären.

Corona-Krise

Seit Beginn der Corona-Krise hat diese die Arbeit in der Geschäftsstelle bestimmt. Anfangs ging es darum, Vieles abzusagen und „abzuwickeln“, was glücklicherweise ohne größere Stornokosten und Regressansprüche gelungen ist. In der Folge standen dann ständige Veränderungen und neue Herausforderungen in allen Bereichen auf der Tagesordnung. Einige konkrete Themen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie möchte ich im Folgenden exemplarisch benennen.

Übergangsregeln und Fördermöglichkeiten

Der DSB hat in den vergangenen Wochen und Monaten zahlreiche Texte zu Hilfsprogrammen, Fördermöglichkeiten,

Rechts-Hilfen und Hygiene-Konzepten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie erstellt und veröffentlicht. Auszugsweise möchte ich hier die sportartspezifischen Übergangsregeln nennen, die Verhaltensmaßnahmen für die Wiederaufnahme des Sportbetriebs in unseren Vereinen konkretisieren, oder auch das TÜV-geprüfte Muster-Hygienekonzept des DOSB für Sportveranstaltungen, an dessen Erstellung wir ebenfalls intensiv beteiligt waren. Diese Vorlagen haben nach wie vor Gültigkeit und waren bzw. sind wichtig, um das Wiederhochfahren der sportlichen Betätigung zu ermöglichen, sei es auf leistungssportlicher Ebene oder im Breitensportbereich. Aufgrund des föderalistischen Systems in Deutschland gibt es jedoch Unterschiede in den Bundesländern, bundesweit geltende Aussagen sind noch immer schwer möglich. Unseren Landesverbänden haben wir deshalb bereits mehrmals einen Überblick über den jeweils aktuellen Stand zum Thema Wiedereinstieg in den Vereinssport in den einzelnen Ländern zur Verfügung gestellt. Es handelt sich dabei um Momentaufnahmen auf Basis der öffentlich verfügbaren Verordnungen und ist ohne Gewähr auf Vollständigkeit. Weitere Informationen finden Sie auch auf der DSB-Homepage.

Außerdem unterstützt der DSB die Corona-App der deutschen Bundesregierung mit Anzeigenformaten in der Deutschen Schützenzeitung oder Logo-Präsenz in den Sozialen Medien – wir würden uns freuen, wenn auch Sie mitmachen würden, um gemeinsam alle vorhandenen Mittel zur Eindämmung der Pandemie zu nutzen.

Meisterschütze 2020/2021 #DuUndDeinVerein

Aufgrund der Corona-Pandemie geht der DSB in einigen Bereichen neue Wege. So auch im Sport, wo es erstmals einen Online-Fernwettkampf gegeben hat. Der DSB hat die „Meisterschützen 2020 #DuUndDeinVerein“ in einem deutschlandweiten Wettbewerb in den Disziplinen Luftgewehr, Luftgewehr Auflage, Luftpistole, Luftpistole Auflage, Trap, Skeet, Recurve- und Compoundbogen ermittelt. Die Qualifikation mit eigens und zum großen Teil abweichenden Regeln von der DSB-Sportordnung fand vom 22. August bis 20. September 2020 statt, das „Final4“ mit den besten vier Sportlern pro Disziplin und Altersklasse (insgesamt 64 Finalteilnehmer) stieg dann am 26. September in Wiesbaden. Die Ergebnis-Datenbank ermöglichte neben einer deutschlandweiten Rangliste auch Rankings pro Landesverband, Bezirk/Gau oder gar Verein.

Nach einer gelungenen Premiere mit fast 4.500 Teilnehmern im vergangenen Jahr veranstaltet der Deutsche Schützenbund aktuell den „Meisterschütze 2021 #DuUndDeinVerein“. Jedes DSB-Mitglied kann kostenlos teilnehmen und sich deutschlandweit, auf Landesverbandsebene, auf Kreis- und Gauebene oder mit Familie und Freunden in den angegebenen Disziplinen messen. Die Qualifikation ist am 1. April gestartet. Natürlich ist allen bewusst, dass die Corona-Lage zur Zeit viele Sportler in diversen Bundesländern ausbremst. Deswegen wurde der Qualifikationszeitraum bewusst gestreckt – bis zum 11. Juli

können Ergebnisse eingetragen werden. Nach Abschluss der Qualifikation findet vom 31. Juli bis zum 1. August 2021 das Finale in Wiesbaden als Präsenz-Wettkampf statt.

Aus den Erfahrungen des vergangenen Jahres hat der Deutsche Schützenbund einige Neuheiten und Verbesserungen eingeführt, um diesen Wettkampf noch interessanter zu machen, die meisten Inhalte wurden jedoch so belassen. Eine ganz besondere Neuerung ist, dass aufgrund der schwierigen Qualifikationslage über den Meisterschützen auch Plätze für die Deutsche Meisterschaft vergeben werden. Jeweils einen pro DM-Klasse in der Qualifikation und noch jeweils drei pro DM-Klasse im Finale. Wir hoffen auf eine möglichst starke Beteiligung am „Meisterschütze 2021“.

Toyota Deutschland Cup Bogensport

Eine weitere Initiative, die der DSB trotz oder gerade wegen der anhaltenden Corona-Pandemie im vergangenen Jahr durchgeführt hat, war der Toyota Deutschland Cup Bogensport, der am 9. August 2020 in Wiesbaden stattfand. Dieser wurde kurzfristig durchgeführt und diente den DSB-Kaderathleten als willkommener Wettkampf unter Finalbedingungen auf höchstem Niveau. Es war für die Bogensportler der erste und insgesamt einer der wenigen Wettkämpfe im Jahr 2020 überhaupt. Die Qualifikation war zuvor im Kaderkreis in Kienbaum ausgeschossen worden.

Das Bowling Green, Wiesbadens attraktivste Veranstaltungsfläche im Herzen der Landeshauptstadt, erwies sich abermals als perfekte Austragungsstätte für Bogen-Events und wurde von allen Beteiligten gelobt. Und so war der Deutschland Cup Bogensport nicht nur sportlich ein Erfolg, sondern auch medial: Das ZDF berichtete 15 Minuten lang von dem Event auf dem Bowling Green, die Quoten konnten sich sehen lassen: 1,32 Millionen Zuschauer bei einem Marktanteil von 8,9%. Wir hoffen, damit erneut die Basis für zukünftige Übertragungen von Top-Bogensport-Events im TV gelegt zu haben.

Weitere Informationen finden Sie im auch im Bericht des Vizepräsidenten Öffentlichkeitsarbeit.

Webinar-Serie

Die Corona-Krise war auch Auslöser eines weiteren Angebots im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, das sich seitdem einer sehr hohen Nachfrage und Beliebtheit erfreut. Ab Mai 2020 fand erstmals in der DSB-Historie eine Webinar-Serie für Mitglieder des DSB statt. Der DSB bot in Zusammenarbeit mit der Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes (FA) zunächst zehn Webinare an. Aufgrund der positiven Resonanz der Teilnehmer und der hervorragenden Kooperation mit der FA haben wir uns dann zu einer Fortführung der Webinar-Serie entschieden. Seitdem wird den Mitgliedern monatlich und kostenlos ein Webinar zu Themen wie Vereinsrecht, Waffenrecht, Schießsport- und Bogen-Tuning oder auch Öffentlich-

keitsarbeit im Verein angeboten. Auch hierzu sowie für die weiteren Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit verweise ich auf den Bericht des zuständigen Vizepräsidenten.

Novellierung des Waffenrechts

Ein weiteres wichtiges Thema, das die DSB-Geschäftsstelle im Berichtszeitraum über Wochen und Monate intensiv beschäftigt hat, war (und ist) das Thema Waffenrecht. Anfang des Jahres 2019 hatte der DSB in seiner Stellungnahme zum ersten Referentenentwurf für die Umsetzung der EU-Feuerwaffenrichtlinie bereits sehr deutlich darauf hingewiesen, dass das ursprüngliche Ziel dieser Novellierung die Bekämpfung des Terrors und des illegalen Waffenhandels sei, dieses aber mit den vorgeschlagenen Änderungen in keinsten Weise erreicht werde, sondern lediglich zu weiteren Restriktionen für die legalen Waffenbesitzer führt. Im Diskussionsprozess um die Novellierung der EU-Feuerwaffenrichtlinie war das bisherige bundesdeutsche Überprüfungssystem gerade als vorbildlich und maßstabsbildend dargestellt worden, an welchem sich andere Mitgliedsstaaten orientieren sollten.

In unseren schriftlichen Stellungnahmen, in unzähligen Gesprächen mit den politisch Verantwortlichen und auch im Rahmen einer öffentlichen Anhörung im Innenausschuss des Bundestages hatten wir deshalb mit Nachdruck dafür gekämpft, dass die Umsetzung der EU-Feuerwaffenrichtlinie so maßvoll wie möglich ausfällt. Aufgrund der Intervention des DSB und weiterer verbündeter Interessenverbände konnten einige Erleichterungen gegenüber dem ursprünglichen Gesetzesentwurf erreicht und ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden. Vor allem mit der Entscheidung zum Bedürfnis und zu den Schießstandsachverständigen sind wir zufrieden.

Im Februar 2020 wurde das Gesetz veröffentlicht und bereits erste Teile direkt in Kraft gesetzt. Seit dem 1. September 2020 haben alle neuen Regelungen des dritten Waffenrechtänderungsgesetzes Gültigkeit.

Mit Anhalten der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden zeitweisen „Zwangsschließung“ der Schießstände kam jedoch die Frage auf, wie es sich mit dem Bedürfnisnachweis in Zeiten der Corona-Krise verhalte. Der monatliche Nachweis war und ist teilweise definitiv nicht haltbar, da durch den Ausfall des Trainingsbetriebs von mehreren Wochen dieser monatliche Nachweis nicht zu erbringen war. Auf eine entsprechende Anfrage gab das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) folgende Stellungnahme ab: „Zum Bedürfnisnachweis in der aktuellen Pandemiesituation: Hierbei handelt es sich um eine Frage des Vollzugs, für den die Länder nach Artikel 83 GG zuständig sind. Aus Sicht des BMI bietet das Waffengesetz hier jedoch hinreichende Flexibilität, um im Interesse der Schützen sachgerechte Lösungen zu finden. Dies wird nach hiesiger Kenntnis in den Ländern auch angemessen und pragmatisch gehandhabt.“ Wenngleich der Vollzug des Waffengesetzes wie vom BMI dargestellt Länder-

sache ist, haben wir im Falle von Schwierigkeiten in einzelnen Bundesländern unterstützend eingewirkt, um in dieser besonderen Situation Regelungen „mit Augenmaß“ zu finden.

Doch kaum sind die neuen Regelungen des dritten Waffenrechtsänderungsgesetzes in Kraft und finden auch in Zeiten der Corona-Pandemie ihre Anwendung, wurde uns kurzfristig, vollkommen unvermittelt ein Entwurf eines „Gesetzes zur Verbesserung waffenrechtlicher Personenüberprüfungen“ gestellt – und das obwohl selbst auf konkrete Nachfrage der beteiligten Verbände im Rahmen eines sogenannten „Sicherheitsgesprächs“ wenige Tage zuvor seitens der Vertreter des Bundesministeriums des Inneren, für Bau und Heimat eine Anpassung des Gesetzes verneint wurde. Trotz der für eine intensive fachliche Auseinandersetzung unverschämt kurz bemessenen Frist von fünf Werktagen haben wir selbstverständlich die Gelegenheit genutzt, eine detaillierte Stellungnahme zum Referentenentwurf abzugeben.

Inhaltlich wendet sich der DSB in erster Linie gegen folgende Überlegungen:

- eine verpflichtende Regelabfrage der Waffenbehörde an die Gesundheitsämter (§ 6 Abs.1a Waffengesetz);
- die Einbindung und Mitteilungspflicht anderer Behörden (§ 6b Waffengesetz);
- die Nachberichtspflicht, d.h. die Verpflichtung aller zukünftig nach § 5 und § 6 involvierten Behörden, der Waffenbehörde im Nachgang erhaltene Erkenntnisse mitzuteilen (§ 6a Waffengesetz).

Vor allem die Einbindung und Mitteilungspflicht aller Behörden, die in keinem Zusammenhang mit dem Waffenrecht stehen, öffnet einem „Denunziantentum“ Tür und Tor. In Bezug auf die Informationspflicht der Gesundheitsämter sehen wir einen groben Verstoß gegen datenschutzrechtliche Regelungen und einen Eingriff in höchstpersönliche Rechte. Infolgedessen halten wir eine zwangsläufig geforderte mögliche Entbindung von der ärztlichen Schweigepflicht für mehr als fraglich.

Hinzu kommt in diesem Zusammenhang, dass die fachliche Qualifikation und Beurteilung der Gesundheitsämter in Bezug auf die waffenrechtliche persönliche Eignung von Sportschützen zweifelhaft sind.

Wir befürchten insgesamt ein „Bürokratiemonster“ mit zusätzlichen Kosten und deutlichen Einschnitten in die Persönlichkeitsrechte sowie den Datenschutz unserer Mitglieder, zumal bei allem Aufwand kein signifikanter Sicherheitsgewinn erkennbar ist. Insgesamt stellt sich die Frage, wie die Behörden mit ihren Mitarbeitern die zusätzlichen Aufgaben überhaupt erfüllen sollen. Ein Blick auf die momentane Situation der Gesundheitsämter mag dies verdeutlichen.

In der detaillierten Stellungnahme sind die zentralen Kritikpunkte des Deutschen Schützenbundes aufgeführt, der sich

weiterhin mit allem Nachdruck gegenüber der Politik für seine Mitglieder und den Schießsport einsetzen wird.

DSB-Stellungnahme zum Grünen Grundsatzprogramm

Der DSB hat mit einer deutlichen Stellungnahme auf das neue Grundsatzprogramm der Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN reagiert. Die Partei hat in dem Kapitel „Rechtsstaat und Sicherheit“ die Forderung nach einem „Ende des privaten Besitzes von tödlichen Schusswaffen mit Ausnahme von Jäger*innen und Förster*innen“ aufgestellt. Die Stellungnahme finden Sie auf der DSB-Homepage unter www.dsb.de. Da die Partei bei der Bundestagswahl im Herbst gute Aussichten haben dürfte, in der Bundesregierung mitzuarbeiten, war und ist es dem DSB wichtig, frühzeitig seine Interessen zu vertreten. Deshalb suchen wir mit Personen aus der Führung der Partei trotz der sich offenkundig diametral entgegenstehenden Standpunkte das Gespräch, um die Interessen des DSB und seiner Mitglieder vorzubringen. Besonders wichtig ist aus unserer Sicht dabei, wie auch zu geplanten Veränderungen des Waffenrechts allgemein, neben den ohnehin involvierten Partnern aus dem Bereich des Schießsports auch mit anderen Sportverbänden wie dem Deutschen Olympischen Sportbund oder dem Deutschen Skiverband, die ein gewisses gesellschaftliches und politisches Gewicht mitbringen, für unsere berechtigten Interessen zu werben.

Gerne halten wir Sie hierzu – selbstverständlich auch mit Blick auf die im September anstehende Bundestagswahl – weiter auf dem Laufenden.

Drohendes Bleiverbot

Neben den oben beschriebenen Veränderungen im Bereich des Waffenrechts wurden im Berichtszeitraum auf europäischer Ebene auch Veränderungen im Umweltrecht vorangetrieben, die erheblichen Einfluss auf die Ausübung des Schießsports haben können – gemeint ist natürlich das Thema „Blei“ und die beiden aktuellen Regulierungsprozesse zur Beschränkung der Verwendung von bleihaltiger Munition für das sportliche und jagdliche Schießen.

Einerseits ist dies das Verfahren zur Beschränkung von Bleischrot über Feuchtgebieten – das nunmehr abgeschlossen ist –, andererseits das Verfahren im Hinblick auf die Verwendung jedweder bleihaltiger Munition über allen Territorien, das derzeit noch bei der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) angesiedelt ist.

Das Verfahren zur Beschränkung der Verwendung von Bleischrot über Feuchtgebieten (sogenanntes „wetlands“-Verfahren) ist trotz breiter Kritik und der Intervention zahlreicher Jagd- und Schießsportverbände nunmehr nach der Veröffentlichung im europäischen Gesetzblatt abgeschlossen und das Gesetz tritt nach Ablauf der Übergangsfrist von zwei Jahren ab dem 15. Februar 2023 in Kraft. Die ursprüngliche Zielstellung der

Verordnung war eine europaweite Regelung zur Verwendung von Bleischrot für die Jagd an und über Gewässern, die auch DSB, Deutscher Jagdverband und andere Verbände begrüßen. Die neue Verordnung schießt jedoch deutlich über das Ziel hinaus. Denn die Definition von „Feuchtgebieten“ ist derart weit, dass dies jede auch nur temporär nach einem Regenschauer auftretende „Pfütze“ auf einem Acker sein kann.

Zudem kann eine nach der Verordnung festgelegte 100 Meter Pufferzone um ein Feuchtgebiet auch gravierende Auswirkungen auf die sportlich genutzten Schießstände haben, was einem Verbot für bleihaltige Schrotmunition auf schießsportlich genutzten Wurfscheibenschießständen gleichkommen kann. Ein flächendeckendes Netz funktionierender Schießstände sowohl für den Breiten- als auch den Leistungssport ist jedoch zukunftsentscheidend für den Wurfscheibenschießsport. Der Schießsport stand jedoch nie zur Debatte und wurde demnach auch zu keinem Zeitpunkt informiert bzw. angehört.

Wir werden uns nun gemeinsam mit weiteren Verbänden in Deutschland dafür einsetzen, dass die den nationalen Gesetzgebern eingeräumten Auslegungsspielräume bei der Umsetzung der neuen EU-Verordnung zugunsten des Schießsports genutzt werden.

In das weiterreichende Verfahren im Hinblick auf die Verwendung bleihaltiger Munition aller Typen und in allen Gebieten hatte sich der Deutsche Schützenbund bereits Ende 2019 mit einer Stellungnahme eingebracht und auf die weitreichende Bedeutung des Themas für unseren Verband hingewiesen. Die ECHA sammelte im Rahmen des Verfahrens bis Herbst 2020 Informationen über die Verwendung von Blei in Munition für die Jagd und das Sportschießen. Die Untersuchung konzentrierte sich dabei auf die potenziellen Risiken, die diese Verwendungen für die menschliche Gesundheit und die Umwelt darstellen, und darauf, welche Maßnahmen ergriffen werden können, um sie zu kontrollieren. Der DSB war in diesem Zusammenhang im Juni 2020 erneut von der ECHA mit einem Fragebogen zum Thema bleihaltige Munition auf Outdoor-Schießständen angeschrieben und um Beantwortung gebeten worden.

Die ECHA hat ihren Vorschlag für weitere Beschränkungen der Verwendung von Blei in Munition für das Sportschießen und die Jagd Mitte Januar 2021 veröffentlicht. Der Bericht kommt auf insgesamt 935 Seiten zu dem Schluss, dass Beschränkungen aufgrund von Risiken für die Umwelt und die menschliche Gesundheit gerechtfertigt sind.

In ihrem Bericht schlägt die ECHA grundsätzlich ein Verbot der Verwendung und des Verkaufs von bleihaltiger Munition für das Sportschießen und die Jagd vor. Dies jedoch mit Ausnahmen: Generell nicht betroffen von Bleiverbotsregelungen sind alle geschlossenen (Raum-)Schießanlagen. Außerdem ausgenommen vom Verwendungsverbot soll der Einsatz von Bleigeschossen zum Sportschießen sein, wenn das verschossene

Blei auf den Schießständen zu mindestens 90% aufgefangen und recycelt werden kann.

Bis Mitte März haben sich zunächst noch die zuständigen ECHA-Ausschüsse für Risiko- und Sozio-Ökonomische Bewertung (Risk-Assessment-Committee und Socio-Economic-Assessment-Committee) mit dem Vorschlag befasst und eine erste Stellungnahme abgegeben. Seit 24. März 2021 findet eine sechsmonatige öffentliche Konsultation zu der vorgeschlagenen Beschränkung statt. Die abschließenden Stellungnahmen der beiden Ausschüsse der ECHA sollen bis März 2022 vorliegen. Die ECHA sendet diese Stellungnahmen an die Europäische Kommission, die darüber beschließt, ob die vorgeschlagene Beschränkung in Anhang XVII der REACH-Verordnung aufgenommen wird und damit Geltung für die EU-Mitgliedsstaaten erhält. Die Regelungen sollen nach der Veröffentlichung im europäischen Gesetzblatt (geplant in der ersten Jahreshälfte 2023) mit Übergangsfristen von 18 Monaten (Kugelgeschosse über 5,6 mm) bzw. fünf Jahren (Schrotmunition und Kugelgeschosse unter 5,6 mm) in Kraft treten.

Der DSB prüft den Vorschlag der ECHA sorgfältig und wird sich am Konsultationsverfahren sowie dem weiteren Entscheidungsprozess aktiv beteiligen. Im engen Austausch und Schulterschluss mit den weiteren betroffenen Verbänden auf nationaler Ebene – hier insbesondere mit dem Deutschen Jagdverband – sowie auf internationaler Ebene (u.a. mit dem Internationalen Schießsportverband und dem World Forum on Shooting Activities) werden sich die Verbände gemeinsam sowohl direkt auf EU-Ebene in Brüssel aber selbstverständlich auch im politischen Berlin für die Rechte der Sportschützen und Jäger stark machen.

Leistungssportreform

Ein Bereich, in dem sich trotz Corona-Pandemie in den vergangenen zwei Jahren ebenfalls einiges bewegt und verändert hat, ist die bereits bekannte Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung in Deutschland, die vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) betrieben wird. Ziel der Neustrukturierung ist es, durch eine deutlichere Athletenfokussierung und mehr Effizienz durch höhere Konzentration und bessere Steuerung Podiumsplätze bei Olympischen Spielen, Weltmeisterschaften und World Games sicherzustellen. Dazu soll eine neue potenzialorientierte Förderstruktur mit Schaffung einer transparenten objektivierten Bewertungsgrundlage für die Erfolgspotenziale der Verbände, Disziplinen und Athleten zum Tragen kommen.

Um die Position des DSB – auch im Vergleich zu anderen Sportarten und Verbänden – zu sichern, war im Berichtszeitraum eine sehr zeitintensive Bearbeitung des Themas durch die Geschäftsstelle nötig. Ein wichtiger Baustein dabei war das sogenannte „Potentialanalysesystem“, kurz PotAS, das Herzstück der künftigen Leistungssportförderung. Dieses mathe-

mathematische System musste mit hunderten Zahlen, Daten und Dokumenten gespeist werden. Der umfangreiche „Input“, für den im Rahmen der letzten Delegiertenversammlung in Wernigerode auch Anpassungen an der Satzung vorgenommen wurden, um den von PotAS geforderten leistungssportlichen Strukturen gerecht zu werden, führte im Juni 2019 zu einem erfreulichen Zwischenergebnis. Zwar fehlen zum abschließenden Bericht noch die Ergebnisse der Olympischen Spiele in diesem Jahr, doch der Zwischenstand mit Bewertungen von 83 bis 100% in den einzelnen Attributen sieht den DSB im Gesamtranking in der Spitzengruppe aller Verbände. Damit ist eine sehr gute Ausgangslage für die neue Fördersystematik ab 2022 gelegt. Schon heute wirken sich die sehr guten Ergebnisse, die wir bei den ersten Schritten zur Umsetzung der Leistungssportreform erzielen konnten, positiv aus. Im Zuge der geforderten Professionalisierung der Personalstruktur freuen wir uns, dass im Berichtszeitraum mehrere Bundesstützpunkt-leiter- und -trainerstellen neu in die Bundesförderung mitaufgenommen werden konnten. Weitere Leistungssportpersonalstellen sollen bereits in diesem Jahr besetzt werden und eine zusätzliche Verbesserung der Betreuungssituation für unsere Kaderathletinnen und -athleten an den zentralen Stützpunkten unseres Verbandes mit sich bringen. Ergänzt wird dies noch um eine Erhöhung der Fördermittel durch das Bundesministerium des Innern im Bereich der Trainingsstättenförderung, durch die unsere acht Bundesstützpunkte bei der Finanzierung der Betriebskosten unterstützt werden.

Neben den sich durch die Leistungssportreform verändernden Rahmenbedingungen für den Leistungssport innerhalb des Deutschen Schützenbundes unterlag auch der Schießsport im olympischen Programm einem deutlichen Wandel. Das neue Programm kommt jetzt in Tokio erstmals zum Tragen, doch bereits heute kündigen sich für die nächsten Olympischen Spiele 2024 erneute Änderungen bei den Schießsportwettbewerben an. Sowohl die Veränderungen durch die Leistungssportreform von BMI und DOSB als auch die Änderungen am Olympischen Programm im Schieß- und Bogensport haben unmittelbare Konsequenzen auf die leistungssportliche Ausrichtung innerhalb des DSB und fordern zunehmend auch kurzfristige Flexibilität und Anpassungsfähigkeit, um in der Weltspitze mithalten zu können.

Dabei wird der Leistungssport aufgrund der zukünftigen Überprüfung durch PotAS und die davon abhängige finanzielle Förderung des Verbandes zunehmend von zentraler Bedeutung sein.

Nationale und internationale Sport-Events in Deutschland

Die einschneidende Wirkung der Corona-Pandemie auf Sportveranstaltungen hat jeder von uns auf die eine oder andere Weise im Laufe des vergangenen Jahres zu spüren bekommen. Hatten im Jahr 2019 die nationalen und internationalen Sportevents des DSB in Deutschland noch wie geplant stattfinden können, war im Jahr 2020 das Bundesligafinale Bogensport in

Wiesbaden Ende Februar das letzte Event vor der coronabedingten Absagewelle.

Gemeinsam mit den Ausrichtervereinen und insgesamt mehreren hundert ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, ohne deren immensen Einsatz ein ganzjähriger Wettkampfbetrieb nicht aufrecht zu erhalten wäre, hatte die Bundesgeschäftsstelle zusammen mit den verantwortlichen Vertretern aus den DSB-Gremien im Jahr 2019 eine ganze Reihe von Veranstaltungen vorbereiten und schließlich auch erfolgreich durchführen können.

Besonders erwähnen möchte ich dabei „Die Finals – Berlin 2019“, bei denen wir mit der Deutschen Meisterschaft Bogensport beteiligt waren, und die zu einer sonst nur bei Olympischen Spielen möglichen medialen Resonanz geführt haben. Mit großem Aufwand war ein Finalstadion mit einer Kapazität von knapp 2.000 Zuschauern auf dem Olympischen Platz aufgebaut worden. Dazu hatten ARD & ZDF tolle Bilder produziert, die Athleten gekonnt in Szene gesetzt und die ganze Schönheit des Bogensports gezeigt.

Mit dem WA-Bogensport-Weltcup in Berlin, dem ISSF-Schießsport-Weltcup in München, dem ISSF-Junioren-Weltcup in Suhl, der ISSF World Masters Shooting Sport Championship ebenfalls in Suhl und dem Para-Europacup-Finale des europäischen Bogensportverbandes WAE in Wiesbaden war der internationale Sportkalender 2019 sicherlich der vollste in der Geschichte des Deutschen Schützenbundes.

Und im Jahr 2020 wäre es quasi nahtlos weitergegangen mit dem ISSF-Weltcup in München, dem WA-Weltcup in Berlin, der sogar als letztes Quotenplatz-Turnier vor Tokio 2020 fungiert hätte, den „Finals 2020“ in NRW oder auch der ISSF-Junioren-Weltmeisterschaft in Suhl, um nur einmal die Highlights zu benennen. Doch leider machte uns das verheerende Virus mit den sechs Buchstaben einen Strich durch die Rechnung und die genannten Events mussten alle – ebenso wie fast alle weiteren Wettkämpfe im nationalen und internationalen Sportkalender einschließlich der Olympischen Spiele – abgesagt oder verschoben werden.

Umso engagierter arbeiten wir in der Geschäftsstelle gemeinsam mit den vielen Partnern in Ehren- und Hauptamt bereits an den kommenden Veranstaltungen in diesem Jahr, wie den „Finals 2021“, dem ISSF-Junioren-Weltcup und den „Masters“ in Suhl oder auch den Deutschen Meisterschaften in München und Wiesbaden. Auch für die kommenden Jahre steht schon eine Reihe von Sportgroßveranstaltungen in Deutschland auf der DSB-Agenda, das Highlight dabei wird sicherlich die Bogensport-Weltmeisterschaft in Berlin im Jahr 2023 sein, die auch das zentrale Quotenplatzturnier für die Olympischen Spiele 2024 sein wird.

Wir sind weiterhin davon überzeugt, dass der medialen Sichtbarkeit und attraktiven Darstellung unseres Verbands, seiner

Sportarten und seiner Sportlerinnen und Sportler in der Öffentlichkeit eine zentrale Bedeutung bei der mittel- und langfristigen Sicherung des Schieß- und Bogensports zukommt. Diese Präsentation mittels nationaler und internationaler Sportgroßveranstaltungen ist mitunter sehr aufwändig und auch mit Kosten verbunden, doch der Erfolg in der Öffentlichkeitsarbeit ist letztlich abhängig von der Qualität der gezeigten Inhalte.

Strategieentwicklungsprozess „Agenda DSB 2025“

Um die im vorherigen Absatz angesprochene langfristige Sicherung des Schieß- und Bogensports sowie des Verbandes insgesamt geht es auch beim Strategieentwicklungsprozess „Agenda DSB 2025“. Mit dem Ziel, den Verband für die nächsten Jahre inhaltlich zielorientiert auszurichten und effektive, moderne und professionelle Strukturen aufzubauen, hat das Präsidium unter der Begleitung der Führungs-Akademie des DSB einen zukunftsorientierten Entwicklungsprozess auf den Weg gebracht. In der ersten Projektphase hatte eine Arbeitsgruppe eine Analyse des Verbandes mit Blick von innen und außen durchgeführt, Optimierungsfelder benannt und entsprechende Handlungsempfehlungen herausgearbeitet.

Als Themenfelder wurden dabei die für den Gesamtverband so essentiell wichtigen Bereiche Leistungssport und Verbandsstruktur festgelegt. Zusätzlich sollte der aktuell viel diskutierte Komplex „eSport“ einmal näher aus Sicht des DSB beleuchtet werden. Für alle drei Themenfelder wurden jeweils Arbeitsgruppen gebildet, die im Rahmen der aktuell laufenden zweiten Projektphase ihre Arbeit aufgenommen haben.

Leistungssport: Unter Hinzuziehung externer Experten soll der Bundesausschuss Spitzensport den Themenkomplex bearbeiten. Dazu soll das bisherige Leistungssportkonzept des Verbandes, das im Nachgang an die Olympischen Spiele in London 2012 erstellt wurde, evaluiert und Empfehlungen für dessen Weiterentwicklung unter Berücksichtigung aktueller Faktoren wie die Leistungssportreform des Bundes etc. erarbeitet werden.

Verbandsstruktur: Die verantwortliche Arbeitsgruppe hat die Verbandsstruktur kritisch beleuchtet und dabei auch die Ergebnisse der früheren Strukturprozesse aus den Jahren 1996 und 2012 berücksichtigt, die bereits zu Änderungen in der Satzung und der Gremienstruktur geführt hatten. Ziel ist es, auch für die Zukunft eine weiterhin effiziente, effektiv arbeitende Verbandsstruktur zu schaffen, dies auch vor dem Hintergrund sich verändernder Rahmenbedingungen im Verbandsmanagement und den erheblich gestiegenen Anforderungen an die Führung eines großen Sportverbandes.

eSport: Mit der gemeinsamen Positionierung zum eSport hatte der DSB-Gesamtvorstand im November 2018 bereits grundsätzlich Stellung zu diesem Themenbereich bezogen, dabei aber auch auf die Weiterentwicklung dieses Themas verwiesen. Das Präsidium hatte zur weiteren Vertiefung in das Thema

einen Experten des DOSB beauftragt, im Rahmen einer Studie die Begrifflichkeiten im Bereich „digitale Sportformate“ zu klären, den Markt zu analysieren und auf dieser Basis Optionen und Handlungsempfehlungen für den DSB zu erarbeiten.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden in den kommenden Wochen gebündelt dem Präsidium zur weiteren Beratung vorgestellt, um daraus Ableitungen für die zukünftige Ausrichtung des Verbandes zu erarbeiten und ggf. nach Abschluss eines Beteiligungsverfahrens der Landesverbände in eine mögliche Satzungsänderung im Jahr 2023 zu münden. Die beteiligten hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen werden sich weiterhin mit vollem Engagement in diesen wichtigen Prozess einbringen und diesen bestmöglich unterstützen.

Verbandsinterne Arbeit

Neben den bereits erwähnten Arbeitsschwerpunkten hat eine Vielzahl von weiteren Themen die Arbeit in der Bundesgeschäftsstelle im vergangenen Berichtszeitraum geprägt. Dabei versteht sich die DSB-Geschäftsstelle grundsätzlich als Dienstleister für die Mitglieder des Deutschen Schützenbundes – sowohl für die Landesverbände als direkte Mitglieder, als auch für jedes einzelne Mitglied aus den Vereinen.

QMS

In dem Bestreben, auch in Zukunft alle Herausforderungen professionell und optimal im Interesse unserer Mitglieder meistern zu können, bleibt das Qualitätsmanagement-System (QMS) ein zentraler Baustein. Auch im vergangenen Berichtszeitraum hat sich die Bundesgeschäftsstelle deshalb wieder weiteren Audits zum Qualitätsmanagement des TÜV Hessen unterzogen und diese erfolgreich bestanden. Das seit 2004 in der Bundesgeschäftsstelle erarbeitete und umgesetzte QMS wird weiterhin engagiert und mit nachgewiesenem Erfolg fortgeführt. Als Ergebnis der Prüfung konnte eine Verlängerung der Zertifizierung um weitere drei Jahre erreicht werden. Die erfolgreiche Rezertifizierung soll nicht nur Bestätigung für die am Verbandssitz tätigen Mitarbeiter, sondern vor allem Ansporn für die Zukunft sein. Nach wie vor ist die DSB-Geschäftsstelle die einzige ihrer Art eines Bundesverbandes innerhalb des organisierten Sports, die sich nach einem neutralen und objektiven Qualitätsmanagementsystem zertifizieren lässt. Auch im Hinblick auf die viel diskutierte Neustrukturierung des Leistungssports in Deutschland durch das Bundesministerium des Innern und den Deutschen Olympischen Sportbund kommt einem neutralen und objektiven Qualitätsmanagement im Bereich der Arbeitsabläufe eine zunehmende Bedeutung zu. Der DSB ist hier sehr gut und zukunftsorientiert aufgestellt. Ich freue mich, dass das Gütesiegel außerdem zum Nachweis der Qualität der Bildungsarbeit beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg dient, dieses den DSB deshalb als anerkannte Bildungseinrichtung im Sinne des Bildungszeitgesetzes Baden-Württemberg führt und es Lehrgangsteilnehmern aus Baden-Würt-

temberg damit ermöglicht, Bildungsurlaub für unsere Veranstaltungen zu beantragen.

Nachdem die DSB-Geschäftsstelle Ende 2018 erstmalig auch mit dem Siegel des „zertifiziert geprüften Datenschutzes“ ausgezeichnet wurde, konnte auch der Datenschutzcheck im Berichtszeitraum erneut erfolgreich abgelegt werden.

Vorbereitung und Durchführung digitale DGV

Eine besondere Herausforderung ergab sich für die Bundesgeschäftsstelle durch die Corona bedingte Absage des Deutschen Schützenntages 2021 als Präsenzereignis in Gotha. Die zentrale Veranstaltung des Schützenntages, die laut DSB-Satzung alle zwei Jahre abzuhaltende Delegiertenversammlung, wird nun erstmalig in der Verbandsgeschichte in digitaler Form stattfinden. Dabei war in der Vorbereitung besonders zu beachten, dass die (zum Teil geheimen) Abstimmungen und die Wahlen auch in der digitalen Form in einer Weise umgesetzt werden, die vom Amtsgericht für die notwendigen Eintragungen im Vereinsregister anerkannt wird. Gleichzeitig sind bei der Abfrage und Registrierung der persönlichen Daten der stimmberechtigten Delegierten, Gesamtvorstandsmitglieder und Ehrenmitglieder selbstverständlich die Bestimmungen des Datenschutzes zu beachten. Für die Abstimmungen und die Wahlen wurden zusammen mit dem von uns beauftragten IT-Unternehmen eine virtuelle Wahlkabine eingerichtet und Stimmzettel entwickelt, die z.B. auch für die in § 14 Absatz 5 unserer Satzung festgeschriebene Abfrage des Landesverbandsquorums geeignet sind.

Mit der digitalen Delegiertenversammlung und dem Livestream unter www.sportdeutschland.tv verbinden wir eine weitere Premiere: Erstmals in der Geschichte des DSB erhalten alle Mitglieder, sofern sie über ein digitales Endgerät verfügen, die Möglichkeit, einer Versammlung des obersten Verbandsorgans direkt selbst beizuwohnen. Das erfordert natürlich neben einem zweckmäßigen auch ein attraktives, optisch ansprechendes Bild, in dem die in Präsenz Anwesenden agieren können, zumal ja auch die nicht zum Verband gehörende Öffentlichkeit zusieht. Bedauerlich und mit noch so ausgefeiltem digitalem Zauber leider nicht zu ersetzen sind die traditionellen Elemente, die seit jeher zu den Deutschen Schützenntagen gehören, das Bundes(jugend)königsschießen etwa, das wir verschieben, der Festzug oder der Schützenball. Die Ehrungen werden wir zwar bekannt geben, tatsächlich verleihen kann sie der Präsident erst bei späterer Gelegenheit, und überhaupt werden wir das vielleicht wichtigste Erlebnis bei einem Schützenntag, die persönliche Begegnung, erst zu späteren Zeitpunkten und Gelegenheiten nachholen können.

Personelles

Über die üblichen personellen Veränderungen hinaus, hat sich auch die Corona-Pandemie auf das hauptamtliche Personal des Deutschen Schützenbundes ausgewirkt. In den Monaten

April bis Oktober 2020 war ein Teil der Belegschaft in der DSB-Geschäftsstelle in Kurzarbeit (50%) – die Geschäftsleitung sowie die bundesgeförderten Stellen waren von der Einführung der Kurzarbeit ausgenommen. Grundlage für die Einführung der Kurzarbeit war der Wegfall von zahlreichen Aufgaben, die aus der Corona-Krise resultieren, wie beispielsweise die Absage der nationalen und internationalen Sportmaßnahmen, von Bildungsveranstaltungen, Sitzungen und Seminaren. Dadurch konnten einerseits betriebsbedingte Kündigungen vermieden werden, andererseits konnten damit auch verantwortungsbewusst die Kosten für den Verband reduziert werden. Die Erreichbarkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war und ist selbstverständlich weiterhin gewährleistet, auch wenn teilweise weiterhin vermehrt im „Home-Office“ oder mobil gearbeitet wird.

Seit dem letzten Deutschen Schützentag 2019 gab es folgende Personalwechsel im Hauptamt des Deutschen Schützenbundes:

Wie an früherer Stelle dieses Berichts bereits erwähnt, kam es im Zusammenhang mit der Leistungssportreform zu personellen Veränderungen, die sich auf die Bundesstützpunkte auswirken. So konnten mit Herrn Dirk Schade (Bundesstützpunkt Suhl zum 01.06.2019) und Herrn Benno Bölke (BSP Frankfurt/Oder zum 01.04.2020) zwei neue, von der öffentlichen Hand geförderte Bundesstützpunktleiter in den Dienst des Deutschen Schützenbundes aufgenommen werden. Am Bundesstützpunkt Garching sind mit Herrn Mario Gonsierowski (BSP-Trainer Gewehr zum 01.05.2019) und Herrn Manuel Heilgemeier (BSP-Trainer Pistole zum 01.06.2019) sowie am Bundesstützpunkt Suhl mit Frau Katharina Bechtel (BSP-Trainerin Flinte zum 01.07.2019) drei Bundesstützpunkttrainer neu mit dabei.

In der Sportabteilung hat Herr Tim Hessen zum 15.05.2019 die Nachfolge von Herrn Marcel Bachem als DM-Verantwortlicher übernommen. Frau Ellen Schröder war in der Zeit von Juli 2019 bis August 2020 in Elternzeit und ist seitdem wieder als Sachbearbeiterin Wettkampforganisation (international) an Bord.

Nach dem Ausscheiden des langjährigen Jugendreferenten Frank Schmidt zum 31.05.2019 und einer zwischenzeitlichen Besetzung im Jahre 2019 durch Frau Alena Abbott, ist Frau Christiane Roß seit 01.01.2020 als Jugendreferentin tätig. Frau Roß war zuvor als Assistentin der Geschäftsführung im Verband tätig.

Im Bereich des Sekretariats der Bundesgeschäftsführung ist es außerdem zu einer Trennung von der langjährigen, zuletzt dauerhaft krankgeschriebenen Kollegin Larisa Lieb gekommen. Sie hatte den DSB auf eigenen Wunsch zum 15.07.2020 verlassen. Die Nachbesetzung der Sekretariats- sowie der Assistenz-Stelle im Sekretariat der Bundesgeschäftsführung wurde aufgrund der Corona-Pandemie zunächst zurückgestellt. Beide Stellen soll nun aber zeitnah nachbesetzt werden.

Erfreulich ist hingegen, dass für Frau Natascha Hiltrop (Rio Paralympics Silbermedaillengewinnerin), bis Juni 2020 als „Sportinklusionsmanagerin“ beim DSB angestellt und als solche öffentlich gefördert, eine Möglichkeit der Weiterbeschäftigung im DSB gefunden werden konnte. Dies im Bereich der SFG, wo Frau Hiltrop ab dem 01.07.2020 tätig ist. Ein positiver Nebeneffekt dabei: Für Frau Hiltrop konnte berufliche Sicherheit in Bezug auf ihre Vorbereitung auf die Paralympischen Spiele in diesem Jahr geschaffen werden.

In der Abteilung Verwaltung konnte mit Herrn Axel Rohrmann zum 18.11.2019 ein neuer Haustechniker gewonnen werden, der sich u.a. auch um den neuen Bundesstützpunkt am Verbandssitz kümmert.

Auch in der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen kam es zu Veränderungen im Berichtszeitraum: mit Herrn Jan Hendler wurde zum 01.03.2020 ein neuer Referent eingestellt, der perspektivisch die Nachfolge des alterszeitbedingt ausscheidenden Leiters des Finanz- und Rechnungswesens, Herrn Klaus Dieter Groß, antreten soll. Außerdem konnte zuletzt mit Herrn Michael Weisbek zum 01.04.2021 ein neuer Mitarbeiter als Nachfolger der zum 14.09.2020 ausgeschiedenen Sachbearbeiterin Kreditoren und Finanzen, Frau Kathrin Fischer, eingestellt werden.

Nach nunmehr einem Jahr der Corona-Pandemie freue ich mich sagen zu können, dass es trotz der bestehenden personellen Unterdeckung – ich verweise hier auf den konkreten Stellenplan der als Anlage 3 zum Bericht der Rechnungsprüfer in diesem Heft zu finden ist – und der vielfältigen Herausforderungen, die die Pandemie zusätzlich zum sonst üblichen Tagesgeschäft für uns alle bereit hält, gelungen ist, den Geschäftsbetrieb zu jeder Zeit aufrecht zu erhalten und alle trotzdem stattgefunden Prüfungen erfolgreich und ohne Beanstandungen zu absolvieren. Im Bereich Buchhaltung und Rechnungswesen wurde dabei stets auch die sparsame Haushaltsführung bestätigt.

Verbands- und sportpolitische Vertretung

Die Vertretung des Deutschen Schützenbundes im nationalen und internationalen Kontext ist angesichts der bereits an früherer Stelle dieses Berichts erwähnten Entwicklungen und mitunter kurzfristigen Veränderungen sowie aufgrund einer zunehmenden Vernetzung des Sports insgesamt von zentraler Bedeutung, um dort an vorderster Stelle die Interessen des Verbandes vertreten zu können. Insofern bin ich froh, dass der Deutsche Schützenbund seinen nationalen, europäischen und internationalen Einfluss im Sinne seiner Mitglieder in den zurückliegenden zwei Jahren weiter festigen konnte.

Vertreter des Deutschen Schützenbundes nahmen im Berichtszeitraum – wenn auch in 2020 überwiegend digital – an den jährlichen Mitgliederversammlungen des Deutschen Olympischen Sportbundes und seiner angeschlossenen Insti-

tutionen und Gremien sowie den Generalversammlungen und weiteren Gremiensitzungen des Internationalen Schießsportverbandes ISSF, des Internationalen Bogensportverbandes WA, der Europäischen Schießsportkonföderation ESC, des Europäischen Bogensportverbandes WAE, der Internationalen Armbrust Union IAU und des Internationalen Verbandes für das Jagdliche Sportschießen FITASC teil.

Im Bereich des Internationalen Schießsportverbandes ISSF kam es nach der Generalversammlung Ende 2018 in München, in der Präsident Hans-Heinrich von Schönfels als Mitglied in den wichtigen Verwaltungsrat gewählt wurde, und einer außerordentlichen Generalversammlung 2019, die über die neue ISSF-Satzung entschieden hat, zu keiner Generalversammlung im Jahr 2020. Dennoch wurden im Rahmen einer Sitzung des Verwaltungsrats Wahlen für die Fachkomitees durchgeführt. Neben Präsident Hans-Heinrich von Schönfels und DSB-Geschäftsführer Jörg Brokamp als Vorsitzender des Technischen Komitees sind zukünftig folgende deutsche Verbandsvertreter in den Gremien der ISSF vertreten, um dort die Zukunft des internationalen Schießsports mitzugestalten: Wilhelm-Xaver Grill (Technisches Komitee), Christian Michael (Kampfrichter-Komitee), Tina Madronitsch (Statuten-Komitee), Dr. Stefan Nolte (Medizinisches Komitee), Claudia Kulla (Trainer-Komitee), Bodo Gißke (Flinten-Komitee), Matthias Mail (Komitee für Laufende Scheibe), Andreas Friedrich (Nachhaltigkeitskomitee) und Frank Hübner (Target Sprint Komitee). Besonders freue ich mich, dass mit Christian Reitz auch weiterhin ein Repräsentant der deutschen Athleten im Athleten-Komitee der ISSF vertreten ist.

Im Rahmen des Kongresses des Weltbogensportverbandes WA am Rande der Weltmeisterschaft 2019 in Hertogenbosch/Niederlande standen ebenfalls Wahlen auf der Tagesordnung. Dort konnte mit der Wahl des Verfassers dieses Berichts als Vizepräsident weiterhin eine deutsche Vertretung im Präsidium des Weltverbandes erreicht werden. Darüber hinaus wurde mit Sabrina Steffens eine deutsche Vertreterin für vier Jahre in das Kampfrichterkomitee gewählt. Zusammen mit den nicht zur Wahl stehenden Andreas Lorenz (Komitee für Scheibensportwettbewerbe) und Martin Bauer (Medizinisches Komitee) konnte somit auch im Weltbogensportverband eine weiterhin starke DSB-Repräsentanz sichergestellt werden.

Auch in der Europäischen Schießsportkonföderation ESC besteht mit Willi Grill als Präsidiumsmitglied (außerdem 300m-Komitee) und DSB-Ehrenpräsident Heinz-Helmut Fischer als Rechnungsprüfer ebenfalls weiterhin eine hervorragende deutsche Vertretung.

Im europäischen Bogensportverband WAE vertreten mit Sabrina Steffens als Präsidiumsmitglied und Klaus Lindau als Ehrenvizepräsident zwei DSB-Mitglieder die Interessen unseres Verbandes.

In der IAU, dem internationalen Armbrustverband, ist der Deutsche Schützenbund weiterhin durch Josef Beckmann

(Schatzmeister und Komitee für Match-Armbrust) und Martin Wilke (Komitee für Field-Armbrust) vertreten.

Bundesreferent Vorderlader Gerhard Lang ist außerdem weiterhin als Generalsekretär der Internationalen Vorderladervereinigung MLAIC tätig.

Neben den oben genannten Funktionen in den beiden Weltverbänden ISSF und WA ist der Verfasser dieses Berichts auf internationaler Ebene außerdem seit 2013 Mitglied in der Kommission „Sport and Active Society“ des Internationalen Olympischen Komitees (IOC). Auf nationaler Ebene ist der Deutsche Schützenbund durch meine Person außerdem vertreten als Mitglied in folgenden Arbeitsgruppen des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB): Stellvertretender Sprecher der Spitzenverbände im DOSB, Sprecher der Generalsekretäre der Spitzenverbände, „AG Nicht-Olympische Förderung“, „AG Leistungssportentwicklung“ sowie als Vorsitzender des Beirats von TV 34 – dem gemeinsamen TV-Vertrag von 34 nationalen Sportverbänden mit SportA, der Rechteagentur von ARD/ZDF.

Ausblick

Zum Abschluss dieses Berichts möchte ich einen Blick nach vorne werfen. Er wird kürzer ausfallen als gewohnt, weil auch wir in der jetzigen Situation Maßnahmen und Projekte jeweils nur sehr kurzfristig planen können, wir flexibel bleiben und vorerst in erster Linie unsere Improvisationsfähigkeiten gefragt sind. Ein konkretes Beispiel, das uns bereits recht zeitnah ins Haus steht, ist die Durchführung des ISSF-Junioren-Weltcups, der Anfang Juli in Suhl geplant ist. Hier wird es für uns darum gehen, eine sichere, allen Corona-Vorgaben entsprechende Durchführbarkeit eines internationalen Sportgroßevents mit mehreren Hundert jungen Sportlerinnen und Sportlern aus aller Welt sicherzustellen.

Denn es ist gewiss, dass die Corona-Pandemie uns noch lange beschäftigen wird. Wir werden lernen müssen, zumindest mittelfristig unsere Veranstaltungen und das Verbandsleben mit Beschränkungen, Abstandsregeln und Hygienekonzepten zu planen. Das heißt, dass wir – immer in enger Abstimmung mit unseren Landesverbänden – Vorlagen und Arbeitshilfen entwickeln und an die Basis weitergeben werden. Andererseits werden wir uns auch weiterhin zusammen mit dem DOSB und den anderen Spitzensportverbänden bei der Bundes- und den Landesregierungen dafür einsetzen, dass unseren Mitgliedern auch wieder Zugänge zum Sporttreiben in ihren Schützenvereinen ermöglicht werden, sobald es die Situation erlaubt. Parallel dazu werden wir laufend über die diversen Möglichkeiten, Überbrückungshilfen, Steuererleichterungen etc. unterrichten, mit denen die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie abgefedert werden können.

Die Olympischen Spiele Tokio 2020 sind für unsere Sportlerinnen und Sportler fest eingeplant. Noch bis in den Juni hinein

gibt es bei internationalen Veranstaltungen Quotenplätze zu gewinnen und werden Qualifikationswettkämpfe für die DSB-Olympiamannschaft stattfinden. Fest steht schon jetzt, dass sie kleiner sein wird als das Team, das wir im Jahr 2016 nach Rio schicken konnten. Das muss kein Nachteil sein. Wir werden Routiniers in der Mannschaft haben und Neulinge. Vieles hängt von der Tagesform ab und letztlich auch vom berühmten Quäntchen Glück. Ohnehin werden die Spiele in Tokio einen ganz anderen, nüchterneren Charakter haben als alle bisherigen. Unsere Aufgabe in den verbleibenden Wochen wird es sein, unseren Sportlerinnen und Sportlern eine optimale Vorbereitung unter technisch und sportlich besten Bedingungen zu ermöglichen. Und dann werden wir sie ausgestattet mit dem nötigen Selbstbewusstsein und dem Wissen um ihre Fähigkeiten – und unserer Unterstützung – nach Japan schicken.

Unmittelbar nach den Spielen in Tokio werden wir unser Augenmerk bereits auf die Olympischen Spiele 2024 in Paris lenken. Bis dahin wird der Betrieb in unserem neuen Bundesstützpunkt Wiesbaden/Frankfurt im vollen Gange sein, und ich hoffe, dass die 70-Meter-Halle für die Bogenschützinnen und -schützen in Berlin, für die der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages ja bereits eine Förderzusage gegeben hat, ebenfalls in absehbarer Zeit fertig sein wird.

Sehr wichtig scheint mir das Vorantreiben des Verbandsentwicklungsprozesses „Agenda DSB 2025“, den das Präsidiums-Ressort Verbandsentwicklung und Ethik mit Unterstützung der Führungs-Akademie des DOSB in die Wege geleitet hat. Hier geht es um die Struktur des Deutschen Schützenbundes, Digitalisierung, eSport – Stichworte, die angesichts der bisherigen Erfahrungen mit den Corona bedingten Umwälzungen nicht aktueller sein könnten. Sämtliche damit befassten Abteilungen der Bundesgeschäftsstelle werden den Prozess mit allen Kräften unterstützen.

Generell gilt dies für alle Bereiche des Verbandslebens. Der Deutsche Schützenbund und seine Bundesgeschäftsstelle sind Dienstleister für alle seine Mitglieder in sämtlichen Bereichen. Das schließt den nichtolympischen Sport ebenso ein wie den

Breitensport, die Jugendarbeit ebenso wie die Aus- und Fortbildung von Trainern und Kampfrichtern, die Rechtsberatung ebenso wie die Pflege der Tradition und des Schützenbrauchtums – letzteres eine der wichtigsten Säulen des Deutschen Schützenbundes. Unter welchen Umständen auch immer – von der Bundesgeschäftsstelle aus werden wir auch in Zukunft alles uns Mögliche für die positive Entwicklung unseres Verbandes tun und den Landesverbänden und den Vereinen vor Ort jede gewünschte Unterstützung leisten.

Klar ist dabei aus meiner Sicht jedoch auch, dass unser (Arbeits-)Alltag auch nach dem Ende der Corona-Pandemie ein anderer sein wird als vorher. Auch wenn ich nicht zu philosophischen Sprichwörtern neige, möchte ich hier das treffende Bild eines chinesischen Sprichworts bemühen: „Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen manche Mauern, andere bauen Windmühlen.“ Wir sollten gemeinsam versuchen, die uns in der aktuellen Zeit aufgezwungenen Maßnahmen und Mittel – Stichwort „Digitalisierung“ mit Videokonferenzen, geteilten Dokumenten usw. – auch bei der Bewältigung zukünftiger Herausforderungen zu nutzen. Lassen Sie uns gemeinsam Windmühlen statt Mauern bauen.

Dank

Zu guter Letzt möchte ich meinen ausdrücklichen Dank an alle haupt- und ehrenamtlichen Mitstreiter aussprechen, die mit großem Engagement, Freude und Nachhaltigkeit auch in den vergangenen zwei Jahren den Deutschen Schützenbund trotz der vielen Widrigkeiten und Herausforderungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie weiter vorangebracht haben. Zugleich danke ich für das von Seiten des Präsidiums und der Landesverbände entgegengebrachte Vertrauen und für die angenehme, zielführende Zusammenarbeit. Nicht weniger wichtig ist dabei die bedeutende Unterstützung durch Partner, Sponsoren, Freunde und Förderer des Deutschen Schützenbundes, die manches erst möglich und vieles erleichtert haben.

Jörg Brokamp
Bundesgeschäftsführer

Jahresbericht 2019/2020

Christian Reitz, Gesamtaktivensprecher

Im Jahr 2019 ging die Jagd auf die Quotenplätze weiter. Die Ausbeute blieb hinter den Erwartungen zurück. Zwar konnten im Pistolenbereich drei weitere Quotenplätze gewonnen werden (Geis, Karsch, Reitz), und auch die Bogen-Frauen punkteten zur WM mit einem Mannschaftsquotenplatz (Unruh, Richter, Kroppen). Die Skeet Frauen ließen einen weiteren Platz folgen (Wißmer). Die anderen Disziplinen mussten sich auf das Jahr 2020 vertrösten.

Doch während im Jahr 2019 noch sportliche Erfolge und Strategien im Mittelpunkt standen, war das Jahr 2020 das ernüchternde Jahr der Wettkampfabgaben. Während der DSB erfolgsversprechend in die junge Saison startete (1 x Gold und 2 x Silber beim frühen Flintenweltcup, der der einzige des Jahres bleiben sollte), herrschte quasi ab März aufgrund der Pandemie ein nahezu weltweiter Lockdown. Von den Olympischen Spielen über Weltcups, internationale und nationale Meisterschaften bis hin zum Vereinstraining und dem Training im Fitnessstudio wurden sportliche Aktivitäten fast komplett abgesagt. Mit Masken, Desinfektionsmitteln und Hygienekonzepten versuchen wir seither so etwas wie Normalität wiederherzustellen. Doch im privaten, beruflichen und sportlichen Miteinander lautet die Devise noch immer „Abstand halten“.

Im virtuellen Raum gehen wir dafür auf Tuchfühlung. Per Zoom, Skype, Webex etc. treffen wir uns und sichern so den Informationsfluss. Im Nachhinein war dies für viele Vorgänge längst überfällig. Die Technik wäre vorhanden gewesen, doch

schien die Idee, sie auch entsprechend zu nutzen, bis dahin eher abwegig.

Heute nutzt der DSB weitgehend den virtuellen Raum für Fortbildungen, Konferenzen und Vorträge, aber auch für Sitzungen der verschiedenen Verbandsgremien. Der DOSB bringt Team D regelmäßig mittwochs im „Team D Call“ zur Meinungsbildung zusammen. Vor der Pandemie undenkbar – warum eigentlich? Zumindest dieser digitale Ruck nach vorne kann als positive Nebenwirkung von Covid-19 verbucht werden.

Der DSB stellt sich dabei auch neuen Wettkampfherausforderungen wie dem „Meisterschütze #DuUndDeinVerein“, dem neuen erfolgreichen Online-Fernwettkampf des Deutschen Schützenbundes, aktuell läuft die Qualifikationsphase.

Daneben trainieren die Sportlerinnen und Sportler im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten unter anderem für die Olympischen Spiele 2021 in Tokio. Wettkampfzyklisch befinden wir uns irgendwo auf der Schnittfläche des alten Zyklus, der in 2020 hätten enden sollen, und des neuen, der die Spiele 2024 in Paris vorbereitet. Der Sport versucht, trotz Wettkampfabgaben, Quarantänemaßnahmen und jeder Menge Schnelltests den roten Faden nicht zu verlieren – Tokio wir kommen!

Christian Reitz
Gesamtaktivensprecher



WIR SIND TEAM TOYOTA.



AUF DEM WEG ZU ETWAS GRÖßEREM.

Zu großen, sportlichen Zielen führen Wille, Leidenschaft, das Streben nach ständiger Verbesserung und echter Teamgeist. Als starker Partner des Team Deutschland und des Team Deutschland Paralympics unterstützen wir die Athleten verschiedener Disziplinen auf ihrem Weg zu Tokio 2020NE.

toyota.de/startyourimpossible/team-toyota



Kraftstoffverbrauch RAV4 Team Deutschland, 2.5l Hybrid (4X2), innerorts/außerorts/kombiniert: 4,5/5,0/4,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 105 g/km. Gesetzl. vorgeschriebene Angaben gem. Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten.

Jahresbericht 2019/2020

Stiftung Deutscher Schützenbund

Das Ausscheiden des nicht mehr amtierenden Oberbürgermeisters der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden, Sven Gerich, aus dem Stiftungsvorstand war die einzige personelle Veränderung, die sich im Berichtszeitraum in den Gremien der Stiftung ergeben hat. Vorbehaltlich dessen Bereitschaft benannte der Stiftungsvorstand den neuen Wiesbadener Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende als Mitglied des Stiftungsvorstands.

Die erste der jährlich einzuberufenden Sitzungen der beiden Stiftungsorgane, Stiftungsvorstand und Stiftungsbeirat, fand 2019 auf der Olympiaschießanlage in München-Hochbrück statt. Im Jahr 2020 mussten die beiden Sitzungen als Präsenzveranstaltungen abgesagt und digital abgehalten werden, die nötigen Abstimmungen erfolgten schriftlich im Umlaufverfahren. Die Jahresrechnungen waren im Vorfeld der Sitzungen gelegt, von einem vereidigten Wirtschaftsprüfer geprüft und als ordnungsgemäß und den gesetzlichen Vorschriften entsprechend befunden worden.

Aufgrund der schwierigen Lage am Kapitalmarkt wurde eine Umschichtung aus der freien Rücklage in das Stiftungskapital notwendig. Die für das Jahr 2019 beschlossenen Maßnahmen konnten noch umgesetzt und das Stiftungskapital damit erhalten werden. Allerdings sind die Mittel der freien Rücklage nach dieser Maßnahme nun vollständig erschöpft. Nennenswerte Zustiftungen erfolgten in den Jahren 2019 und 2020 nicht. Das Stiftungskapital betrug zum 31. Dezember 2020 rund 479.000 Euro.

Für das Jahr 2020 wurde eine Neuanlage der Finanzmittel angestrebt und umgesetzt. Dabei wurden unterschiedliche Strategien geprüft, die einerseits ein niedriges Risiko beinhalten und den Kapitalerhalt sichern, andererseits aber auch die Erfüllung der Stiftungszwecke ermöglichen sollten. Ich bin

zuversichtlich, dass diese Anforderungen durch die Auswahl einer Kombi-Anlage bei unserer Hausbank erfüllt werden und wir in absehbarer Zeit auch wieder höhere Mittel ausschütten und die in der Stiftungsverfassung festgelegten Zwecke verstärkt fördern können.

In den ersten 20 Jahren ihres Bestehens konnte sich die Stiftung Deutscher Schützenbund als erfolgreiches und effektives Förderungsinstrument in den Bereichen Tradition und Brauchtum, Nachwuchsarbeit und im weitesten Sinne der Pflege der Schützenkultur bewähren. In der aktuellen Situation auf den Finanzmärkten ist dies leider nicht mehr selbstverständlich gewährleistet. Hohe Zinserträge gibt es nur bei hohem Risiko. Und das werden wir mit unserer Stiftung nicht eingehen. Umso wichtiger ist die Frage, wie wir regelmäßige Einnahmen generieren, die Nachhaltigkeit der Stiftung sichern und ihre Ertragsfähigkeit steigern können. Deshalb bitte ich Sie herzlich, vielleicht einmal wieder an eine Zustiftung zu denken, bei einer Ihrer Vereinsveranstaltungen einmal wieder eine Sammlung oder ein Benefizschießen zugunsten der Stiftung abzuhalten.

Konto

Stiftung Deutscher Schützenbund
HypoVereinsbank
IBAN DE58 5102 0186 0004 3600 79
BIC HYVEDEMM478

Bitte geben Sie Ihre vollständige Adresse an, damit ich Ihnen eine Spendenbescheinigung ausstellen kann.

Hans-Heinrich von Schönfels
Vorsitzender des Vorstands der
Stiftung Deutscher Schützenbund



SELGROS

cash & carry

www.selgros.de

HIER KAUFEN **PROFIS & GENIESSER**

WIR SIND FÜR DICH DA!

Starker Partner an der Seite
des Deutschen Schützenbundes

Unser Starker Service:

- 38 Mal in Deutschland
- mehr als 60.000 Food- und Non Food-Artikel
- persönliche Betreuung und Beratung
- eigener Metzgereibetrieb mit ausgebildeten Fachmetzgern
- Obst- & Gemüsehallen mit 2 Klimazonen

Ganz einfach Kunde werden:

Lege Deinen Vereinsausweis und Personalausweis vor
und erhalte Deine Genießerkarte.

Wir freuen uns auf Deinen Besuch!

Dein Selgros-Team



Bericht der Rechnungsprüfer Haushaltsjahr 2020

Die satzungsgemäß vorgeschriebenen Zwischen- und Jahresabschlussprüfungen haben wir am 12. und 13. November 2020 sowie am 10. März 2021 in der Geschäftsstelle des Deutschen Schützenbundes in Wiesbaden vorgenommen.

Dem Jahresabschlussprüfungsbericht liegen folgende Anlagen bei:

- | | |
|---|------------|
| a) die Bilanz 2020 | Anlage 1 a |
| b) die Gewinn- und Verlustrechnung 2020 | Anlage 1 b |
| c) der Anlagenspiegel 2020 | Anlage 1 c |
| d) der Soll- / Ist-Vergleich des Budgets 2020 | Anlage 2 |
| e) die Personalentwicklung | Anlage 3 |

Die Rechnungsprüfung erfolgte in Form einer stichprobenweisen Belegprüfung. Teilweise wurden lückenlose Prüfungshandlungen vorgenommen (Forderungen). Zum Prüfungstichtag waren die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Forderungen in Höhe von 23.673,70 € mit Ausnahme eines Betrages von 51,50 € ausgeglichen. Durch die Auswahl der Prüfungshandlungen und Stichproben ist sichergestellt, dass ein zutreffendes Urteil über die Richtigkeit des Jahresabschlusses gegeben werden kann. Die Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die zu Zweifeln an der Vollständigkeit der uns überlassenen Unterlagen hätten führen können. Aufzeichnungen über die durchgeführte Prüfung haben wir zu unseren Unterlagen genommen. Wir bescheinigen der Geschäftsführung, dem Vizepräsident Finanzen und dem gesamten Präsidium eine sparsame und wirtschaftliche Verbandsführung.

Es wird ferner bestätigt, dass die in der Bilanz ausgewiesenen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 4.201.268,35 € durch Einsichtnahme in die Auszüge der Kreditinstitute zum Jahresende geprüft und nachgewiesen wurden. Die in der Bilanz ausgewiesenen Kassenbestände in Höhe von 36.196,85 € stimmen mit den Kassenbüchern überein. Kassenprotokolle über die Bestandsaufnahmen liegen vor. Damit beträgt das Gesamtguthaben zum 31.12.2020 4.237.465,20 €.

Die in der Bilanz unverändert zum seinerzeitigen Anschaffungswert ausgewiesene Beteiligung an der SFG Sportfördergesellschaft mbH in Höhe von 17.042,89 € ist weiterhin sachgerecht bewertet. Eine stichprobenweise Prüfung der SFG-Belege hat keine Beanstandungen ergeben.

In der Bilanz ausgewiesen ist zudem die Beteiligung an der Bundesstützpunkt Schieß- und Bogensport GmbH (BS&B), Wiesbaden. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Bundesstützpunkts Frankfurt / Wiesbaden, insbesondere des Sporthotel- und Gastronomiebetriebes sowie die Übernahme von Schulungsaufgaben des Bundesstützpunkts. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 € und ist voll einbezahlt. Der Deutsche Schützenbund e.V. hat einen Geschäftsanteil in Höhe von 12.250,00 € (49%) übernommen.

Der DSB hat gegenüber der BS&B GmbH zum Bilanzstichtag eine Forderung in Höhe von 97.525,30 €. Das Ergebnis der BS&B GmbH ist geprägt von erwarteten Anlaufverlusten. Die vom DSB zur Verfügung gestellte Betriebsmittelkreditlinie in Höhe von bis zu 200.000,- € ist insoweit nicht vollständig ausgeschöpft.

Der Deutsche Schützenbund schließt das Berichtsjahr 2020 mit einem Überschuss von 1.369.200,24 € ab. Das Verbandsvermögen und die Rücklagen betragen insgesamt 14.278.300,87 € gegenüber einem Vorjahreswert von 12.909.100,63 €. Bankverbindlichkeiten bestehen weiterhin nicht.

Die in der Bilanz zum 31.12.2020 gebildeten Rücklagen für sportfördernde und satzungsmäßige Zwecke betragen insgesamt 3.283.000,00 €. Der Inanspruchnahme und Auflösung von 5.399.400,00 € stehen neu zugeführte Rücklagen in Höhe von 1.280.000,00 € gegenüber. Die enthaltene Rücklage für die Sanierung des BStP (Klarenthal) von 5.161.800,00 € ist zum 31.12.2020 vollständig in Anspruch genommen worden.

Beim Soll-/Ist-Vergleich des Budgets 2020 ist ersichtlich, dass eine Überdeckung erzielt werden konnte. Diese resultiert aus 3.060 T€ geringeren Erträgen und 4.425 T€ geringeren Aufwendungen gegenüber dem Budget. Die erheblichen Abweichungen zum Plan sind im Wesentlichen auf Einschränkungen des Sportbetriebs aufgrund der Corona-Pandemie zurückzuführen.

Wir haben auch den Entwurf der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WESTPRÜFUNG EMDE GmbH & Co. KG vorgelegten Jahresabschlusses erhalten. Das dortige Testat bestätigt eine ordnungsgemäße Buchführung sowie einen gesetz- und satzungsmäßigen Jahresabschluss.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die an der Erzielung dieses guten Ergebnisses mitgearbeitet haben.

Wir Rechnungsprüfer empfehlen die Entlastung des Präsidiums für das Haushaltsjahr 2020.

Wiesbaden, den 10. März 2021



Dr. Hermann Tallau



Karl-Heinz Teuscher



Jochen Willmann



DEUTSCHER SCHÜTZENBUND e. V.			Anlage 1a	
Bilanz zum 31. Dezember 2020			Stand 10.02.2021	
A K T I V S E I T E	31.12.2020 EURO	Vorjahr EURO	31.12.2020 EURO	Vorjahr EURO
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	82.629,00	86.892,00	5.506.700,63	4.548.091,92
II. Sachanlagen				
1. Gebäude Bundesstützpunkt	1,00	1,00	1.369.200,24	579.908,71
2. Verwaltungsgebäude	316.861,00	300.656,00	1.280.000,00	1.325.000,00
3. Schießanlage Bundesstützpunkt	1,00	1,00	5.399.400,00	1.703.700,00
4. Schießanlage Rheinblick (Freudenberg)	352.564,00	389.990,00		
5. Parkplatz Schießsportshule und Außenanlage	1.375,22	1.501,22		
6. Ausstattung des Sportbetriebs mit Geschäftsausstattung	120.221,32	134.661,32		
7. Technische Anlagen und Ausstattung Bundesstützpunkt	445.533,00	0,00		
8. Im Bau befindliche Anlagen (BLZ)	14.624.560,45	9.073.160,44	10.995.300,87	5.506.700,63
	15.861.116,99	9.899.970,98	3.283.000,00	7.402.400,00
III. Finanzanlagen	29.395,15	29.395,15	5.175.932,61	2.984.432,61
Anlagevermögen gesamt	15.973.141,14	10.016.258,13		
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	81.700,00	104.000,00	48.600,00	48.600,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			0,00	14.000,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.673,70	88.984,98	222.260,00	223.760,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	356.992,56	302.012,56	270.860,00	286.360,00
	380.666,26	390.997,54		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.237.465,20	6.023.237,21		
Umlaufvermögen gesamt	4.699.831,46	6.518.234,75	241.368,80	269.241,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten	27.785,60	191.213,07	25.720,00	25.720,00
			675.415,92	223.170,93
			942.504,72	518.132,71
			33.160,00	27.680,00
	20.700.758,20	16.725.705,95	20.700.758,20	16.725.705,95

Anlage 1b

Stand 10.02.2021

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND e. V.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	EURO	EURO 2020	Vorjahr EURO 2019
1. Erlöse aus Beiträgen		5.146.283,14	5.137.849,60
Erträge aus Verkäufen			
Verkaufserlöse	114.653,57		
Wareneinsatz	173.208,16	-58.554,59	51.286,13
Einnahmen aus Inseraten in Broschüren		8.567,01	3.999,97
Einnahmen Schützenmuseum		3.438,36	8.230,73
Einnahmen aus Benutzungsgebühren für Wurfscheibenstände		1.157,76	1.146,84
Einnahmen aus Zuschüssen und Spenden		3.476.367,06	4.435.212,22
Zins-, Skonti- und Bonierträge		790,82	344,44
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		2.188,93	1.782,62
Sonstige Erträge		97.792,04	79.543,54
Summe Erträge		8.678.030,53	9.719.396,09
2. Aufwendungen für Sportliche Zielsetzungen		5.056.051,29	8.011.085,92
Einnahmen		-123.265,89	-1.540.497,35
		4.932.785,40	6.470.588,57
Personalkosten einschließlich soziale Aufwendungen		1.279.297,90	1.384.469,14
Kosten der Organe		73.171,57	218.605,84
Sächliche Aufwendungen		767.381,22	870.040,01
Zinsen, Spesen		3.970,46	5.183,55
Anzeigen Schützenzeitung		27.410,40	23.133,60
Mitgliedergewinnung		13.707,85	24.148,03
Steuern vom Ertrag		276,87	307,79
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		179.497,41	133.002,20
Sonstige Aufwendungen		31.331,21	10.008,65
Summe Aufwendungen		7.308.830,29	9.139.487,38
Jahresüberschuss		1.369.200,24	579.908,71
Entnahmen aus den Rücklagen		5.399.400,00	1.703.700,00
Einstellung in die Rücklagen		1.280.000,00	1.325.000,00
Veränderung des Verbandsvermögens		5.488.600,24	958.608,71

Anlage 1c
Stand: 10.02.2021

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND e. V.
Anlagentpiegel für das Geschäftsjahr 2020

Bilanzposten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		Bilanzwerte	
	Stand 31.12.2019 EURO	Zugänge EURO	Umbuchung EURO	Abgänge EURO	Stand 31.12.2020 EURO	Stand 31.12.2019 EURO
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. EDV-Programme	154.807,21	35.636,38	0,00	0,00	190.443,59	67.918,21
2. Schutzrechte	26.910,10	0,00	0,00	0,00	26.910,10	26.907,10
3. Geleistete Anzahlungen a. imm. VermG.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	181.717,31	35.636,38	0,00	0,00	217.353,69	94.825,31
II. Sachanlagen						
1. Gebäude Schießsportschule	1.443,89	0,00	0,00	0,00	1.443,89	1.442,89
2. Verwaltungsgebäude	3.019.712,10	28.396,96	0,00	0,00	3.048.109,06	2.719.056,10
3. Spiel- und Bogensportanlage	49.500,53	0,00	0,00	0,00	49.500,53	49.499,53
4. Schießanlage Rheinblick (Freudenberg)	881.882,88	0,00	0,00	0,00	881.882,88	491.892,88
5. Parkplatz Schießsportschule und Außenanlage	846.720,51	0,00	0,00	0,00	846.720,51	845.219,29
6. Ausstattung des Sportbetr. mit Geschäftsausst.	1.757.943,30	57.640,53	0,00	36.122,43	1.779.461,40	1.623.281,98
7. Technische Anlagen und Ausstattung Bundesstützpunkt	0,00	463.341,54	0,00	0,00	463.341,54	0,00
8. Im Bau befindliche Anlagen (BLZ)	9.073.160,44	5.551.400,01	0,00	0,00	14.624.560,45	0,00
	15.630.363,65	6.100.779,04	0,00	36.122,43	21.695.020,26	5.730.392,67
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	29.395,15	0,00	0,00	0,00	29.395,15	29.395,15
	29.395,15	0,00	0,00	0,00	29.395,15	29.395,15
Gesamt	15.841.476,11	6.136.415,42	0,00	36.122,43	21.941.769,10	5.825.217,98
						179.497,41
						36.087,43
						15.973.141,14
						10.016.258,13

Anlage 2
Datum: 10.02.21
Autor: JH

Deutscher Schützenbund e. V. Genehmigtes Budget 2020 IST 2020

Deutscher Schützenbund e. V.	2017		2018		2019		2020		Abw. Budget zu Ist T€
	Ist T€		Ist T€		Ist T€		Budget T€	Ist T€	
Erträge aus									
- Beiträgen	5.145		5.157		5.139		5.148	5.147	-1
- Startgeldern	1.399		1.363		1.432		1.374	42 *	-1.332
- Schulbetrieb	100		137		91		127	25 *	-102
- Spenden, Zuschüssen und Zinsen	2.046		2.907		3.231		3.495	1.975 *	-1.520
- Jugendmaßnahmen	69		70		55		62	84 *	22
Zwischensumme	8.759		9.634		9.948		10.206	7.273	-2.933
- Verkäufen	310		194		215		230	79 *	-151
- / Wareneinsatz	-160		-124		-124		-125	-101 *	24
Zwischensumme	150		70		91		105	-21	-126
Summe der Erträge	8.909		9.704		10.039		10.311	7.251	-3.060

* Ausgefallen bis auf Bull Bogen
* Großteil der Maßnahmen abgesagt
* Ausfall DM, Finals, Buli, Spitzensport-Maßnahmen
* Zusätzliche Zuschüsse Personal erhalten

* Kein Verkauf bei Veranstaltungen möglich gewesen
* Erhöhter Aufwand Abwertung (Bspw. DM, Tokyo)

Aufwendungen									
- Sportmaßnahmen	4.342		5.373		5.699		5.990	2.613 *	-3.377
- Breitensport	16		11		8		11	44 *	33
- Schulbetrieb	137		165		123		186	76 *	-110
- Jugendmaßnahmen	161		172		145		195	38 *	-157
- Brauchtum und Tradition	59		59		63		66	59	-7
- Personal	1.549		1.700		1.716		1.938	1.541 *	-397
- Bürobetrieb u. Gebäudeverwaltung	544		605		921		1.000	896 *	-104
- Öffentlichkeitsarbeit	112		113		112		161	136 *	-25
- Mitgliedergewinnung	33		24		24		35	14 *	-21
- Verbandsbetrieb	515		423		510		426	257 *	-169
- Abschreibungen und AO Aufwand	117		119		142		303	211 *	-92
- Ausgleich Rundungen			5		2				
Summe des Aufwands	7.585		8.769		9.465		10.311	5.886	-4.425
Über- / Unterdeckung	1.324		935		574		0	1.366	1.366
- Rücklagenverwendung für Pos im Budget	128		70				60		-60
- Beschlossene Einstell'g Rücklage BStP	680		600		560				
Ergebnis Haushalt	772		405		14		60	1.366	1.306

* Ausfall von Veranstaltungen und Maßnahmen
* Meisterschütze 2020 initiiert, war nicht geplant
* Absage von Maßnahmen
* Ausfall von Veranstaltungen und Maßnahmen

* Positionen nicht nachbesetzt und Kurzarbeit
* Bürobetrieb aufrecht erhalten
* Geringerer Aufwand Sportberichterstattung
* Projekte Ehrenamt und Schützen gegen Extremismus
* Geringere Reisekosten, Ausfall von Sitzungen
* Keine Aktivierung BStP in 2020

Deutscher Schützenbund e. V.
Genehmigtes Budget 2020
IST 2020

Deutscher Schützenbund e. V.	Verbandsport		Verbandsorganisation		Spitzensport (BMI)		Öffentlichkeitsarbeit		Jugend		Summe	
	Ist T€	Budget T€	Abw. T€	Ist T€	Budget T€	Abw. T€	Ist T€	Budget T€	Abw. T€	Ist T€	Budget T€	Abw. T€
Erträge aus												
- Beiträgen				5.147	5.148	-1					5.147	5.148
- Startgeldern	42	843	-801			531					42	1.374
- Schulbetrieb				25	127	-102					25	127
- Spenden, Zuschüssen und Zinsen	227	371	-144	113	360	-247	1.604	2.743	-1.139	2	1.975	3.495
- Jugendmaßnahmen										84	62	22
Zwischensumme	268	1.214	-946	5.285	5.635	-350	1.604	3.274	-1.670	79	7.273	10.206
- Verkäufen				79	230	-151				230		-151
- ./ Wareneinsatz				-101	-125	24				-101	-125	24
Zwischensumme				-21	105	-126				-21	105	-126
Summe der Erträge	268	1.214	-946	5.264	5.740	-476	1.604	3.274	-1.670	86	7.251	10.311
Aufwendungen												
- Sportmaßnahmen	355	1.865	-1.510								2.613	5.990
- Breitensport	44	11	33								44	11
- Schulbetrieb				76	186	-110					76	186
- Jugendmaßnahmen											38	195
- Brauchtum und Tradition				59	66	-7					59	66
- Personal	70	80	-10	918	1.170	-252	289	399	-110	1	1.541	1.938
- Bürobetrieb u. Gebäudeverwaltung	2	3	-1	777	859	-82	110	128	-18	9	896	1.000
- Öffentlichkeitsarbeit											136	161
- Mitgliedergewinnung				14	35	-21					14	35
- Verbandsbetrieb	8	-8	16	235	354	-119	6	27	-21	1	257	426
- Abschreibungen und AO Aufwand	18	13	5	169	231	-62		30	-30		211	303
- Ausgleich Rundungen												
Summe des Aufwands	489	1.980	-1.491	2.251	2.904	-653	2.657	4.706	-2.049	124	5.886	10.311
Über- / Unterdeckung	-220	-766	546	3.013	2.836	177	-1.053	-1.432	379	-38	1.366	
- Rücklagenverwendung für Pos im Budg		30	-30					30	-30			60
- Einstellung in die Rücklage BLZ												
Ergebnis Haushalt	-220	-736	516	3.013	2.836	177	-1.053	-1.402	349	-38	1.366	1.306

Deutscher Schützenbund e.V.
Personalentwicklung

Anlage 3

Stand:

31.12.2020

Personalstelle	Stellen Soll	2020			
		Stand 01.01.	Zu- gang	Ab- gang	Stand 31.12.
Geschäftsführung					
Geschäftsführer	1	1			1
Leiter Verbandsorganisation und Recht	1	1			1
Sekretariat	2	1,64		1,64	0
Zwischensumme	4	3,64	0	1,64	2
Sport					
Sportdirektor	1 x	1			1
Cheftrainer	1 x	1			1
Referent olympischer Sport	1 x	1			1
Bundestrainer Bogen	3 x	3			3
Bundestrainer Pistole	2,5 x	2,75			2,75
Bundestrainer Gewehr	2 x	2			2
Bundestrainer Flinte	2 x	2			2
Bundestrainer Wissenschaft	1 x	1			1
Bundestrainer Diagnostik	1 x	1			1
Bundesstützpunktleiter Wiesbaden/FFM	1 x	1			1
Bundesstützpunkt Leiter Suhl	1 x	1			1
Bundesstützpunkt Leiter Frankfurt Oder	1 x	0	1		1
Bundesstützpunkt Trainer München	2 x	2			2
Bundesstützpunkt Trainer Suhl	1 x	1			1
Athletenmanagement	1	0,64			0,64
Sportphysiotherapeut	1	0			0
Sachbearbeitung olympischer Sport	2	1,93			1,93
Sachbearbeitung nicht olympischer Sport	1 x	0,5			0,5
Sachbearbeitung DM u. Veranstaltungsmanagement	2	2			2
Sekretariat	1	0	1		1**
Zwischensumme	28,5	24,82	2	0	26,82
Finanz- und Rechnungswesen					
Leiter Finanz- u. Rechnungswesen	1	1	1		2*
Abrechnung BMI geförderter Leistungssport	1	1			1
Sachbearbeitung Rechnungswesen	2	1,6	0,4	1	1
Zwischensumme	4	3,6	1,4	1	4
Bildung und Wissenschaft					
Leiterin Schießsportsschule	1	0,77			0,77
Inklusionsmanagerin	0,75	0,75		0,75	0
Referent Bildung	1	1			1
Sekretariat	1	0,5			0,5
Zwischensumme	3,75	3,02	0	0,75	2,27
Shop					
Sachbearbeitung Shop	1	1			1
Zwischensumme	1	1	0	0	1
Brauchtum u. Tradition / Museum					
Verbandshistoriker	1	1			1
Aushilfe	0,38	0			0
Zwischensumme	1,38	1	0	0	1
Öffentlichkeitsarbeit					
Referent Öffentlichkeitsarbeit	1	1			1
Sachbearbeitung Internet / Sekretariat	1,5	1,5	0,12		1,62
Sachbearbeitung	0,5	0,5			0,5
Zwischensumme	3	3	0,12	0	3,12
Jugendsekretariat					
Referent Jugend	1 x	0	1		1
Sekretariat neu in 2019	0,5 x	0,5			0,5
Zwischensumme	1,5	0,5	1	0	1,5
Allgemeine Verwaltung					
Rezeptionistin und Post	1	1			1
Hausmeister	2	2			2
Aushilfe	1	0			0
Zwischensumme	4	3	0	0	3
Stellen gesamt					
	51,13	43,58	4,52	3,39	44,71

-6,42

-6,42

* Nachfolgeregelung

** Elternzeit

x Öffentlich geförderte Stellen

Anlage zu TOP 2

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND
- Präsidium -

An die Delegiertenversammlung des Deutschen Schützenbundes

Wahlvorschlag zur Wahl der Protokollführer**zur Vorlage bei der digitalen 62. Ordentlichen Delegiertenversammlung des Deutschen Schützenbundes am 01. Mai 2021**

Das Präsidium des Deutschen Schützenbundes schlägt nach seiner Sitzung am 12. März 2021 in Wiesbaden zur Wahl der beiden Protokollführer

- Thilo Distler (Nordwestdeutscher Schützenbund)
- Patrick Scheel (Südbadischer Sportschützenverband)

vor.

Beide Schützenbrüder haben gemeinsam die Protokolle der vergangenen Delegiertenversammlungen erstellt und verfügen über die entsprechende Erfahrung.

Deutscher Schützenbund



Hans-Heinrich von Schönfels
Präsident

Wiesbaden, 26.03.2021

Anlage zu TOP 8

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND
- Präsidium -

An die Delegiertenversammlung des Deutschen Schützenbundes

Wahlvorschlag zur Wahl des Wahlausschusses

zur Vorlage bei der digitalen 62. Ordentlichen Delegiertenversammlung des Deutschen Schützenbundes am 01. Mai 2021

Das Präsidium des Deutschen Schützenbundes schlägt nach seiner Sitzung am 12. März 2021 in Wiesbaden zur Wahl des Wahlausschusses

- a) für den Vorsitz
Klaus Seeger (DSB-Ehrenmitglied, Hessischer Schützenverband, Rechtsanwalt)
- b) als Beisitzer
Dr. Hermann Tallau (DSB-Ehrenmitglied, Niedersächsischer Sportschützenverband)
Jörg Brokamp (Bundesgeschäftsführer)

vor.

Aufgrund der technischen Besonderheiten der digitalen Delegiertenversammlung hält das Präsidium es für sachgerecht, den Bundesgeschäftsführer in diesem Fall in den Wahlausschuss aufzunehmen.

Deutscher Schützenbund



Hans-Heinrich von Schönfels
Präsident

Wiesbaden, 26.03.2021

Anlage zu TOP 9**DEUTSCHER SCHÜTZENBUND****Wahlvorschlag zur Wahl des Präsidiums****zur Vorlage bei der digitalen 62. Ordentlichen Delegiertenversammlung des Deutschen Schützenbundes am 01. Mai 2021**

haben die Landesverbände bis zum heutigen Datum folgende Vorschläge zur Wahl des Präsidiums eingereicht:

- A) Präsident:
Hans-Heinrich von Schönfels (Hessischer Schützenverband)
- B) 1. Vizepräsident:
Lars Bathke (Schützenverband Hamburg und Umgegend)
- C) Vizepräsident Recht:
Walter Wolpert (Schützenverband Saar)
- D) Vizepräsident Finanzen:
Gerd Hamm (Landesschützenverband Mecklenburg-Vorpommern)
- E) Vizepräsident Sport:
Gerhard Furnier (Bayerischer Sportschützenbund)
- F) Vizepräsident Bildung:
Dieter Vierlbeck (Bayerischer Sportschützenbund)
- G) Vizepräsident Verbandsentwicklung und Ethik:
Prof. Dr. Marcus Stumpf (Hessischer Schützenverband)
- H) Vizepräsident Schützentradition und Brauchtum:
Wilfried Ritzke (Niedersächsischer Sportschützenverband)

Die einzelnen Nominierungsschreiben der Landesverbände finden Sie auf den folgenden Seiten.

Wiesbaden, 06.04.2021

HESSISCHER SCHÜTZENVERBAND E.V.



Hessischer Schützenverband e.V.
Schwanheimer Bahnstraße 115 · 60529 Frankfurt am Main

Deutscher Schützenbund e.V.
Jörg Brokamp
Lahnstraße 120
65195 Wiesbaden

Landesverband des
Deutschen Schützenbundes e.V.
Fachverband des
Landessportbundes Hessen e.V.

Telefon 069 / 935222-0
Durchwahl 069 / 935222-
Telefax 069 / 935222-23
eMail: hess.schuetzen@t-online.de
www.hessischer-schuetzenverband.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Tag

ru

16. März 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Delegierte des 62. Deutschen Schützentages,

der Hessische Schützenverband e.V. schlägt zur Wahl des Präsidiums des Deutschen Schützenverbandes anlässlich der Delegiertenversammlung am 01. Mai 2021 für das Amt des Präsidenten des Deutschen Schützenbundes Herrn Hans-Heinrich von Schönfels, Klinikleiter der Vogelsbergklinik für Psychosomatik und Psychotherapie sowie Mitglied im Schützenverein Herstein zur Wiederwahl vor.

Für das Amt des Vize-Präsidenten Verbandsentwicklung und Ethik schlägt der Hessische Schützenverband e.V. Herrn Dr. Marcus Stumpf, Professor für Marketing an der FOM Hochschule in Frankfurt am Main sowie Mitglied im ESV Viktoria Elm zur Wiederwahl vor.

Mit freundlichen Grüßen
Hessischer Schützenverband e.V.


Tanja Frank
Präsidentin


Markus Weber
Vize-Präsident

Schützenverband Hamburg und Umgegend e.V.

Fachverband für Schieß- und Bogensport, Mitglied im Deutschen Schützenbund e.V., im Hamburger Sportbund e.V. und im Schützenbund Niedersachsen e.V.

Schützenverband Hamburg und Umg. e.V. • Ehestorfer Heuweg 14a • 21149 Hamburg

Deutscher Schützenbund e.V. - DSB -
Lahnstraße 120
65195 Wiesbaden

Präsident: Lars Bathke
Vizepräsidenten: Dr. Eckard Mißfeld
Heinz-Heinrich Thömen
Schatzmeister: Peter Wiechers

Geschäftsstelle:
Ehestorfer Heuweg 14a
21149 Hamburg
Telefon: 040-796 23 88
Fax: 040-796 67 59

www.schuetzenverband-hamburg.de
schuetzenverband.hamburg@t-online.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom

Datum

23. März 2021

Nominierung zur Präsidiumswahl am 01. Mai 2021

Der Schützenverband Hamburg u.U. schlägt für die Funktion des **1. Vizepräsidenten** den Schützenbruder
Lars Bathke vor.



Heinz-Heinrich Thömen
Vizepräsident



Dr. Eckard Mißfeld
Vizepräsident

Schützenverband Saar e.V.



66123 Saarbrücken
Hermann-Neuburger-Sportschule 7
Tel.: 0681-3879 112
Fax: 0681-3879 180
Mail: schuetzenverband@schuetzenverband-saar.de
www.schuetzenverband-saar.de
Postanschrift:
Schützenverband Saar e. V.
Postfach 10 27 02
66027 Saarbrücken

Deutscher Schützenbund e.V.
z.H. Herrn Brokamp
Lahnstraße 120

65195 Wiesbaden-Klarenthal

Saarbrücken, den 17.03.2021

Präsidiumswahlen 62. Deutscher Schütztag am 01.05.2021 Präsidiumswahl Vizepräsident Recht

Sehr geehrter Herr Brokamp,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Schützenverband Saar e. V schlägt seinen Präsidenten Walter Wolpert zur Wahl für die Position Vizepräsident Recht des Deutschen Schützenbundes bei den Präsidiumswahlen am 01.05.2021 im Rahmen des virtuellen Deutschen Schütztages vor.

Mit freundlichen Grüßen



Ralf Gleißner
Vizepräsident SVS

Bankverbindung:
Sparkasse Saarbrücken
IBAN DE94 5905 0101 0000 0187 96

LANDESSCHÜTZENVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.

MITGLIED IM DEUTSCHEN SCHÜTZENBUND E.V.
LANDESFACHVERBAND IM LANDESSPORTBUND MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.



Landesschützenverband MV · Zur Datze 15 · 17034 Neubrandenburg

Deutscher Schützenbund
Geschäftsführer Jörg Brokamp
Lahnstraße 120
65195 Wiesbaden

Telefon: 03 95 777 51 30
Telefax: 03 95 777 51 31
E-Mail: info@lsv-mv.de
Internet: www.lsv-mv.de
Bank: OSPA Rostock
IBAN: DE86 1305 0000 0440 0062 28
BIC: NOLADE21ROS
Steuer-Nr.: 072/142/03981



19.03.2021

Unterlagen Nominierung Gerd Hamm zum Präsidium des DSB

Sehr geehrter Herr Brokamp,

der Deutsche Schützenntag 2021 findet erstmalig in digitaler Form statt und nicht wie ursprünglich geplant in der thüringischen Residenzstadt Gotha, der Gründungsstätte unseres Deutschen Schützenbundes. Die diesjährige digitale Delegiertenversammlung ist angehalten ein neues DSB Präsidium zu wählen.

Der Landesschützenverband Mecklenburg-Vorpommern und sein Präsidium möchten Ihren Präsidenten Gerd Hamm für die Wahl zum Vizepräsidenten Finanzen nominieren. Gerd Hamm ist nicht nur seit über zwei Jahrzehnten an der Spitze unseres Landesverbandes, sondern stellt sein Fachwissen, sein Engagement und seine Liebe zum Schützenwesen seit 2009 mit großer Leidenschaft auch dem DSB als Vizepräsident Finanzen im Präsidium zur Verfügung. Seine unermüdliche Tatkraft möchte er auch in den kommenden 4 Jahren für die Aufgaben im Deutschen Schützenbund einbringen. Wir bitten um Aufstellung von Gerd Hamm als Kandidaten für das neu zu wählende DSB Präsidium.

Mit freundlichen Grüßen


Dirk Vanhauer
1. Vizepräsident LSV M-V

Mecklenburg
Vorpommern 
MV tut gut.



BAYERISCHER SPORTSCHÜTZENBUND E.V.

UNTER DEM PROTEKTORAT SR. KGL. HOHEIT HERZOG FRANZ VON BAYERN



Bayerischer Sportschützenbund e. V. • Ingolstädter Landstraße 110 • 85748 Garching

An den
Gesamtvorstand des
Deutschen Schützenbundes e. V.
Lahnstraße 120
69195 Wiesbaden

Ihnen schreibt
1. LSM Kühn

eMail
christian.kuehn@bssb.bayern

Telefon
089 / 316949-17

Datum
12.03.2021

Delegiertenversammlung mit Wahlen des Deutschen Schützenbundes am 01.05.2021; hier: Vorschläge von Kandidaten

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bayerische Sportschützenbund e. V. schlägt für die anstehenden Wahlen des Präsidiums anlässlich der Delegiertenversammlung am 01.05.2021 folgende Kandidaten vor:

Herrn stv. Landesschützenmeister Dieter Vierbeck für die Position des Vizepräsidenten Bildung und

Herrn Gerhard Furnier weiterhin für die Position des Vizepräsidenten Sport

des Deutschen Schützenbundes vor.

Mit bayerischem Schützengruß



Christian Kühn
1. Landesschützenmeister

NIEDERSÄCHSISCHER SPORTSCHÜTZENVERBAND E.V.



Nieders. Sportschützenverband · Wilkenburger Str. 30 · 30519 Hannover

Präsidium
Deutscher Schützenbund e.V.
Lahnstraße 120
65195 Wiesbaden

30519 Hannover
Wilkenburger Str. 30

Telefon 0511 / 220021-10
Telefax 0511 / 220021-21

Internet: www.nssv-hannover.de
E-Mail: nordmann@nssv-hannover.de

Bankverbindung:
Sparkasse Hannover
IBAN DE29 2505 0180 0000 1624 42
BIC SPKHDE33XXX

Hannover, 18.03.2021

Vorschlag zur Wahl von Wilfried Ritzke als Vizepräsident Schützentraktion/Brauchtum

Sehr geehrtes Präsidium,
liebe Schützenschwester und liebe Schützenbrüder,

der Niedersächsische Sportschützenverband schlägt hiermit seinen Schützenbruder Wilfried Ritzke zur Wiederwahl als „DSB-Vizepräsident Schützentraktion/Brauchtum“ vor.

Herr Ritzke ist bereits seit 2017 in diesem Amt.

Mit freundlichen Grüßen
Niedersächsischer Sportschützenverband e.V.

Axel Rott
Präsident



Anlage zu TOP 10

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND

Wahlvorschlag zur Wahl eines Rechnungsprüfers (und gegebenenfalls eines Ersatzrechnungsprüfers)

zur Vorlage bei der digitalen 62. Ordentlichen Delegiertenversammlung des Deutschen Schützenbundes am 01. Mai 2021

haben die Landesverbände bis zum heutigen Datum folgende Vorschläge zur Wahl eines Rechnungsprüfers und gegebenenfalls eines Ersatzrechnungsprüfers eingereicht:

- A) Rechnungsprüfer:
Alois Wüstefeld (Niedersächsischer Sportschützenverband)
- B) Ersatzrechnungsprüfer:
Silke Abramovic (Niedersächsischer Sportschützenverband)

Die einzelnen Nominierungsschreiben der Landesverbände finden Sie auf den folgenden Seiten.

Wiesbaden, 06.04.2021

NIEDERSÄCHSISCHER SPORTSCHÜTZENVERBAND E.V.



Nieders. Sportschützenverband · Wilkenburger Str. 30 · 30519 Hannover

Präsidium
Deutscher Schützenbund e.V.
Lahnstraße 120
65195 Wiesbaden

30519 Hannover
Wilkenburger Str. 30

Telefon 0511 / 220021-10
Telefax 0511 / 220021-21

Internet: www.nssv-hannover.de
E-Mail: nordmann@nssv-hannover.de

Bankverbindung:
Sparkasse Hannover
IBAN DE29 2505 0180 0000 1624 42
BIC SPKHDE33XXX

Hannover, 12.02.2021

Vorschlag zur Wahl von Alois Wüstefeld als DSB-Rechnungsprüfer

Sehr geehrtes Präsidium,
liebe Schützenschwester und liebe Schützenbrüder,

Herr Dr. Hermann Tallau wird sich beim nächsten Deutschen Schütztag 2021 in Gotha bei der Wahl der Rechnungsprüfer nicht wieder zur Wahl stellen. Somit ist mindestens eine Rechnungsprüferposition durch eine neue Person zu besetzen.

Der Niedersächsische Sportschützenverband schlägt hiermit Herrn Alois Wüstefeld als neuen Rechnungsprüfer für die nächste Rechnungsprüferwahl vor.

Herr Alois Wüstefeld ist aktuell schon Ersatz-Rechnungsprüfer und wurde bereits in der Vergangenheit bei mehreren Rechnungsprüfer-Maßnahmen beim DSB herangezogen.

Mit freundlichen Grüßen
Niedersächsischer Sportschützenverband e.V.



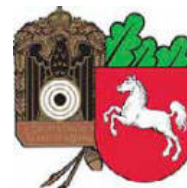
Axel Rott
Präsident

Mit freundlicher Unterstützung
unseres Partners



Sportversicherung
www.ARAG-Sport.de

NIEDERSÄCHSISCHER SPORTSCHÜTZENVERBAND E.V.



Nieders. Sportschützenverband · Wilkenburger Str. 30 · 30519 Hannover

Präsidium
Deutscher Schützenbund e.V.
Lahnstraße 120
65195 Wiesbaden

30519 Hannover
Wilkenburger Str. 30
Telefon 0511 / 220021-10
Telefax 0511 / 220021-21
Internet: www.nssv-hannover.de
E-Mail: nordmann@nssv-hannover.de
Bankverbindung:
Sparkasse Hannover
IBAN DE29 2505 0180 0000 1624 42
BIC SPKHDE33XXX

Hannover, 27.03.2021

Vorschlag zur Wahl von Silke Abramovic als DSB-Ersatzrechnungsprüferin

Sehr geehrtes Präsidium,
liebe Schützenschwester und liebe Schützenbrüder,

der Niedersächsische Sportschützenverband schlägt hiermit Frau Silke Abramovic als neue Ersatzrechnungsprüferin für die nächste Ersatzrechnungsprüferwahl vor.

Frau Silke Abramovic ist ehemalige Welt- und Europameisterin in der Disziplin Laufende Scheibe. Sie ist beruflich im Bankbereich tätig und erfüllt somit aus unserer Sicht die erforderlichen Voraussetzungen bestens.

Mit freundlichen Grüßen
Niedersächsischer Sportschützenverband e.V.



Axel Rott
Präsident

Mit freundlicher Unterstützung
unseres Partners



Sportversicherung
www.ARAG-Sport.de

BUNDESSTÜTZPUNKT WIESBADEN / FRANKFURT-MAIN

Olympisches + Paralympisches Trainingszentrum





BUNDESSTÜTZPUNKT
   **WIESBADEN**
FRANKFURT-MAIN

SPORTHOTEL RESTAURANT
TREFF PUNKT



SEITZ & COMPANION
IHR GEBÄUDESERVICE IN RHEIN-MAIN

Was wir für Sie tun Unterhaltsreinigung
Glasreinigung
Grundreinigung
Pflege von Grünanlagen
Baureinigung

Unsere Produkte PoolClean
PraxisClean

www.seitz-co.de

Seitz & Co.
Industrieservice GmbH
Robert-Bosch-Straße 5
63225 Langen
Telefon 06103 58755
Telefax 06103 587575
E-Mail langen@seitz-co.de

Druck und Verarbeitung:
Krüger Druck + Verlag,
Merzig

Herausgeber:
Deutscher Schützenbund,
Lahnstraße 120, 65195 Wiesbaden

Wir ändern unser Aussehen

INTARSO



INTARSO

Unsere Philosophie und unser
Versprechen bleiben gleich

www.intarso.com

Ihr Sportgerät hat ihn verdient: Den professionellen Service Ihres Markenherstellers

DIANA

HAMMERLI

WEIHRAUCH

centra



Korth

SK

LAPUA

JSM

Verband der Hersteller von
Jagd-, Sportwaffen und Munition

ANSCHÜTZ

EINFACH EINS WERDEN!



WALTHER

UMAREX



KRIEGHOFF

Feinwerkbau

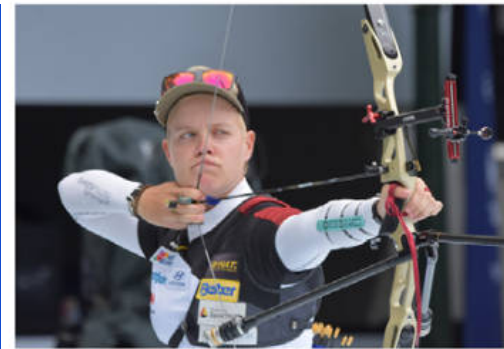


Es ist gut, dass Sie Ihr bestes Stück dem Profi anvertrauen, wo Wartung ihren Preis wert ist.
JSM: Der starke Herstellerverband – wir kümmern uns um Ihren Erfolg!

www.jsm-waffen.de | ahg-anschuetz.de | anschuetz-sport.com | carl-walther.de | centra-visier.de
diana-airguns.de | feinwerkbau.de | haemmerli.info | kortharms.com | krieghoff.de | lapua.com
rws-munition.de | sk-ammunition.com | steyr-sport.at | umarex.de | weihrauch-sport.de



HERZLICHEN DANK



AN UNSERE PARTNER



SINCE 1886



POWERED PERFORMANCE.



FahnenFleck

Flaggen. Masten. Displays.
Branding Solutions.



Bundeswehr
Wir. Dienen. Deutschland.



BUNDESPOLIZEI



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



**Deutsche
Sporthilfe**
Leistung. Fairplay. Miteinander.